THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 355 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Montag, den 6. Juli 1914.—3 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 158

Telegraphische Depeschen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

5 Tote, 7 Verletzte —

Unkundige Arbeiter, die gebrochene elektrische Leitung ausbessern wollten. — Der geplante Rhein- und Nordseekanal. — Waldersees Wittwe gestorben. — Die Waisen des ermordeten Erzherzogpaares. — Kaiserkönig läßt das betreffende Auto für Eintrittsgeld zeigen. — Oesterreich-Ungarn und Serben.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 6. Juli. Das preußische Arbeitsministerium konferirt jetzt mit Reedereien, Handelskammern und Industriellen, in Vorbereitung der Pläne für den neuen Rhein-Nordseekanal. Dieser Kanal soll eine Rheinmündung auf deutschem Gebiete schaffen.

Kreuzer „Straßburg" nach Mittelmeer.

Das deutsche Kreuzerboot „Straßburg" ist aus amerikanischen Gewässern zurückgekehrt und nach dem **Mittelmeer** beordert worden.

Der Kreuzer „Breslau" bleibt vorerst zu Durazzo, Albanien.

400jähriges Stadtjubiläum.

Die Stadt Schmiedeberg im schlesischen Riesengebirge (Regierungsbezirk Liegnitz) feiert gegenwärtig das 400jährige Jubiläum ihres Bestehens.

† Waldersees Wittwe †

Gräfin Waldersee, Wittwe des bekannten deutschen Feldmarschalls (geborene Lee von New York) ist in Hannover an der Lungenentzündung gestorben.

Unheil durch elektrischen Drahtbruch.

Aus Potsdam wird gemeldet, daß in der Nähe des Krongutes Bernin ein Drahtbruch an der elektrischen Ueberlandzentrale Brandenburgs durch zu starke Stromleitung erfolgt ist. Arbeiter, meistens russische Gutsarbeiter, eilten herbei, um den Schaden zu repariren, — und durch elektrische Schläge wurden 5 Personen getötet, und 7 verletzt!

Kaiserkönig empfängt die Waisen.

Wien, 6. Juli. Der Kaiserkönig Franz Joseph empfing die drei Waisenkinder des ermordeten Thronfolgers auf dem Schloß Schönbrunn. Die Kinder werden auf Besitzungen mütterlicher Verwandten erzogen.

Unglücksauto wird ausgestellt.

Ferner verfügte der Kaiserkönig, daß das Automobil, in welchem das Erzherzogspaar erschossen wurde, öffentlich ausgestellt werden und für Eintrittsgeld zu sehen sein soll. Die Einnahmen sollen der Armeepensionskasse zufließen.

Erbberechtigung bezweifelt.

Das „Prager Tageblatt" bezweifelt die Erbberechtigung der Waisen auf die Schlösser Konopischt und Chlumitz.

Ungarischer Reichsrat.

Budapest, 6. Juli. Heute trat der ungarische Reichsrat zusammen. Man erwartet eine bedeutsame Erklärung vom Ministerpräsidenten Grafen Tisza.

Will nicht Krieg mit Serben, aber—

Der „Pester Lloyd" erklärt halbamtlich, Oesterreich-Ungarn wolle keinen Krieg mit Serbien, erwarte jedoch, daß dieses „die Pflichten eines wohlwollenden Nachbars erfülle".

Peinliche Vorgänge:

Bei den letzten Leichenfeierlichkeiten für das Thronfolgerpaar.

Wien, 6. Juli. Nun die Leichen des, in Serajewo ermordeten, Erzherzogpaares in der Schloßkapelle zu Artstetten beigesetzt sind, wird eine bittere Kontroverse in den Wiener Zeitungen über die Art geführt, in der die Feierlichkeiten abgehalten wurden. Die gemäßigten Organe meinen, daß die Hofbeamten die Zeremonie allzu korrekt gestaltet haben, während die Anhänger der Herzogin empört darüber sind, daß ihre unebenbürtige Abkunft zu sehr unterstrichen wurde.

Gegenüber Wien, am anderen Ufer der Donau, soll es beim Transport der Leichen zu skandalösen Szenen gekommen sein. Es setzte ein fürchterlicher Gewittersturm und Wolkenbruch ein, wodurch die Zeremonienmeister sich gezwungen sahen, die Feier abzubrechen. Die beiden Särge wurden im Warteraum des Bahnhofs auf den Fußboden gesetzt und blieben dort zwei Stunden lang stehen. Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, welche eigentlich die Aufgabe hatten, die Gendarmen in der Aufrechterhaltung der Ordnung zu unterstützen, saßen im Wartesaal herum und verbrachten die Zeit mit Biertrinken, während die höherstehenden Persönlichkeiten auf der Plattform spazieren gingen und in unmittelbarer Nähe der Särge rauchten und sich recht ungebunden unterhielten.

Die Särge des einstigen Thronfolgers und seiner Gemahlin wurden in zwei gewöhnlichen, zusammengekuppelten Frachtwaggons nach Pöchlarn gebracht. Die Waggons waren mit schwarzem Tuch ausgeschlagen, sonst war die Reise ohne allen Schmuck angebracht. Das persönliche Gefolge des verstorbenen Erzherzogs und seiner Gemahlin blieben. ermüdet von den Feiern der letzten drei Tage in ihren Schlafwagen, und die Geistlichkeit, welche die Leichen einsegnen sollte, mußte lange auf sie warten. Den hohen Hofbeamten werden bittere Vorwürfe gemacht, ja es wird sogar behauptet, daß es nur dem Eingreifen Kaiser Franz Josephs zu verdanken war, daß die Leiche der Herzogin von Hohenberg in der Kapelle der Hofburg aufgebahrt werden konnte; sonst wäre diese direkt vom Bahnhof in Wien nach Artstetten transportirt worden.

Sarajewo, 6. Juli. Der junge Student Gavrio Prinzip, der am vergangenen Sonntag die todbringenden Schüsse auf den österreichischen Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin abgab, hat den Behörden gegenüber ein neues Geständniß abgelegt. Dasselbe enthält wenig Neues. Prinzip sagt aus, daß 10 Serben an dem Komplott beteiligt gewesen seien. Ob er den Behörden die Namen seiner Mitverschwörer genannt hat oder nicht, ist nicht bekannt.

Oberstleutnant Mirezzi, der bei dem ersten Attentat auf das erzherzogliche Paar, am Sonntagmorgen, schwer verletzt wurde, liegt im Sterben. Kinnbackenkrampf hat eingesetzt und die den Patienten behandelnden Aerzte hegen nur schwache Hoffnung, ihn dem Leben erhalten zu können.

Neuer albanischer Rebellensieg!

Die wichtige Stadt Koritza genommen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Durazzo, Albanien, 6. Juli. Es trifft die Kunde hier ein, daß die moslemitischen Rebellen des südlichen Albanien, welche gegen die Regierung des Fürsten Wilhelm kämpfen, die wichtige Stadt Koritza erobert haben.

Die Truppen der Garnison, darunter auch einige österreichische und holländische Offiziere, wurden nach hartnäckigem Widerstande gefangen genommen.

Filmstreik beigelegt.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 6. Juli. Die Differenzen zwischen dem Berliner Polizeipräsidenten Traugott von Jagow und den Filmfabrikanten, die in einen schon beschlossenen, demnächst aufzunehmenden Streik der Letzteren auszuarten drohten, nachdem sich die ausländischen Firmen bereits an ihre Botschafter um Remedur gewandt hatten, sind durch das Eingreifen des Staatssekretärs Dr. Delbrück vom Reichsamt des Innern beigelegt worden.

Er hat angeordnet, daß alle vor Erlaß der neuen Gebühren-Verordnung vollendeten und bis Mitte August eingereichten Films von der Zensur gebührenfrei geprüft werden müssen, und durch diese Maßnahme die erregten Gemüter der Filmfabrikanten beruhigt, nachdem Polizeipräsident von Jagow bereits 30,000 Meter solcher Films zurückgewiesen hatte.

Schweizer Unabhängigkeitsfeier.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Luzern, Schweiz, 6. Juli. Auch in der Schweiz wurde ein „Unabhängigkeitstag" gefeiert. Der Kanton Genf beging den Hundertjahrtag seiner Befreiung von der französischen Herrschaft im Jahre 1814.

Anläßlich des amerikanischen Unabhängigkeitstages gaben der hiesige amerikanische Gesandte und Frau Pleasant A. Steval ein Diner mit folgendem Empfang und Ball, dem zahlreiche hohe schweizerische Beamte beiwohnten.

Großfeuer bei Hamburg.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Hamburg, 6. Juli. Von einem Riesenbrande, welcher großen Eigentumsschaden anrichtete und viele Leute obdachlos machte, ist die Landgemeinde Kirchwärder, zwei Meilen von hier, an der Elbe, in den fruchtbaren Vierlanden gelegen, heimgesucht worden.

Der Brand, welcher mit rasender Schnelligkeit um sich griff und alle Löschversuche vereitelte, zerstörte zwölf Bauerngehöfte mit sämmtlichen Nebengebäuden.

(Kirchwärder hat gegen 5000 Einwohner, deren Haupterwerbsquelle die Versorgung Hamburgs mit Obst, Gemüse und Geflügel bildet. Die Ortschaft gilt für die Fruchtkammer Hamburgs.)

12,000 Mann streiken.

Die Angestellten eines britischen Arsenals!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Woolwich, Engl., 6. Juli. Sämmtliche Arbeitsleute des Regierungsarsenals dahier, 12,000 Mann, sind heute an den Streik gegangen, — als Protest gegen die Entlassung eines Maschinisten, welcher sich geweigert hatte Maschinerie auf einer Unterlage zu errichten, die von Nichtgewerkschaftlern gebaut worden war.

Dieses Arsenal liefert den größten Teil der Geschütze und der Munition für die britische Armee.

Deering: McCormick.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Paris, 6. Juli. Frl. Marion Deering, Tochter von Herrn und Frau Charles Deering, wurde heute mit Chauncey McCormick, Sohn von Herrn und Frau Wm. McCormick bürgerlich und kirchlich (nach protestantisch-episkopalem Ritus) getraut. Alle beteiligten sind von Chicago.

Leset die „Sonntagpost".

Inland.

Zu New Yorks Bombentragödie.

War explodirte Bombe für Rockefeller jr?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 6. Juli. In den Trümmern des Hauses an Lexington Ave., welches, wie gestern gemeldet, durch eine zufällige Bombenexplosion zerstört wurde — wobei 4 Personen umkamen — fand die Polizei eine kleine Druckerpresse, anarchistische Flugschriften, eine Dynamomaschine, zwei elektrische Batterien und eine Quantität Patronen.

Zwei, bei der Explosion Getöteten waren hervorragende Agitatoren, die heute zu Tarrytown prozessirt werden sollten, auf die Anklage hin, die Triebfeder der Kundgebungen gegen John D. Rockefeller, Jr., zu sein. Diese Demonstrationen wurden als Protest gegen Rockefellers Haltung im Streik der Kohlenarbeiter von Kolorado veranstaltet. Die Polizei ist der Ueberzeugung, daß die Bomben, welche die Zerstörung des Gebäudes zur Folge hatten, eigentlich dazu bestimmt waren, gegen die Familie Rockefeller in Tarrytown Verwendung zu finden. Die vierte Leiche wurde Sonntag als die von Charles Berg, von der „I. W. W.", identifizirt. Louise Berger, eine Stieftochter eines der anderen Opfer, identifizirte die Leiche.

Eine ganz andere Lesart von der Tragödie gab Louise Berger. Das junge Mädchen erklärte, die vier Opfer seien von „gewissen Leuten" ermordet worden, welche die Höllenmaschine in das Haus brachten, um den Verdacht zu erwecken, als ob dort eine Bombenfabrik bestehe. Sie werde nicht eher ruhen, sagte sie, als bis sie die Mörder gefunden habe.

Mexikos Wahlkomödie.

Stadt Mexiko, 6. Juli. In dem, von Huerta kontrollirten Teil Mexikos wurde am Sonntag die Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten, der Senatoren und der Abgeordneten abgehalten. In der Hauptstadt Mexiko und Umgebung wurden fast gar keine Stimmen abgegeben. Gen. Huerta scheint mit überwältigender Mehrheit für die Präsidentschaft, und Kriegsminister Blanquet für die Vizepräsidentschaft gewählt worden zu sein. Das Votum für Huerta soll nahezu einstimmig sein. Sämmtliche Senats- und Kammermitglieder scheinen wiedergewählt zu sein.

Es heißt auch wieder, Huerta habe ein Bündniß mit dem südmexikanischen Rebellenführer Zapata geschlossen.

Torreon, Mex., 6. Juli. Nach langer Sitzung vertagte sich am Sonntag die, zwischen Vertretern von Carranza und Villa abgehaltene Konferenz, und beide Parteien sprachen später die feste Erwartung aus, daß die, zwischen den beiden Führern der Konstitutionalisten entstandenen Differenzen beigelegt seien. Amtlich wurde bekannt gegeben, daß bereits jetzt vollstes Einverständniß zwischen den beiderseitigen Delegaten herrsche.

Saltillo, Mex., 5. Juli. (Ueber Laredo, Tex., 6. Juli.) Die nördliche Division von Villas Armee hat eingewilligt, die Autorität von General Carranza als obersten Chef der Verfassungsparteiler anzuerkennen; und General Villa wird Befehlshaber dieser Division bleiben. Dies ist das Hauptergebniß der Konferenzen, welche in Torreon zwischen Vertretern Villas und Carranzas abgehalten wurden.

13 Ertrunkene!

Wollten zu einer Viertejulifeier in Alaska fahren.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Skagway, Alaska, 6. Juli. Im Lynn Kanal ertranken 13 Personen welche sich auf der Fahrt nach einer Viertejulifeier befanden, durch das Umschlagen der Gasolinpinasse „Superba".

Die Pinasse hatte 20 Personen an Bord, die von Skagway nach Juneau fahren wollten; die übrigen wurden aber gerettet. Das Umschlagen wurde durch einen heftigen Südsturm verursacht.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League"—Chicago 6, Cleveland 3; Detroit 5, St. Louis 6 (14 Gänge); Detroit 0, St. Louis 2 (2. Spiel.)

„National League"—Chicago 5, Pittsburg 4 (10 Gänge); St. Louis 0, Cincinnati 7.

„Federal League"—Chicago 2, Kansas City 1; Indianapolis 3, St. Louis 6.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	42	29	.592
Detroit	42	34	.553
Chicago	38	33	.535
Washington	38	33	.535
Boston	39	34	.534
St. Louis	39	35	.527
New York	24	42	.358
Cleveland	25	46	.352

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	40	24	.625
Chicago	40	32	.536
St. Louis	37	36	.507
Cincinnati	35	36	.493
Brooklyn	31	33	.484
Pittsburg	31	35	.470
Philadelphia	30	34	.469
Boston	26	40	.394

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	40	27	.597
Indianapolis	37	29	.561
Baltimore	35	30	.538
Buffalo	32	29	.525
Brooklyn	29	33	.468
Kansas City	32	39	.451
Pittsburg	28	35	.444
St. Louis	30	41	.423

Heutigee Spiel.

„American League"—New York in Philadelphia; Boston in Washington.

„National League"—Brooklyn in Boston; Philadelphia in New York.

„Federal League"—Kansas City in Chicago; Pittsburg in Buffalo; Baltimore in Brooklyn.

Kongreß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 6. Juli. Der Senat nahm die Debatte über die Fluß- und Hafenbill wieder auf.

Das Bankkomite setzte die Arbeit an den Ernennungen für die Bundesbankreservebehörde fort. Es wird darüber Kämpfe geben.

Das Abgeordnetenhaus erörterte Vorlage,n die auf dem Kalender standen, und deren Beratung einstimmig beschlossen worden war.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Moltke, von Genua und Neapel; George Washington von Bremen; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Colombia von Glasgow; Minnehaha von London; Canada (französischer Dampfer) von Marseille.

Neapel: Pannonia, von New York nach Fiume.

Liverpool: Celtic von New York.

Glasgow: Corsican von Kanada.

Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Cleveland, von Hamburg nach New York; Hesperian und Cassandra, von Glasgow nach Kanada.

Lokalbericht.

Vierfacher Mord.

Die Ortschaft Blue Island wurde heute Morgen durch die Entdeckung einer entsetzlichen Bluttat in Aufregung gesetzt, die in den Annalen der Polizei verzeichnet ist. Fast eine ganze Familie wurde in ihrer Wohnung, 108 Broadway, mit einer Axt erschlagen tot in den Betten liegend aufgefunden. Die Ermordeten sind der 52jährige Straßenkehrer Jacob Meslesla, dessen 50jährige Gattin, die Tochter des Ehepaares, Frau William Mansfield, und deren zweijähriges Töchterchen.

Der 22jährige Sohn Jacob Meslesla, der einzig Ueberlebende der Familie, kehrte heute Morgen gegen zehn Uhr von der Arbeit zurück in der Erwartung, daß seine Mutter wie gewöhnlich mit dem Frühstück auf ihn warte. Pfeifend und guten Mutes öffnete er die Tür und trat ein. Schon in der Vorhalle bemerkte er Blutspuren, die immer größer und deutlicher wurden, je weiter er ging. Nichts Gutes ahnend, rief er seiner Mutter, doch keine Stimme antwortete. Er eilte dann in das im ersten Stockwerke gelegene Schlafzimmer seiner Eltern, wo sich ihm ein entsetzlicher Anblick bot. In einer tiefen Blutlache liegend fand er seine Eltern mit gespaltenen Schädeln tot im Bett liegend. Von Angst und Schrecken getrieben eilte er in das Schlafzimmer seiner Schwester, um diese zu wecken, doch auch hier bot sich ihm ein schreckliches Bild. Frau Mansfield lag mit gespaltenem Schädel tot im Bett, in einer tiefen Blutlache, ihr zweijähriges Töchterchen noch fest im Arm haltend. Auch des Kindes Schädeldecke war zertrümmert.

Der dem Wahnsinn nahe junge Mann lief jetzt schreiend auf die Straße, sodaß bald die gesammte Nachbarschaft auf den Beinen war und nach dem Hause lief. Auch die Polizei wurde benachrichtigt. In einer Ecke in der Vorhalle wurde eine Axt gefunden, die mit geronnenem Blut und Haarbüscheln bedeckt war. Ein Arzt, der geholt wurde, ist der Ansicht, daß die Greueltat bereits mehrere Stunden, ehe sie entdeckt wurde, verübt worden ist. In allen Fällen wurden die Opfer auf der Stelle getötet. Die hiesige Polizei und der Koroner wurden von der Mordtat benachrichtigt und mehrere Detektives wurden nach dem Orte abgesandt, bisher konnte jedoch noch keine Spur von dem Mörder entdeckt werden. Einige Fingerabdrücke und die Axt sind vorläufig die einzigen Anhaltspunkte, welche die Polizei bei ihren Nachforschungen hat.

Frau Mansfield wurde vor ungefähr zwei Jahren von ihrem Gatten verlassen, und die Polizei ist jetzt bemüht, seinen Aufenthaltsort ausfindig zu machen.

Ben Knirsch, der Polizeichef der Ortschaft Blue Island, glaubt, daß in Familienzwistigkeiten der Beweggrund zu dem Gemetzel zu suchen ist.

Bankerottpetitionen.

Die Bryslane-Kyle Company, die Charles J. Keller Company und E. T. Breyer stellten heute im Bundesgericht den Antrag, daß gegen die Service Printing Company das Bankerottverfahren eingeleitet werde. Wie sie angeben, haben sie ungefähr $1000 von ihr zu fordern.

Der Elektriker Wm. H. Stonehouse, 3510 Franklin Boulevard, erklärte sich für zahlungsunfähig. Er gibt seine Schulden auf 7923 und seine Bestände auf $7990 an, wovon $7500 auf Grundeigentum entfallen.

* Der 35jährige Joseph Clark, Nr. 1827 Süd May Straße, der vor einigen Tagen an der 14. und Paulina Straße von einem Straßenbahnwagen niedergerannt und schwer verletzt wurde, ist heute Morgen im Countyhospital gestorben.

Politisches.

Die Frage, ob Frauen sich an der Abstimmung über die Kandidatur für den Countyrat beteiligen können, wird, wie heute aus gutunterrichteter Quelle verlautete, vom Anwalt der Wahlbehörde, Charles H. Mitchell, in bejahendem Sinne beantwortet werden. Sie ist ihm vor Wochen zur Entscheidung vorgelegt worden, als Vertreter von Frauenklubs und anderen weiblichen Organisationen unter Führung der Frau Katharine Waugh McCulloch die Wahlbehörde aufforderten, ihnen dieses Recht zuzugestehen. Er wird sein Gutachten der Wahlbehörde und Countyrichter John E. Owens in den nächsten Tagen unterbreiten. In ihm weist er, wie verlautet, darauf hin, daß das Frauenstimmrechtsgesetz ausdrücklich bestimmt, daß Frauen sich an der Abstimmung über Kandidaten für die Aemter von Countysupervisoren beteiligen können. In den Counties im Staat aber, in denen die Aemter von Supervisoren nicht vorhanden sind, erfüllen die Countykommissäre ihre Amaspflichten. Anwalt Mitchell kommt zu der Ansicht, daß es nicht die Absicht der Gesetzgeber gewesen sei, Frauen die Teilnahme an der Abstimmung über Kandidaten für den Countyrat zu untersagen, aber ihnen die Teilnahme an der Abstimmung über Supervisoren, welche dieselben Amtsbefugnisse haben, zu gewähren.

Demokraten „buhmen" Frau Baß.

Die reguläre demokratische Organisation im County, die von der Faktion Sullivan kontrolirt wird, trägt sich, wie heute verlautete, mit der Absicht, als Kandidatin für den Countyrat Frau George F. Baß, die Präsidentin des „Womans City Club", aufzustellen. Es verlautet, daß Frau Baß nicht abgeneigt ist, den Kampf zu wagen.

Trotzdem förmlich eine Einigung zwischen den demokratischen Faktionen nicht zustande gekommen ist, werden, wie heute verlautete, auch Mitglieder der Faktion Hearst-Harrison und der Faktion Dunne, die sich um Nominationen bewerben, von der Faktion Sullivan indossirt werden. Es heißt, daß Henry Stuckart, der sich um die Nomination für das Countyschatzmeisteramt bewirbt, und John A. Cervenka, Schreiber des Nachlaßgerichts, als Mitglieder der Faktion Hearst-Harrison von der Faktion Sullivan indossirt werden würden, während von Mitgliedern der Faktion Dunne John E. Maloney, Kandidat für das Amt des Appellhofschreibers, und D. J. Normoyle, Kandidat für das Amt des Nachlaßrichters, unterstützt werden sollen.

Der Vollziehungsausschuß der Faktion Hearst-Harrison trat heute Nachmittag zusammen, um sich hinsichtlich der Kandidaten schlüssig zu werden, welche in der Vorwahl am 9. September die Untersuchung der Faktion erhalten werden. Soweit steht, wie verlautet, außer im Amt befindlichen Bewerbern nur ein Kandidat fest. Stadtkämmerer John E. Traeger wird für das Sheriffsamt aufgestellt werden.

Deneens Reihen Wanken.

Die Bewegung der republikanischen Insurgenten, gegen das von Charles S. Deneen und von der von ihm kontrolirten Parteileitung ein zweites Ticket für die republikanischen Vorwahlen herauszubringen, hat, wie verlautet, unter den Kandidaten, die der Deneensche Flügel ausgewählt hat, große Unruhe hervorgerufen. Eine Anzahl von ihnen hat, wie es heißt, bereits Anstrengungen gemacht, die Indossirung der Insurgenten für sich zu erlangen und sich dadurch die Opposition von dieesr Seite zu ersparen. Zwei Kandidaten für den Countyrat, die der Deneensche Flügel aufgestellt hat, sind sogar soweit gegangen, zu erklären, daß sie als Kandidaten der Insurgenten zu „laufen" bereit sind. Ebenso haben zwei Stadtrichterkandidaten bereits Unterhandlungen behufs Indossirung ihrer Kandidaten durch die Insurgenten begonnen.

Kurz und Neu.

* Dem Postmeister Campbell ging heute von Washington die Nachricht zu, daß die Zahl der Schreiber im hiesigen Postamt um hundert und die der Arbeiter um zehn erhöht wurde. Auch wurde 1296 Angestellten eine Gehaltserhöhung von $100 das Jahr bewilligt.

— Schon geregelt. — Arzt: „Sie müssen mit dem Biertrinken immer aufhören, wenn es gerade am besten schmeckt." — „Ach, Herr Doktor, dafür sorgt mein Stammwirt schon: nicht einen Tropfen schenkt er mir ein nach der Polizeistunde."

Die „Abendpost"

223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.

veröffentlicht heute

355

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Schreckensfahrten.

Zwei junge Ehepaare unter Frachtzug zermalmt.

Kraftwagen kippt um.

Frank Gifford von Chicago zermalmt, seine sechs Begleiter, darunter Gouv. Dunnes Tochter, verletzt. — 12 Todesopfer des 4. Juli soweit im Lande.

Zwei Schwestern und ihre Gatten haben gestern bei einem Ausfluge in einem Kraftwagen ihren Tod gefunden. Bei einem anderen Kraftwagenunfall wurde Frank N. Gifford getötet, während sechs seiner Begleiter, darunter Mona Dunne, eine Tochter des Gouverneurs, Verletzungen erlitten.

Die beiden Ehepaare, E. Wayne und Maude Richardson, 2040 West Monroe Str., und H. P. und Ida Greeley von Lee, Ill., hatten am Samstag von hier aus den Ausflug angetreten, sie wollten in Lee bleiben, und gestern Abend wollte das Ehepaar Richardson nach Chicago zurückkehren. Durch Waldbichtheit war der Ausblick auf einen Geleiseübergang der Burlingtonbahn bei Thabbona versperrt; statt nun auszusteigen und Ausschau zu halten, war Richardson auf das Geleise und unmitelbar vor einen Frachtzug gefahren, unter dem seine Gattin und das Ehepaar Greeley sofort den Tod fanden, während er selbst noch eine neun Meilen weitere Fahrt auf einem Farmerwagen nach Waterman erlebte; er starb im dortigen Krankenhause. Alle vier waren junge Leute, Richardson war 23 Jahre alt. Er betrieb eine Stellenvermittelungsgeschäft. Frau Greeley war vor ihrer Verheiratung Lehrerin in der Tildenschule. Sie werden morgen Nachmittag nach einer Trauerfeier in der Western Ave. Methodistenkirche gemeinsam bestattet werden.

Gifford war der Sohn eines Vorstehers im Geschäft der Großschlächter Armour & Co. und wohnte bei seinem Vater, 4561 Woodlawn Ave. Er und seine Begleiter hatten einem Ball im Hotel Glenwod am Genevasee beigewohnt und waren gestern Morgen nach dem Delavansee weitergefahren, um Freunde zu besuchen. Gifford fuhr mit mäßiger Geschwindigkeit; drei Meilen von Williams Bay geriet eines der Räder in ein Loch im Wege, er kurbelte auf Hochdruck an, der Wagen schoß vorwärts und im gleichen Augenblick platzte einer der hinteren Reifen. Eine Sekunde stand das Gefährt auf zwei Rädern, dann schlug es um, Gifford zermalmend. Clarence Hauter, 130 Süd Grove Ave., der eigentlich Kraftwagenführer, und Albert Dolan, 19 Chalmers Pl., sprangen heraus, letzterer blieb besinnungslos liegen, Frl. Dunne, Frl. Wilma Leonard, 4538 Beacon Str., Frl. Ruth Armstron und ihr Bruder Harry, 203 Süd Oak Park Ave., wurden herausgeschleudert. Frl. Dunne war mit Schramen im Gesicht und an der linken Hand davongekommen; sie rief Charles T. Crane telephonisch zur Hilfe herbei. Dolan war, wie der Arzt feststelle, innerlich schwer verletzt worden; er liegt hier im St. Josephshospital; Frl. Armstrong hat das rechte Fußgelenk und die Nase, ihr Bruder Arm und Schulter gebrochen; die Verletzungen der anderen waren minder schwer. Gifford starb, als der Arzt ihn gerade in Behandlung nehmen wollte. Der Kraftwagen gehört der Familie Armstrong.

Die Toten des 4. Juli.

Insgesammt sind, soweit bisher Berichte vorliegen, zwölf Menschen durch Feuerwerkskörper jeglicher Art gelegentlich der heurigen Feier des 4. Juli im ganzen Lande zu Tode gekommen, 879 sind verletzt worden, doch mag die Zahl der Toden noch durch Entstehen der Mundsperre bei Verwundeten steigen. Die Gesammtziffer ist beträchtlich geringer als im letzten und im vorletzten Jahre. Auch der Feuerschaden ist kaum ein Zehntel von dem, der bis vor einigen Jahren regelmäßig verursacht wurde. Die Verwundungen durch Schußwaffen zeigen verhältnißmäßig keine Abnahme gegen die letzten Jahre, was die Notwendigkeit strengerer Durchführung der Verbotsvorschriften beweist. Sieben der zwölf Todesfälle sind durch Feuerwerkskörper verursicht worden, zwei durch Schußwaffen und je einer durch Schießpulver, Torpedo und ein infolge Feuerwerksexplosion scheu gewordenes Pferd.

Feuerwehrleute gefährdet.

Eine östlich fahrende Elektrische der Cottage Grove Ave.-Linie fuhr gestern an 55. Str. in der Nähe der Dorchester Ave. in einen Wagen des Spritzenzuges Nr. 18. Dennis Bremer, Nr. 6717 Evans Ave., einer der Feuerwehrleute, wurde infolge des Anpralles von seinem Sitz geschleudert und erlitt einen Beinbruch. James McDowell, der Kutscher, entkam mit Abschürfungen.

Zwei Straßenbahnwagen der North Ave.- und der Sedgwick Str.-Linie stießen gestern Abend zusammen, wobei zwei Fahrgäste erhebliche Verletzungen davontrugen. Der Unfall wurde durch von den Wagenführeren falsch verstandene Signale veranlaßt. Verletzten sind: Frau John Lee, 644 Garfield Ave. und Frl. Mary McMahon, 3222 W. Polk Str.

Tötliche Verletzungen trug Frank M. Bartos, ein Fuhrmann der Bowman Dairy Co., 1937 Larrabee Str., davon, als sein Wagen nahe der Orleans Str. mit einer Car der Chicago Ave.-Linie zusammenstieß. Er starb bald nach seiner Unterbringung im Passavant Hospital.

Lebendig verbrannt.

Das Spielen mit Streichhölzern forderte gestern wieder ein Opfer, als der 3jährige Lawrence Dart, das einzige Söhnchen der Familie Guy J. Dart, Nr. 24 Blaine Ave., Hinsdale, während die Eltern noch schliefen, aufstand und in der Küche eine Schachtel Streichhölzer fand, mit denen er zu spielen begann. Die Folge war, daß sein Nachtkleid in Brand geriet und das Kind so schwere Brandwunden erlitt, daß es starb, ehe ein Arzt herbeigeholt werden konnte.

Das Schlußkapitel.

Helen Morton Bayly wird heute gerichtlich auf ihren Geisteszustand untersucht.

Im letzten Mai machte Helen Morton, die von jeher sehr exzentrische Neigungen an den Tag legte, großes Aufsehen durch ihr plötzliches Verschwinden. Es hieß damals, Frl. Morton sei zu einer kranken Freundin zu Besuch nach dem Osten gereist, indessen tauchte sie plötzlich in Virginien auf, wo sie mehrere Vollblutpferde kaufte, aber nicht bezahlte, so daß der Handel ihr eine Klagesache eintrug. In Virginien traf sie sich auch mit ihrem jetzigen Manne, den sie dann in aller Stille heiratete.

Im Gerichtsgebäude von Wheaton, dem Countysitz von Du Page County, wird heute entschieden werden, ob Helen Morton Bayly, die Tochter des Millionärs Mark Morton und seit erst drei Wochen Gattin von Roger Bayly, im Vollbesitz ihrer Geisteskräfte ist, oder ob sie für irrsinnig erklärt werden soll. Der darauf abzielende Antrag wurde vom Gatten gestellt, und zwar ohne Zweifel auf Veranlassung von Mark Morton, da bald nach Einreichung des Gesuchs Staatsanwalt C. W. Hadley, Richter Clark und mehrere Aerzte in dem Heim der Familie Morton vorsprachen und längere Zeit dort verweilten.

Vom Urlaub zurück.

Bundesrichter Kohlsaat nimmt seine Tätigkeit wieder auf.

Bundesrichter Christ. Kohlsaat ist von einem Urlaub, den er im Februar dieses Jahres antrat, zurückgekehrt und hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Er machte inzwischen eine Europareise, von welchen er heute Vormittag den Vertretern der Presse ausführlich erzählte. Es war dieses das erste Mal, daß er den Ozean kreuzte, wie er denn überhaupt in seiner 25jährigen richterlichen Tätigkeit nie zuvor länger als drei Wochen Ferien gehabt hatte. Die Reise ging zuerst nach Neapel, dann nach Wien und Budapest und darauf nach Deutschland, wo er sich längere Zeit aufhielt. Von Hamburg aus, wo einer seiner Vettern wohnt, machte er auch einen Abstecher nach Brunsbüttel, an der Einfahrt zum Nordostseekanal, um die Stätte kennen zu lernen, wo sein Vater geboren und erzogen wurde. „Es stehen dort noch eben dieselben Gebäude, noch dieselbe alte Kirche," sagte er, „wie zu der Zeit, als mein Vater dort weilte." Das sich immer stärker entwickelnde Deutschland mit seinem gewaltigen Handel und seiner ungeheuren Industrie hat auf den alten Herrn bedeutenden Eindruck gemacht. Die letzten Wochen brachte er dann in England zu, wo er sich hauptsächlich dem Studium des dortigen Rechtswesens zuwandte.

* Ein betrübender Anblick harrte des Schnittwaarenhändlers Sam Wattelskys, als er heute Morgen die Türe zu seinem Geschäftslokale, 1208—1210 Clybourn Ave., öffnete. Einbrecher hatten sich durch Eindrücken eines Fensters Zutritt verschafft und eine Auswahl von Schmucksachen, Kleidern und Wäsche im Werte von $1000 mitgenommen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich örtliche Regenschauer morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter bis mäßiger Südwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich örtliche Regenschauer. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen. Im nordwestlichen Teil morgen etwas kühler.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen und westlichen Teil wahrscheinlich Gewitter. Morgen etwas kühler.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Strichregen; morgen kühler, im südwestlichen Teil schon heute Abend.

Sonnenuntergang, heute: 7:28.

Sonnenaufgang, morgen: 4:32.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	78	2 Uhr Morgens	73
4 Uhr Nachm.	79	3 Uhr Morgens	72
5 Uhr Nachm.	79	4 Uhr Morgens	71
6 Uhr Nachm.	78	5 Uhr Morgens	71
7 Uhr Abends	77	6 Uhr Morgens	71
8 Uhr Abends	76	7 Uhr Morgens	[illegible]
9 Uhr Abends	76	8 Uhr Morgens	[illegible]
10 Uhr Abends	75	9 Uhr Morgens	[illegible]
11 Uhr Abends	74	10 Uhr Morgens	[illegible]
12 Uhr Mitternacht	73	11 Uhr Vorm.	[illegible]
1 Uhr Morgens	73	12 Uhr Mittags	[illegible]

Bitte, nicht zu vergessen!

Morgen Vormittag

beginnen wir den

gründlichsten Räumungsverkauf

— von allen —

Sommer-Waaren

welchen wir jemals gehalten haben.

Ueberraschende Kaufgelegenheiten werden in allen Abteilungen geboten. Noch niemals waren wir besser vorbereitet.

Wir erwarten Euch!

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Der König a. D.

Roman von Vladan Georgevitsch.

(1. Fortsetzung.)

„Lieber, lieber Freund, ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du gekommen bist," und Emil ergriff die beiden Hände seines Gastes.

„Und nun genug von mir. Laß Dich einmal ordentlich ansehen. Wie schaust denn Du aus, Emil? In den drei Jahren bist Du um zehn Jahre älter geworden. Bist kahl geworden, bekommst schon ein Ahnenkinn."

Dann wies er auf die Zähne.

„Warum läßt Du Dir keine einsetzen? Das ist doch so leicht!"

Emil lachte.

„Ich habe schon eine ganze Kollektion von Gebissen, aber ich kann mich an keines gewöhnen. Ich habe die Tierquälerei satt. Habe alles weggeworfen und kaue lieber mit meinen nackten Kiefern!"

„O Du! Deine Ungeduld wird Dich umbringen. Du ahnst nicht, wie Deine Ernährung darunter leidet. Das sieht man übrigens an Deinen Augen und den blauen Rändern herum. Und dann die Fächerfalten an Deinen Schläfen. ... Und Dein Gesicht ... Du schläfst zu wenig ..."

„Ah was. Ich habe auch in meiner Jugend wenig geschlafen. Habe sogar euch nicht schlafen lassen. Erinnerst Du Dich noch an unsere vielen Reisen, wenn ihr totmüde im Salonwagen auf den Fauteuils eingenickt ward, habe ich euch mit einer Feder gekitzelt, nur um euch nicht schlafen zu lassen."

„Ja, boshaft warst Du schon. Damals hast Du aber trotz dem vielen Wachen blühend und rosig ausgesehen. Dein Gesicht zeugt jetzt von einer ganz anderen Art schlafloser Nächte. Merkst Du denn nicht, daß Du Deine Lebenskerze an beiden Enden angezündet hast?"

„Lassen wir das, Georg. Ich werde Dir nichts verbergen und Dich mein jetziges Leben, so lange Du willst, mitmachen lassen, dann wollen wir weitersprechen. Jetzt haben wir Wichtigeres zu reden. Wie geht es dem König? Ich traue nicht den Berichten, die ich aus Weißburg bekomme. Sage mir die Wahrheit. Du allein kannst und wirst mir die Wahrheit sagen."

„Das will ich auch. Nun, Du bist in Kleinasien herumgereist, hast Dich in Jerusalem als der erste orthodoxe König, der nach so vielen Jahrhunderten das Grab Christi besucht hat, fetiren lassen; hast auf den Ruinen von Baalbek über die Vergänglichkeit aller irdischen Größe philosophirt und Dich unter den tausendjährigen Zedern von Libanon mit den arabischen Scheiks über Politik unterhalten. Während dieser Zeit habe ich Deinen Sohn sehr oft besucht, als Dein Freund und als Arzt und nicht bloß als Politiker ... Emil; er sieht ziemlich gesund aus, ist es aber nicht."

„Wie das? Man hat mir in den drei Jahren nicht das leiseste Unwohlsein gemeldet, geschweige denn eine Krankheit. So was hätte man mir doch nicht verschwiegen!" sagte der König besorgt.

„Eine Krankheit im gewöhnlichen Sinne des Wortes hat er allerdings nicht durchgemacht, und doch ist er, soweit ich sehen kann, nicht gesund. Es ist merkwürdig. Andere Herrscherfamilien in Europa haben von der Kraft der großen Männer, von welchen sie gegründet wurden, Jahrhunderte lang leben können, bis man in ihren letzten Sprößlingen rachitische Anzeichen erkennen konnte. Ihr von der Weißen Rose — und ich höre, daß es um die von der Schwarzen auch nicht besser bestellt ist — Ihr lebet noch nicht hundert Jahre, und fangt schon an, zu degeneriren.

„Bitte," lachte der vorletzte Sprosse der Weißen Rose, „geniere Dich nicht. Woran erkennst Du unsere so frühzeitige Degeneration?"

„An dem ganzen Habitus des jungen Königs. Obwohl der Sohn eines scheinbar so kräftigen Menschenpaares, wie Du und Königin Irene, macht er doch den Eindruck nicht eines gesunden Knaben, sondern eines jungen Greises. Ein schwächlicher Körper mit einer Hühnerbrust und weit vorstehenden Schulterblättern, mit mageren Armen, die nichts Schweres heben und halten können, Füßen, die noch nicht gelernt haben, fest zu stehen, geschweige denn ein Pferd mit den Schenkeln zu halten. Ein Paar Augen wie zwei schwarze Dolche, aber eine sehr blasse Schleimhaut an Lippen und Augenlidern. Ein dünner, langer Hals, auf dem man ganze Rosenkränze von Lymphdrüsen sehen kann, so daß man ihm gar nicht unter die Achseln zu greifen braucht, um die Diagnose zu stellen."

„Georg, Du erschreckst mich ... Du hast mir ja nie ein Wort gesagt, solange Du unser Arzt warst, daß Du am Kinde Zeichen der Skrofulose bemerkt hättest!"

„Solange ich Euer Leibarzt war, war Dein Sohn ein blühendes Kind mit rosigen Pausbacken, ein nur zu lebhafter, unruhiger, boshafter Kerl. Als Du mich dann in den Strudel der Politik hineinstürztest, hatte ich nicht einmal Zeit, meine eigenen Kinder zu beobachten, und Deinen Sohn sah ich beinahe nie. Jetzt aber, nach Deinem Thronverzicht und in meinem wohlverdienten Ruhestand, hatte ich Zeit, den jungen König zu beobachten, und ich glaube auch den Grund gefunden zu haben, warum er jetzt physisch so heruntergekommen ist. Ihr habt seinen Geist im Laufschritte und auf Kosten seines Körpers entwickelt. Er sprach mit mir schon vor drei Jahren nicht wie ein Knabe, sondern wie ein reifer Mann. Ich machte ihm Vorwürfe, weil er seine Lektionen und seine Professoren vernachlässigte, seitdem er König geworden war. Weißt Du, was er mir geantwortet hat? Daß man aus den Büchern von all' dem, was er als König brauchen wird, nichts lernen kann. Menschenkenntniß, sagte er, kann man nur an dem lebendigen Menschen sammeln, und deswegen zieht er es vor, statt die Vorlesungen seiner Professoren zu hören, recht viele Leute zu empfangen und mit ihnen zu sprechen; und deswegen ist er bei allen Sitzungen des Ministerrates dabei, wobei er Gelegenheit hat, zu studiren, wie die Minister untereinander und alle zusammen gegen die Regenten intriguiren. Dann erzählte er mir, daß er in alle Ministerien gehe und bei den verschiedenen Sektionschefs die laufenden Geschäfte studiere. Und der Junge sprach, wie wenn er aus einem Buche vorläse. Von allen Deinen guten Eigenschaften hat er vorläufig, soweit ich beobachten konnte, zwei geerbt: die Intelligenz und die Rednergabe. Von der Mutter hat er auch zwei geerbt: den eisernen Willen und die Verstocktheit."

„Gott sei Dank," sagte der König und atmete erleichtert auf, „mit diesen vier Eigenschaften wird er ein tüchtiger König werden. „Geh'," fuhr er plötzlich heftig fort, „aufrichtig bist Du, aber bestialisch grausam. Wie kann man einem Vater so von seinem Kinde reden?"

„Dein Kind ist ein König, und da verstehe ich nicht zu beschönigen, am allerwenigsten vor Dir, der auch König war und verantwortlich ist für alle Folgen, die Deinen Sohn treffen; sie treffen das Ganze."

Emil überlegte.

„Du hast mir mit der Beschreibung seines physischen Habitus einen solchen Schrecken eingeflößt, daß ich am liebsten gleich nach Weißburg fahren würde."

„Nun, warum fährst Du nicht?"

„Aber aus Deinen Worten geht doch selbst hervor, daß keine Gefahr ist. In meiner Jugend hast Du mir selbst oft gesagt, daß eine angestrengte geistige Arbeit, die eine so frühreife Intelligenz schafft, das Zentralnervensystem, von dem die Innervation des ganzen Organismus ausgeht, kräftigt. Kräftiges Gehirn und kräftige Nerven haben so manchen schwächlichen Körper bis ins tiefe Greisenalter erhalten!"

„Ja," sagte Vladic, „aber unter zwei Bedingungen: erstens, daß die Kräftigung des Zentralnervensystems nicht auf Kosten des noch wachsenden Körpers geschieht, und zweitens, daß man in der Pubertät keine Dummheiten macht."

„Da bin ich ruhig," sagte Emil. „Er ist schon für seine Jahre ein erwachsener Mann. Er dürfte kaum noch stark wachsen. Und was das zweite betrifft, kann ich mich auf Kostic verlassen. Der General ist verläßlich."

„Der General steckt bis über die Ohren in Staatsgeschäften und hat mit dem besten Willen keine Zeit, darauf acht zu geben. So wenig er die Königin-Mutter sonst leiden mag, ist er froh, daß sie jetzt wieder in Weißburg ist, weil er sich denkt, die eigene Mutter wird in dieser Beziehung besser über ihren Sohn wachen können als er, der Ueberbürdete. Dabei vergißt er, daß Deine Irene ein sehr ambitöses Weib ist, das, wenn schon nicht auf dem Thron, so wenigstens neben dem Thron glänzen will. Er vergißt, daß sie jetzt bloß den einen Gedanken hat, sich dem jungen König unentbehrlich zu machen und Dich mit allen Mitteln weit weg von Weißburg zu halten. Sie hat auch schon die Wege gewählt. Sie hat die schönsten jungen Mädchen aus den besten Familien Weißburgs um sich gesammelt. Jeden Nachmittag sind alle diese frischen und übermütigen Schönheiten bei der Königin-Mutter zum Fünfuhr-Tee geladen, und der junge König ist immer bei diesen Tees dabei, die in intime Hopsereien umgewandelt werden. Mein Gott, der junge König muß auch tanzen lernen, und die Kränzchen dauern oft bis tief in die Nacht. Bei diesen endlosen Walzern kommt die ohnehin vorstehende Hühnerbrust eines Siebzehnjährigen in zu nahe Berührung mit den schwellenden Büsten der jungen Mädchen, die immer schüchtern werden, bis sie endlich, wenn Majestät zu lange zögern, zum „Tee" zu kommen, rudelweise in das Arbeitskabinett des Königs laufen, um ihn zu holen. In Weißburg erzählt man sich, was für dumme Gesichter die Regenten und Minister machen, wenn sie in wichtigen Staatsfragen kommen, um ihn zu informiren, und ihn von jungen Mädchen, die sich um den einzigen Tänzer reißen, umringt finden."

„Das macht nichts," sagte Emil. „Du sagst ja selbst, daß es lauter anständige Mädchen sind, aus besten Familien. Dann gibt es keine Gefahr für das, was Du befürchtest."

„Ich befürchte etwas Aergeres, als Du glaubst. Nicht frühzeitige Liebschaften, nicht öffentlichen Skandal und Verfeindungen des Hofes mit den besten Häusern befürchte ich, sondern ein viel größeres Unglück. Ein ohnedies frühreifer Trieb, wenn er täglich gereizt und nicht befriedigt wird — und unter solchen Umständen kann er nicht befriedigt werden — kann auf Abwege geraten."

„Herrgott," sagte der Vater, „daran habe ich nicht gedacht. Das könnte eine wahrhaftige Gefahr werden ...."

„Höre nur: Als ich von meinem Gesandtenposten nach Weißburg zurückkam, waren die Hofbälle in Schwung. Es gab deren alle Augenblicke. Wahrscheinlich auf Veranlassung der Regenten wurde ich zu einem solchen Balle geladen. Die Königin-Mutter ignorirte mich den ganzen Abend gänzlich. Du wirst mir glauben, das war mir Luft. Ich hatte Augen bloß für den jungen König. Er machte mir den Eindruck eines vollkommenen Neurasthenikers. Er tanzte ununterbrochen die ganze Nacht, und immer, nur mit jungen Mädchen aus den Teekränzchen seiner Mutter. Aber er tanzte wie einer, der kein Gehör für die Musik und kein Gefühl für den Takt hat. Ich sah es allen seinen Tänzerinnen an, daß es für sie eine Qual war, mit ihm zu tanzen, und doch rissen sie sich alle um die große Ehre, mit dem König öffentlich zu tanzen. Alle Zuschauer hatten aber mit dem König Mitleid, denn, wie er immer aus dem Takt fiel, konnte einen erbarmen. Kannst Du ein ungeschminktes Wort hören? Ein wirkliches monarchisches Gefühl konnte sich durch eine solche Erniedrigung der Majestät wirklich beinahe verletzt fühlen. Ich suchte weder den Hofmarschall auf, noch die Regenten, sondern den Leibarzt des Königs, führte ihn in eine Fensternische, zeigte ihm von dort aus gewisse Symptome am aufgeregten König und sagte ihm ein lateinisches Wort ins Ohr, dasjenige, das ich am meisten befürchtete. Der Arzt sagte mir traurig bloß zwei Worte: Leider ja. Ich machte ihm bittere Vorwürfe. Der Mann verteidigte sich. Er hat die Gefahr kommen sehen, er hat die Mutter aufmerksam gemacht und hat sie gebeten, ihre Teekränzchen und ihre vielen Bälle nicht mehr zu geben. Sie hat ihn ausgelacht. Dann ging er zu den Regenten. Diese sagten ihm, er übertreibe die Gefahr; übrigens solle er ärztliche Maßregeln ergreifen."

(Fortsetzung folgt.)

— Der Unterschied. — „Ich weiß nicht, ich bin doch sonst nicht feige; aber der Gang zum Zahnarzt ist mir entsetzlich!" — „Na, der ist doch lange nicht so schlimm wie der zum Standesamt! Wenn Du vom Zahnarzt kommst, bist Du den Störenfried los, kommst Du vom Standesamt, so hast Du ihn am Arme hängen!"

Anklagen stehen bevor.

Sondergrandjury wird diese Woche Lage der Lorimerbank untersuchen.

Lucey plant Konkursverfahren.

Wird Einsetzung von Masseverwaltern für kleinere Banken, die durch den Krach in Mitleidenschaft gezogen sind, verlangen. — Flynn nochmals vorgeladen.

Staatsanwalt Maclay Hoyne wird diese Woche das Beweismaterial gegen Beamte der La Salle Street Trust & Savings Bank, das die Untersuchungen der letzten Wochen an den Tag gebracht haben, einer Sondergrandjury vorlegen und die Erhebung von Anklagen verlangen. Sie werden voraussichtlich auf Diebstahl lauten. Veranlassung dazu gibt die angebliche Verpfändung von Noten, welche der La Salle Street Trust & Savings Bank von der Illinois State Bank übergeben worden waren. Da Mangel an Mitteln ihn angeblich daran hindert, eine eingehende Untersuchung der Angelegenheiten der Bank vorzunehmen, muß der Staatsanwalt, wie er erklärt, auf das Ergebniß der Untersuchungen seiner Untergebenen, der Hilfsstaatsanwälte Case und Bliß, warten, ehe er weitere Schritte tun kann. Die Schuld daran schiebt er dem Countyrat zu, der abgelehnt hat, ihm weitere Mittel für Untersuchungen zur Verfügung zu stellen. Die Folge dieser Weigerung wird sein, daß die große Mehrzahl der Anklagen gegen Beamte der Bank nicht der Sondergrandjury unterbreitet werden wird, sondern der für den Monat Juli und, unter Umständen, erst der für den Monat September.

Grandjury auf Freitag einberufen.

Die Bundesbehörden setzen unterdessen ihre Untersuchung der Angelegenheiten der verkrachten Bank rüstig fort. Die Sondergrandjury, welcher Bundesbezirksanwalt Wilkerson den Fall unterbreiten wird, tritt am 13. Juli zusammen. Sie wird gleichzeitig auch die Anklagen gegen die angeblichen Arbeiterführer untersuchen, die von dem Abgeordneten John J. McLaughlin erhoben und von anderer Seite bestätigt worden sind. Die Bundesbezirksanwaltschaft erwartet, sofort mit der Vorlegung des Beweismaterials gegen die Leiter der Bank beginnen zu können.

Reorganisation unmöglich.

Generalanwalt P. J. Lucey wird, wie er bereits angekündigt hat, die Ernennung von Masseverwaltern für die kleineren Banken beantragen, die durch den Krach der La Salle Street Trust & Savings Bank in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Die Aussichten, daß ihre Reorganisation durchgeführt werden kann, sind geschwunden. Es ist klar geworden, daß ihre Angelegenheiten nur durch Masseverwalter geregelt werden können. Der Generalanwalt wird dahingehende Anträge im Laufe der Woche stellen. Er hat die Masseverwalter, deren Ernennung er beantragen will, bereits ausgewählt, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß die Gerichte selbst eine Wahl treffen werden.

Aldermen untersuchen weiter.

Der aus den Aldermen Merriam, Block und Kearns bestehende Ausschuß, der vom Stadtrat mit einer Untersuchung der Anklagen, daß Unbekannte einen Teil der Zinsen auf städtische Einlagen erhalten hätten, betraut worden ist, wird morgen eine weitere Sitzung abhalten. Er wird sich mit Grundeigentumsgeschäften des Stadtschatzmeisters M. J. Flynn beschäftigen. Flynn hat angeblich seit seinem Amtsantritt große Ländereien erworben. Außer Flynn sind noch Hilfsschatzmeister Albert J. Keefe und Ald. Jakob Lindheimer geladen. Der Stadtvater war Hilfsschatzmeister während der Amtszeit Henry Stuckarts, des Vorgängers Flynns.

Elektrische Bahn nach Fox Lake.

Chicago & Northern Interurban Railway Co. will sie bauen.

Der Bau einer elektrischen Bahn, welche Chicago mit dem Fox Lake Bezirk verbindet und nicht nur Passagiere, sondern auch Fracht, vor allem Milch, Eier und Butter, befördert, wird von den Bewohnern des nordwestlichen Stadtteils befürwortet. Ihr Ausgangspunkt soll an der Elston, Belmont und California Ave. sein, wo, wie man erwartet, in kurzer Zeit ein neues Geschäftsviertel entstehen wird.

Es hat sich bereits eine Gesellschaft, die Chicago & Northern Interurban Railway Company, gebildet, welche die Bahn bauen will. Ihre Absicht geht dahin, im Herbst vom Stadtrat einen Freibrief zu erwirken und außerdem von der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen die nötige Erlaubniß einzuholen.

Parkkonzerte.

Im Laufe dieser Woche werden Abends von 8—10 Uhr in den folgenden Parks der Westseite Konzerte stattfinden:

Heute: Wicker Park, Bensons Kapelle.

Morgen: Logan Square, Vecchiones italienische Kapelle; Stanford Park, Huffers Kapelle.

Mittwoch: Garfield Park, Gearens Kapelle.

Donnerstag: Union Park, Kapelle der Illinois Naval Reserve.

Freitag: Humboldt Park, John Cernys Militärkapelle.

Samstag: Douglas Park, Kozaks Kapelle.

See fordert Opfer.

Schiffsjunge ertrinkt vor den Augen seiner Kameraden.

In einem 33 Fuß langen Boot fuhren gestern 11 Matrosenjungen der Flottenschule in Lake Bluff aus, um sich auf dem See in allerlei Bootsmanövern zu üben. Als sie ungefähr eine Meile vom Fuße der 40. Straße entfernt waren, wollte der Schiffsjunge Milton E. Johnson seinen älteren Kameraden seine Schwimmkünste zeigen, warf seine Kleider, unter denen er einen Badeanzug trug, ab und sprang mit einem schneidigen Kopfsprung in die Tiefe. Er befand sich bereits auf dem Rückwege zum Boot, als er von Krämpfen befallen wurde und vor den Augen seiner Kameraden versank, ehe diese ihm zu Hilfe kommen konnten. Mehrere von ihnen sprangen sofort in die Fluten und suchten nach Johnson, doch ohne Erfolg. Der Rückstrom hatte ihn fortgerissen. Die Lebensrettungsstation im Jackson Park wurde benachrichtigt, die Mannschaften konnten aber die Leiche trotz aller Bemühungen bisher nicht bergen. Johnson wohnte Nr. 2647 Walton Ave.

In der Nähe von Lake Bluff ertrank gestern Henry Quinlan aus Oak Park, während er mit mehreren Kameraden zusammen im See schwamm. Quinlan, der anscheinend von einem Herzschlage ereilt wurde, versank ohne einen Schrei auszustoßen, wurde aber von seinen Kameraden erfaßt und ans Land gezogen. Man brachte sofort einen Sauerstoffapparat zur Stelle, aber er erwies sich als nutzlos.

Albert Briggs, der, als er am Fuße der Lawrence Ave. im See schwamm, von Krämpfen befallen wurde und zu versinken drohte, wurde von Wendell und Oswald Muench, zwei Brüdern, Nr. 622 Buckingham Place, welche in der Nähe der Unfallstelle in einem Boot fuhren, ans Land gezogen. Hier gelangte Briggs bald wieder zur Besinnung.

Lokomotivschuppen zerstört.

Die Grand Trunk Bahn erleidet dadurch einen Sachschaden von $10,000.

Der Schuppen der Grand Trunk Eisenbahn an der W. 49. Str. und S. Kedzie Ave. wurde gestern Abend vollständig durch Feuer vernichtet, das jedenfalls durch Funken aus einer Lokomotive entstanden war. Mehrere hundert Personen, die in in der Nähe gelegenen Gärten Piknits abhielten, sahen sich das schaurigschöne Schauspiel an und hinderten die Feuerwehrleute derart in ihrer Arbeit, daß die Polizei um Verstärkung ersucht werden mußte, um die schaulustige Menge zurückzuhalten. Achtzehn Lokomotiven befanden sich zur Zeit im Schuppen, doch erlitten diese keinen beträchtlichen Schaden. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beläuft sich aber doch auf etwa $10,000.

Ein knappes Entkommen hatten heute gleich nach Mitternacht mehrere Familien, als im dreistöckigen Backsteingebäude Nr. 4612 S. Wood Str. Feuer ausbrach, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte. Der Polizeisergeant Thomas Dillon entdeckte das Feuer im Erdgeschoß, als er an dem Hause vorüberging, in dem Halis Alkowinski, dessen Frau und drei Kinder schliefen. Der Beamte mußte die Tür einschlagen, um die Familie zu wecken, da ihnen schon der Zugang zu Fenstern und Türen durch das Feuer abgeschnitten war. Ehe die Feuerwehr zur Stelle war, hatten die Flammen schon den ersten und zweiten Stock ergriffen, so daß die Löschmannschaft alle Hände voll zu tun hatte, um die bedrohten Bewohner in Sicherheit zu bringen. Obgleich die Feuerwehr die größten Anstrengungen machte, der Flammen, die sich auf das ganze Gebäude ausgebreitet hatten, Herr zu werden, konnte der Brand erst gelöscht werden, nachdem das Gebäude fast vollständig eingeäschert war.

Anakesis verspricht nicht Schwindsucht, Leberleiden, Unverdaulichkeit, Trübsinn oder Hühneraugen zu heilen; wohl aber garantirt es sofortige Linderung und völlige Heilung Allen, die an **Hämorrhoiden** leiden. Es ist eine der segensreichsten Erfindungen des Jahrhunderts, wie 20,000 **dankbare Patienten bezeugen können**. Proben auf Verlangen an irgend eine Adresse **kostenfrei** gesandt durch P. Neustaedter & Co., Box 1216 New York. Hütet euch vor Nachahmungen. Achtet darauf, daß die Unterschrift von S. Silsbee, M. D., sich auf jeder Seite der Schachtel befindet.

Folgen eines Streiks.

Zahlreiche ehemalige Eisenbahnangestellte in großer Not.

Wenn die Bundeskommission für industrielle Beziehungen nächsten Monat in Chicago zu einer Sitzung zusammentritt, wird ihr von Vertretern der Amerikanischen Arbeiterföderation ein Bericht über die Notlage von ungefähr 35,000 ehemaligen Eisenbahnarbeitern unterbreitet werden, welche vor 33 Monaten infolge eines Streiks gegen die Illinois Zentralbahn und die Harrimanschen Linien außer Arbeit kamen. Dieser Bericht wird jetzt auf Veranlassung der Eisenbahnarbeiterabteilung der Arbeiterföderation zusammengestellt. Es wurden gegen 60,000 Fragebogen gedruckt, die nunmehr den über das ganze Land zerstreuten Streikern, von denen viele sich inzwischen anderen Beschäftigungen zugewandt haben, zugestellt werden.

Personalnachrichten.

— Im Alexianer-Hospital verstarb der Bauunternehmer Henry F. Kleine, der seit fünfzig Jahren in Chicago gelebt hatte und während der letzten 25 Jahre schwer leidend war. Ueber vier Jahre mußte er im Hospital zubringen. Der Verstorbene, den seine Wittwe und ein Sohn, John, betrauern, wird morgen Nachmittag 3 Uhr auf dem Rosehill-Friedhofe beerdigt werden. Die Familie Kleine wohnt Nr. 1424 Fargo Ave.

Leset die „Sonntagpost"!

Laden wird um 8:30 geöffnet

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Stamps Dienstag den ganzen Tag

Morgen ist Ausverkauf dieser neuen Blusen zu etwas mehr als der Hälfte

Ein prächtiges Assortment eleganter Crepe de Chine und farbiger Spitzen-Blusen. Die billigste in der Partie ist ein $3 Wert. Viele davon sind sogar $4 Blusen. Manche sind leicht beschmutzt. Die Auswahl für morgen ohne Ausnahme zu 1.98

Räumungsverkauf von allen Ueberbleibseln und Enden in Lingerie-Blusen, reguläre 1.50 und $2 Werte, eine große Auswahl in schönen Moden. Auswahl zu 79c

Räumung von allen angebroch. Größen in 75c bis $1.00 Blusen speziell für diesen Verkauf, markirt zu 49c

Auswahl von $4 u. $5 Blusen in Crepe, farb. Spitze, Chiffons u. schöner Lingerie — speziell in diesem Verkauf 2.98

Soeben eingetroffene Lieferungen in Blusen, wie die nebenstehende Abbildung zu 95c
Es sind dies neue Lieferungen in Sommer-Blusen — elegant gestreift und „Allover" Stickerei Organdie in prächtigen Blumen-Mustern. — Eure Auswahl für den morgigen Verkauf.

Panama-Hüte für Damen, zu 1.95

$3.50 und $5.00 Werte und jeder Hut absolut tadellos.

Formosan und Adamba Panamas in 12 Facons—klein, mittel und groß. Wir waren das Gespräch der ganzen Stadt wegen unserer Hutwerte—jedoch solche Hüte wie diese es sind, wurden nie zuvor verkauft zu 1.95

Zweiter Floor.

Wählt irgend einen Hanf- oder farbigen Milan Hanf-Hut zu 50c
1.45 bis 3.95 Werte, dies bezieht sich auf jeden farbigen ungarnirten Hut im Lager, einschließlich der „Sunburnt."

Wählt irgend einen der schwarzen ungarnirten Hüte in uns. Lager zu 95c
1.45 bis 5.00 Werte, Auswahl in unserem gesamten Lager, einschließlich der Milan Hanf-Hüte, Milan-Hüte etc.

Irgend ein ungarn. Kinder-Strohhut zu 25c
Einbegriffen in dieser Partie sind Stroh-Hüte „fertig zum Tragen" — in Schwarz und anderen Farben.

Spitzen-Hüte. Hand-gemacht über Draht-Gestellen. Verschiedene gute Facons zur gefl. Auswahl. Schwarz und weiß. 1.95 Werte speziell zu 50c

Fancy Straußen-Federn, wie auch Straußenfedern-Bänder. Eine große Moden-Auswahl. 1.25 und 2.95 Werte — speziell morgen für nur 50c

Schwarze Peanit-Hüte. In verschiedenen guten Facons. Es sind dies unsere regulären 1.45 Hüte—für Dienstag zu 50c

Die Männer-Kleider

Dritter Floor.

$15, $16, $18 und $20 Werte zu $10

Hübsch gearbeit. Suits in neuesten Modellen, die Stoffe sind reinwoll. Cheviots, Cassimeres fancy Kammgarne und feine Mischungen. Die Norfolks sind in allen Größen von 33 bis 40. Die Suits in allen Größen von 33 bis 44.

$2 Hosen 1.35. Alle Größen, 30 bis 42, dunkle Mischungen, gut gearbeitet, in mittlerer Peg Facon, mit Seitenschnallen-Strippen. Hosen in einfachem Blau sind auch eingeschlossen.

Einzelne Office-Röcke für Männer, $1 — 1.50 Röcke in allen Größen von 34 bis 44, in dunklen Stoffen, morgen nur $1

Kleiderstoffe

Erster Floor

Hier ist eine wundervolle Räumung von weißem Serge, $1 bis 1.25 wert, 42 bis 52 Zoll breit, reinwollene, schlichte und Pencil-Streifen Muster, zu 45c

25c Shepherd Checks, schwarze und weiße Effekte — 36 Zoll breit, 12½c

50c Waffel-Karrirungen, 36-zöllig, 29c.

50c Brilliantines, 36 zöllig, 25c.

$1 bis 1.50 Novelty Suitings, Checks, Brocades, Eponge, Pencil-Streifen, schwarze Panamas, Tweeds, Mohairs, Balmacaans, Mohairs, Serges, usw., die Auswahl, Yard 48c

Shepherd Checks, 54-zöll. reinwollene Voiles, 42-zöll. Shadow Streifen Mohair, 52-zöll. Suiting Serges, 54-zöll. Diagonal Rester, die Yard zu 25c

Die Schuh-Räumung

Dritter Floor.

$2, 2.50 und 3.50 Pumps zu 1.49

Hübsch gearbeitet mit Brocade Quarters. Alle Größen und Breiten. — Patentleder.

Weiße Sea Island und Palm Beach Stoffschuhe Oxfords, Pumps und Colonials für Damen. Alle Größen. 2.50 und $3 Werte, 89c.

Weiße Canvas Oxfords mit Gummisohlen für Damen. Kleinwenig fehlerhaft, aber nicht so, das sie das Aussehen stören — $2 u. 2.50 wt., 89c.

Barfuß-Sandalen für Mädchen und Kinder — Größen 5 bis 8, Paar, 49c. Gr. 12 bis 2, 59c.

Weiße Canvas-Schuhe und Riemen-Slippers für Babies und Kinder. $1 und 1.50 Werte, Größe 2 bis 11, 69c.

Tragische Szene.

Frau und Kinder hören, wie ihr Versorger sich erschießt.

Nachdem er die 17jährige Julia Sullivan, eine Kostgängerin in seinem Hause, Nr. 2230 Emerson Str., angeschossen und leicht verletzt hatte, jagte sich gestern der 30jährige John Gilmore eine Kugel in den Schädel. Er war sofort tot. Frau Gilmore, die Gattin des Selbstmörders, saß in der Wohnstube, als sich die Tragödie ereignete, die drei Kinder lagen in einem angrenzenden Zimmer in friedlichem Schlummer. Gilmore soll mit dem Mädchen auf gestern den Besuch eines Piknits verabredet gehabt haben, Julia ließ ihn aber sitzen, was ihn anscheinend in solche Wut versetzte, daß er zum Revolver griff.

Anthony Kessel, Nr. 2353 S. Homan Ave., ist ein Feinschmecker und brach mit seiner Gattin einen Streit vom Zaune, weil das ihm vorgesetzte Abendessen nicht seinem Geschmacke entsprach. Erzürnt verließ er das Haus, um auswärts zu speisen. Als er nach längerer Abwesenheit wieder nach seiner Wohnung zurückkehrte, entdeckte er, daß seine Gattin sich in ihrem Schlafzimmer eingeschlossen und das Gas angedreht hatte. Kessel erbrach sofort die Tür, doch war die Frau schon bewußtlos, so daß sie nach dem Countyhospital überführt werden mußte, wo sie in bedenklichem Zustande darniederliegt.

Da er trotz der größten Anstrengungen keine lohnende Beschäftigung finden konnte, machte der Tischler Peter Verm, Nr. 3105 S. Sacramento Ave., gestern seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in die Brust jagte.

Die 20jährige Jennie Kirski, Nr. 122 W. Ohio Straße, versuchte gestern Abend ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie Karbolsäure trank. Das Mädchen wurde nach dem Passavant Hospital gebracht, wo es heute Vormittag gestorben ist. Familienwirren sollen der Anlaß zu der Verzweiflungstat gewesen sein.

Die englische Bühne.

Kolumbia. — Herr E. H. Wood, in den letzten vier Saisons Direktor des Kolumbiatheaters, hat seine Beziehungen zur „Columbia Amusement Company", der Besitzerin des Hauses, gelöst. Man sieht ihn ungern scheiden.

Cohans Grand Opera House. — „The Whirl of the World" mit Howard und Howard als den Hauptspaßmachern behält seine Zugkraft. Außer jenen Beiden wirken zahlreiche andere tüchtige Kräfte mit, und eine der Hauptattraktionen ist der aus Schönheiten zusammengesetzte Chor.

Powers. — „Daddy Long Legs" mit Ruth Chatterton hat jetzt den vierten Monat der Aufführungen vollendet, und noch immer ist eine Abnahme des Besuchs nicht zu bemerken.

Garrick. — „Peg O' My Heart" ist in der dritten Woche der Aufführungen und hat sich die Gunst des Publikums in hohem Grade erworben. Peggy O'Neil ist eine ideale Darstellerin der Titelrolle. Um der Nachfrage nach Sitzen zu genügen, bereitet die Direktion eine Reihe von Nachmittagsvorstellungen vor.

Cort. — Mit der 255. Vorstellung von „Help Wanted" sind die Aufführungen dieses erfolgreichen Bildes aus dem Geschäftsleben zum Abschluß gekommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dienstag, den 7. Juli

Umänderungs-Verkauf mit speziellen Bargains in all unseren Departements— versäumt diese gute Gelegenheit nicht.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Eisenwaaren-Dept. 4. Floor.

Wasch-Bretter, die reguläre Familien-Größe — große Reibfläche— wert 35c; speziell 25c

Rochester Waschkessel, extra groß, mit schwerem kupfernem Boden, mit festen Griffen— wert 1.75; speziell 1.29

Grocery-Dept. 4. Floor.

Century od. Washburn Mehl, 1-8 69c; ¼ 1.38 ein halbes Bbl. zu......2.75

Moellers Best Family Mehl — ein Achtel 62c

Eckharts bestes böhm. Mehl — ein Achtel 59c

Fancy Lachs, große Büchse...9½c

Armours Mince Meat; 3 für...25c

Oriole Corn Flocken, 3 Packete für nur 22c

Jap Kopf-Reis, die 9c Sorte — das Pfd. 5½c

Roasted Barley oder Rye; Pfd...4½c

Fancy Santos Peaberry Kaffee 25c; 3 Pfd. 65c

Unsere neue Mischung Rio, die 19c Sorte, Pfd...12½c

Columbia Familien-Seife, 10 Stücke für 39c

1 Büchse Lekko frei.

Sago, fein oder grob; Pfd.......5c

Auserw. Eier, Dtzd. 19½c

Butter—Elgin Meierei, Pfd...28c

Haupt Floor Annex. — Spezielle Bargains.

Weiß und schwarz geblümte Percales, 12½c Qualität, Yard.........9½c

Kurze gestreifter Gingham, extra gute Qualität, 12½c wert, Yard....8¾c

Echtfarbige Schürzen-Ginghams, speziell, die Yard....................5c

Lawn, geblümt, in allerneuesten Mustern, 10c regulär, für...............5c

36 Zoll breites, gebleichtes Muslin, 10c wert, Yard für nur........7½c

Schlicht weißes Lawn, yardbreit, 12½c Qualität, die Yard...........5½c

Drug-Dept. — Hauptfloor.

25c Lemke's St. Johannis Tropfen zu 15c

$1.00 Beef, Eisen und Wein, zu...................49c

25c runde Büchse parfümirtes Talcum Puder zu...11c

25c Carter Tee, zu...........15c

Ausstattungs-Dept. für Männer und Knaben.

Reinwollene blaue Serge Anzüge für Knaben, Norfolk Muster, $5.00 wert, zu..............................4.25

Telescope Knabenhüte, in allen Farben, $1.00 wert, für............69c

Dreßhemden f. Männer, große Auswahl, einschl. weiße Pleated, $1 wt...69c

Ponju Hemden für Männer, befestigte Kragen, 75c regulär, zu.....48c

Fancywaren.

Corticella Seide in allen Farben, 3c reg.; 1 Spule....2c

25c Kissen-Bezüge — speziell für nur 15c

Stamped Roll-Handtücher; die 12c Qualität; Stück 9c

Bargain-Tische.

Damenleibchen 5c

Waschbare Ties, 10c; drei für..........25c

25c Haarbürsten.......10c

Männer-Unterzeug, das Stück zu...........19c

Pictorial Review Schnittmuster für Juli zu 10c und 15c jedes.

Likör-Dept. — Vierter Floor.

Sunny Brook, gefüllt in Bond od. Old McBrayer Kentucky Bourbon — die Flasche für....67c

California Port wein; Gallone 71c

Old Guckenheimer Rye Whiskey, volles Quart 63c

Berliner Doppelkümmel —die Flasche für 39c

$1 Flasche Pennsylv. Rye Whiskey; volles Quart..54c

1.39 Fl. Old Darling Kentucky Bourbon — gefüllt in Bond, volles Qut.....76c

Tafel-Bier, die 2 Dtzd.-Kiste..65c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Frische Pork Butts; Pfd....14c

Prima Chuck Roast; Pfd. 14½c und 16c

Rippen-Fleisch f. Suppen; Pfd...12c

Frisch gehacktes Fleisch; Pfd...12c

Lamm f. Stew —Pfd. 12½c

Veal f. Stew, Pfd. 14¾c

Rump Corn Beef; Pfd. 14½c

Geräucherte California Schinken; das Pfd. 14¾c

Frühstücks-Speck; Pfd...23½c

Putzwaaren-Dept.

Garnirte Kinder-Hüte, aufwärts von 29c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $80,000 Feuer in Schlachthöfen zu Cincinnati.

— Waldbrand im nordöstlichen Teile des Indianaer Countys Brown.

— „Nur" 10 direkte Todesopfer der Viertjulifeier in unserem ganzen Lande. Aber 867 Verletzte.

— George Fred Williams, der amerikanische Gesandte bei der griechischen Regierung, erklärt, er wisse nichts davon, daß Präs. Wilson ihn zur Abdankung aufgefordert habe.

— Milwaukee leidet an einem Milchmangel, die Molker streiken, soweit die Milchlieferung nach Milwaukee in Betracht kommt. Sie sind nämlich gegen behördliche Untersuchung ihrer Kühe auf Tuberkelkeime!

— Der finnische Bergarbeiter Lantela, der, wie gestern berichtet, den dortigen Bürgermeister Duncan mit einem Messer schwer verwundete aber von ihm niedergeschossen wurde, ist seiner Verletzung erlegen.

— Auf Dr. Edwin Carman in Freeport, Illinois, in dessen Geschäftsstelle Mrs. Louise Bailey letzten Dienstag erschossen wurde, sind gestern Abend, als er in seinem Auto heimfuhr, drei Schüsse abgefeuert worden. Keiner traf. Der Schießbold fuhr auf einem Zweirad und trug anscheinend eine Maske. Der ganze Baileyfall wird anscheinend immer geheimnißvoller. Vor Ende der Woche soll eine Frau verhaftet werden, unter Anklage, Mrs. Bailey erschossen zu haben.

— 3 tot, ein tötlich Verletzter in Automobilunglück bei Shabbona, Ill. Darunter auch Frau C. W. Richardson von Chicago. Auto wurde an einem Bahnübergang überfahren. — 2 Tote, 6 Verletzte bei Automobilzusammenstoß unweit Sumerset, Pa. — Zu Washington, D. K., 2 Männer getötet, und 2 tötlich verletzt, als ihr Kraftwagen in einen Graben stürzte.— Frau John Glim und eine Tochter getötet, und eine zweite Tochter tötlich verletzt, als ein Auto zu Rock Falls, Ja., mit einem Zuge zusammenstieß.

Ausland.

—Gestorben in London der bekannte Bühnendichter Sydney Grundy.

— Bei Chamberley, England, wurde der Kontreadmiral Percy Ashe getötet, indem sein Auto mit einem Motorrade zusammenstieß.

—Wie aus Paris gemeldet, sprang eine 85jährige Frau Namens Alibi gestern in die Oise und rettete ein Kind vor dem Ertrinkungstode!

— Bankier August Kayser in Pforzheim, Baden, im Alter von 80 Jahren gestorben, vermachte der Stadt seine gesammten Liegenschaften, 5 Millionen Mark wert.

— Deutschfeindliche Kundgebungen in dem galizischen Orte Stanislau. Ein Mob stürmte die Wohnung des deutschen Pfarrers Zoeckler und zertrümmerte Kirchen- und Schulfenster.

— Familie des dahingeschiedenen britischen Staatsmannes Joseph Chamberlain lehnte, dessen Wunsch entsprechend, das Anerbieten der britischen Regierung ab, die Leiche in der Westminsterabtei bestatten zu lassen.

— Ein Arzt in München, welcher vom durchreisenden König und dem Kronprinzen von Montenegro konsultirt wurde, sagt, der König habe ihm auf seinen Rat, die Bäder von Gastein zu besuchen, erwidert, er könne jetzt unmöglich nach Oesterreich gehen, da Krieg bevorstehe. (Name des Arztes nicht mitgeteilt.)

— Deutschland soll diesen ganzen Sommer besonders heißes und meistens trockenes Wetter haben.

—Griechische Blätter veröffentlichen telegraphische Meldungen aus Chios, einer Insel im ägäischen Meer, denen zufolge ein türkischer Torpedojäger ein griechisches Segelschiff, das Flüchtlinge nach Chios transportiren wollte, bombardirte und schließlich kaperte. Der gleiche Torpedobootjäger fuhr nach der Insel Gouni, wo er ein Kloster beschoß und zerstörte. Es verlautet sogar, die Insassen des gekaperten Schiffes seien dem Ertrinkungstode preisgegeben worden!

— Der Offiziersbeleidigungsprozeß gegen die radikale Sozialistenführerin Rosa Luxemburg in Berlin wurde „auf unbestimmte Zeit" vertagt, damit der Staatsanwalt Zeit findet, sich durch das enorme Material der Verteidigung über Soldatenmißhandlungen hindurchzuarbeiten. Die „Frankfurter Zeitung" nennt die Anstrengung dieses Prozesses die größte Ungeschicklichkeit des Kriegsministers v. Falkenhayn!

Flauberts Diener Narcisse.

Das weiße, von Rosen umrankte Haus zu Croisset, in dem Gustave Flaubert seine großen Dichtungen geschaffen hat, ist heute vom Erdboden verschwunden; eine Zellulosefabrik steht an seiner Stelle. Aber der Gartenpavillon am Wasserrande, in dem er so gerne gearbeitet und geträumt, steht noch, und fromme Pietät erhält ihn als köstliche Erinnerung an die Stätte, auf der ein Geistesheld gelebt. Alljährlich pilgern die Flaubert-Freunde, die sich zu einer Gesellschaft zusammengetan haben, nach diesem Pavillon, in dem man ein kleines Museum von allerhand Reliqien des Meisters und Erinnerungen an ihn gerichtet hat. So wandelte man auch diesmal die Lindenallee entlang, wo „Monsieur Gustave", von den braven Landsleuten als ein merkwürdiges Wunder betrachtet, spazieren zu gehen pflegte, und wo man noch einen Tulpenbaum, einen Rosenstrauch und ein Gaisblatt hegt, die der Dichter selbst gepflanzt, und man erzählte sich Anekdoten von diesem Menschen, an dem sich wieder einmal das Wort bewahrheitet, daß der große Dichter stets ein Kind bleibt. In diesen Flaubert-Geschichten spielt der alte Narcisse eine Hauptrolle, jener langjährige Diener des Hauses, der so an dem Meister hing, und der keine anderen Fehler hatte, als daß er fast immer betrunken war. War er einmal nüchtern, dann war er ein Mustermensch, aber alluzoft hatte er selbst Bedienung so nötig, daß er beim besten Willen keinen anderen bedienen konnte. Eines Abends, so erzählen die Annales, kam Narcisse wieder einmal in einem so furchtbaren Zustand zu Hause, daß er sich nicht mehr auf den Füßen halten konnte und hinfiel. Der besorgte Flaubert half dem alten Manne liebevoll auf und geleitete ihn dann in sein Schlafzimmer. Dort saß Narcisse jammervoll stöhnend auf seinem Bett und versuchte sich vergebens die Schuhe auszuziehen. „Ach", sagte er mit kläglicher Stimme schließlich zu Flaubert, „wenn der Herr nun noch seine Güte vollmachen wollte und mir die Stiefel ausziehen!" Und man stelle sich den Schöpfer der „Salambo", den machtvollen Erwecker einer untergegangenen Welt, den schönheitstrunkenen Stilkünstler, vor, wie er sich geduldig zur Erde bückte und seinem alten Trunkenbold von Diener auch diesen äußersten Dienst leistete.

— Gegensätze. — „Wie steht es mit dem Untergrundbahnprojekt?"—„Das schwebt noch in der Luft." — „Und wie ist es mit der Fliegerstation?" — „Die haben wir endgiltig begraben."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Geheimnisse der Reklame.

Ein Amerikaner hat unlängst in Berlin einige interessante Aufschlüsse über die Macht der Suggestion in der Reklame gegeben. Er zeigte vor allem, wie der Kaufmann durch Suggestion einen Menschen beeinflussen könne, bis er ihn für das abzuwickelnde Geschäft günstig gestimmt hat. Die Wissenschaft, einem wachenden, manchmal feindlich gesinnten Menschen eine Suggestion beizubringen, beruht auf fünf festen Gesetzen, an denen nicht zu rütteln ist.

Das erste dieser Gesetze ist das der Wiederholungen, der „Iteration", wie er sich ausdrückte. Ein jeder Vorschlag, zu kaufen, stoße im ersten Moment auf Widerstand. Es gilt nun, in diesen Widerstand eine Bresche zu schlagen. Der Redner illustrierte seine Worte mit Hilfe einer Visitenkarte. Er faltete sie einmal; dann wiederholte er dies, aber immer in derselben Linie, bis die beiden Teile der Karte nur noch ganz leicht zusammenhielten. Durch die Wiederholung war der Widerstand gebrochen. So geht es, meinte er, dem Käfer, und er betonte die Notwendigkeit der immer wiederkehrenden Zeitungsreklame. Als Illustration hierfür erzählte er, wie es ihm einmal mit einem bekannten Cakeswerke ging. Er las in einer Zeitschrift. Da plötzlich taucht vor seinen Augen in dicken Buchstaben die Behauptung auf: „Sie müssen einen ... Cake essen!" Er greift nach einer Zeitung. Da steht wieder, über die ganze große Seite: „Sie müssen einen ... Cake essen!" Er grift nach einem anderen Blatt; dieselbe Behauptung. „Und," sagt Dr. Krebs, „ich bin wahrhaftig gegangen und habe mir eine Schachtel Cakes gekauft. Ich brauchte sie gar nicht, aber die Suggestion war zu groß; ich mußte erfahren, wie die Dinger aussehen!"

Das zweite Gesetz ist das der „indirekten Suggestion". Als Illustration diente folgende Erzählung: „Ein Lebensversicherungsagent war monatelang hinter mir her. Mit dem Wortschwall seiner Art versuchte er mich zu überzeugen; vergeblich. Ich mochte von Lebensversicherung nichts wissen. Da ging ich, Monate später, mit einem Bekannten spazieren. Wir blieben stehen, um ein Denkmal zu bewundern. Da meinte mein Begleiter: „Wissen Sie, was ich schon oft gedacht habe? Daß man dem Erfinder der Lebensversicherung solch ein Denkmal setzen müßte. Denn der Mann hat Millionen von Witwen und Waisen vor Not und sicherm Untergang gerettet." Dann sprachen wir wieder von Wetter und Politik. Aber die Worte meines Bekannten gingen mir nicht mehr aus dem Sinn. Und siehe da, — vierzehn Tage später war ich versichert. „Lieber Freund," hub ich an, „es tut mir ja sehr leid, aber —". Doch der wehrte ab. „Durchaus nicht, Doktor. Ich wollte Ihnen nur danken. Denn die paar Worte, die ihr Bekannter dort vor dem Denkmal sprach, habe — ich ihn zu sagen gebeten!"

Das dritte Gesetz ist das des „Positiven." Alles Negative muß unbedingt vermieden werden, sonst „begeht die Annonce Selbstmord". Gebrauche niemals das Wort „nicht". Verneinung und Bejahung wirken beide suggestiv. Zum Beispiel sage niemals: „Wenn du dieses nicht kaufst, dann wird es dir leid tun." Aus dem ganzen Satz bleiben „nicht kaufen" und „nicht tun" haften und verstärken den schon vorhandenen, unbewußten Widerstand. Sage vielmehr: „Wenn du dieses kaufst, dann wirst du dich freuen."

Das vierte Gesetz ist das des „Reizes". Es ist das am schwersten erfüllbare, weil man sich dabei den andern anzupassen hat. Zum Beispiel: Ein Mädchen lernt ungern Algebra. Der Lehrer droht: „Du wirst nicht versetzt!" Jetzt haßt das Mädchen Algebra. Da kommt der kluge Onkel: „Marie, ich sehe so gerne zu, wie du so schön häkelst." Und namentlich, wenn dir die Fäden durcheinander kommen und du dann die Enden suchst und das ganze Durcheinander entwirrst. Das erinnert mich dann immer an Algebra. Da ist auch so alles durch einander. All die X, das sind die Enden der Fäden, und — —" Und Marie ist endlich interessiert. Und wie mit Marie, so ist es mit dem Käufer.

Das jüngste und letzte Gesetz ist das der „Erwartung". Die beste Illustration hierzu ist unser Leben. Viele Menschen würden anders leben, wenn sie keine „Erwartungen nach dem Tode" hätten. So im Geschäftsleben. Dem Käufer muß gezeigt werden, „wie schön das Bild an der Wand aussehen wird." Aber — ein großes „Aber" — ohne Wortschwall: durch Suggestion; durch ein einziges hingeworfenes Wort!

So überträgt dieser Amerikaner die Wissenschaft der Psychologie auf das Geschäftliche, und behauptet: wer diese fünf Gesetze im Geschäft wie in der Abfassung der Reklame-Annoncen befolgt, muß Geschäftserfolge erzielen.

Eine nette Rechnung!

Was 1913 auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd verzehrt wurde, von dem gewaltigen Umfange der an Bord der Ozeandampfer überhaupt erforderlichen Proviantmengen, mögen folgende Zahlen ein anschauliches Bild geben: der Anschaffungswert der vom Norddeutschen Lloyd in Bremen im Jahre 1913 verbrauchten Proviantartikel betrug rund 26 Mill. Mark gegen 20½ Mill. Mark im Vorjahre. Hiervon entfallen auf Fleischwaaren 8,445,000 Mk., Fische 2,951,000 Mk., Geflügel und Wild 2.124,000 Mk., Konserven 1,253,000 Mk., frisches Gemüse 652,000 Mk., Getränke 1,123,000 Mk., Zigarren, Tabak und Zigaretten 351,000 Mk., sonstige Proviantartikel 8.941,000 Mk., Kantinen-Umsatz 236,000 Mk. Im einzelnen wurden u. a. verbraucht (in Pfunden): frisches Rindfleisch 6,608,123, Schweinefleisch 869,829, Kalbfleisch 870,915, frische Fische 1,044,686, Enten 249,274, Hühner 143,003, Gänse 161,823, Hasen 2671 (Stück), Erbsen 289,632, Bohnen 364,490, Makkaroni 448,137, Roggenmehl 719,700, Weizenmehl 7,437,400, Kartoffeln 20,944,680 (außerdem Bratkartoffeln 19,333), Eier 7,801,604 Stück, Apfelsinen 2,925,287 Stück, Aepfel und Birnen 989,180 Stück; in Flaschen: Champagner 36,661, Rotwein 57,566, Rhein- und Moselweine 110,950, Lagerbiere 291,998 (2,214,641 Liter in Fässern), Mineralwasser 428,914. — Der Gesamtverbrauch an Kohlen auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd belief sich im Jahre 1913 auf 1,796,013 Tonnen im Werte von 31,075,472 Mk. gegen 1,743,016 Tonnen im Werte von 30-325,481 Mk. im Vorjahre!

Die Deutschen in Südafrika.

Unter dem Eindruck, wie wenig das Deutschtum in Britisch-Südafrika in seinem Gesamteinfluß Beachtung findet, deutsche Kultur, deutsche Leistungen auf dem Gebiete von Literatur, Kunst, Wissenschaft, Handel und Industrie in jenem Lande bekannt sind, wo so viele Deutsche leben, regt sich seit einiger Zeit unter ihnen das Bedürfnis des Zusammenschlusses in einen sie alle umfassenden Verein. Das kommt u. a. in einem Aufsatz zum Ausdruck, die die 1913 ins Leben gerufene, in Johannesburg-Transvaal erscheinende Zeitung „Süd-Afrika" vor kurzem brachte. Welch weitgehenden Bestrebungen diesem Verbande nach dem Vorbild des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes" obliegen sollen, das geht aus den folgenden Ausführungen hervor, die dem Artikel der Süd-Afrika entnommen sind:

„Das Ziel eines solchen Verbandes müßte in erster Linie defensiver Natur sein. Wir müssen alle, die sich als Deutsche fühlen, dem Deutschtum erhalten; wir müssen diejenigen, die durch Mangel an Anschluß und Anspornung wankelmütig geworden sind, zu uns heranziehen und ihre Liebe zur alten Heimat frisch anfachen; wir müssen darüber wachen, daß Kinder deutscher Eltern ihre Liebe zur Muttersprache bewahren; wir müssen unsere Freunde mit unserer Kultur und unserm wahren Wesen und Bestrebungen bekannt machen und Verleumdungen und Verlästerungen unserer Nation geschlossen entgegentreten; ja hier müssen wir direkt aus der Defensive heraustreten und auf Widerruf und wahrheitstreue Darstellungen dringen. Eine der wichtigsten Aufgaben aber wäre es, nachdem doch so viele von uns britische Untertanen sind, und bei Verfeindung beider Nationen in schwere Kollision geraten würden, eine Verständigung beider Nationen nach unsern besten Kräften anzustreben. Wenn auch unsere Bedeutung zu gering ist, um sich an eine solche Aufgabe heranzuwagen, so besitzen wir dafür eine viel genauere Kenntnis des englischen Wesens und könnten infolgedessen, wenn vielleicht einst die Deutschen aller britischen Kolonien unserm Beispiel folgen und sich zu einem Gesamtverband zusammenschließen, in viel überzeugenderer und praktischerer Weise die friedlichen Bestrebungen und Ziele der deutschen Nation in Wort und Feder darstellen und dadurch eine kräftigere Anregung zu einer dauernden Verständigung geben, als die idealistischen, aber einander vollkommen fremden und sich nicht verstehenden Friedens-Apostel. So dürfte auch ein Hinweis darauf unsererseits vielleicht wirken, wie das ete Mißtrauen der englischen Nation in unsere freundschaftlichen Absichten und die häufige Verlästerung unseres Volkstums nach und nach eine tiefe Verbitterung selbst bei denen erweckt, die ihnen willig die Hand zur Freundschaft gereicht hätten und ihnen in Zeit der Not in deutscher Treue beigestanden hätten."

Es sind in der Tat hohe und erhebende Ideale, die unsern patriotischen Landsleuten in Südafrika vorschweben, Ideale, die nur in einer treuen Liebe und Hingebung zum alten Vaterland geboren werden können. Was die Einrichtung des Verbandes betrifft, so weiß man in den Kreisen, von denen die Bewegung ausgeht, indes recht wohl, daß die große Mehrzahl der Deutsch-Südafrikaner, wenn auch vielleicht freundlich diesen Bestrebungen gegenübersteht, doch nicht so viel Ueberzeugungstreue besitzt, um aktiv daran teilzunehmen, und daß andere, die wohl opferwillig sind, doch erst von dem Nutzen eines Opfers überzeugt sein wollen.

Deponirt Eure Ersparnisse

bei der

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Sie gibt Euch dieselbe Sicherheit als die großen Bankhäuser der unteren Stadt. Sie ist associirt mit dem Chicago Clearing House, und Herr James B. Forgan, Präsident der First National Bank von Chicago, ist Chairman ihres Direktorenrates und hat ihre Geschäfte in Händen.

Die Lage der Bank ist äußerst bequem, wodurch Euch lange Fahrten nach der Stadt erspart werden; und die Geschäftsstunden sind so eingerichtet, daß Ihr nicht Eure Arbeit zu verlassen braucht, um die Bank zu besuchen.

Das Spardepartment ist Montag und Samstag Abends bis 8 Uhr geöffnet.

Einlagen können an anderen Abenden bis 8 Uhr Abends gemacht werden, mit Ausnahme von Mittwoch und Freitag, wann um 6 Uhr geschlossen wird.

3 Prozent Zinsen vom 1. Juli ab werden bezahlt auf alle Spar-Einlagen, welche am oder vor dem 15. Juli 1914 gemacht werden.

Jl6,8,11,13,14

Warum Schädigung riskiren?

Reines Bier ist Nahrung.

Licht verursacht Zersetzung selbst in reinem Bier.

Jedes Bier in heller Flasche ist der Gefahr der Unreinheit ausgesetzt.

Warum sollten Sie diese Zersetzung riskiren?

Warum sollte irgend ein Brauer Sie darum ersuchen?

Schlitz Braune Flasche hält das Licht fern und schützt seine Reinheit.

Schlitz hat nie jenen widrigen Beigeschmack.

Seh't darauf, daß die Kapsel „Schlitz" gestempelt ist.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Cor. Ohio St. and Union Ave.
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.

In Bankes' Kaffee-Läden

Eine Kaffeeherabsetzung zur Feier unseres 51. Jahrestags, nur während des Monats Juli, um 2c das Pfund für alle Sorten. Der köstliche 26c Kaffee zu **24c**—ein feiner Santos Kaffee zu **17c**—erspart für stetige Kunden über $3000 in einem Monat.

Westseite:

1373 Milwaukee Avenue
2054 Milwaukee Avenue
1045 Milwaukee Avenue
1510 West Madison Straße
2830 West Madison Straße
1644 West Chicago Avenue
1836 Blue Island Avenue
2710 West Nord Avenue
1217 Süd Halsted Straße
1832 Süd Halsted Straße
1818 West 12. Straße
3102 West 22. Straße

Südseite:

3032 Wentworth Avenue
3427 Süd Halsted Straße
4729 Süd Ashland Avenue

Nordseite:

406 West Division Straße
720 West Nord Avenue
2640 Lincoln Avenue
3244 Lincoln Avenue
3413 Nord Clark Straße

Aus den Gerichten.

Einleger der Stenslandschen Bank siegen.

Richter Burke wird heute in der Klage gegen die Milwaukee Ave. Staatsbank auch die beiden letzten Einwände der Aktionäre ab und gab dieser bis zum 1. August Zeit, um Einwände zu unterbreiten. Mit anderen Worten, er erklärt sie für den vollen Betrag der Forderungen der Gläubiger haftpflichtig. Die Aktionäre stützten sich darauf, daß das Bankerottverfahren ungesetzlich gewesen sei, da die Bank zur Zeit der Flucht ihres Präsidenten Stensland und der Verhaftung ihres Kassirers Herring zahlungsfähig war, und daß sie nur dann haftpflichtig hätten gehalten werden können, wenn der Nachweis erbracht werde, daß mehr Schulden als Bestände vorhanden waren, zur Zeit als sie solche Aktien besaßen. Es sind na chder Zahlungseinstellung der Bank angeblich große Schiebungen von Bankaktien an unverantwortliche Personen vorgekommen. Nun wird ein Gerichtsverfahren mit den nötigen Zeugenvernehmungen betraut werden, und wenn alles gut geht, so mögen die Einleger noch ein Jahr auf ihr Geld zu warten haben, denn vom Superiorgericht dürfte der Prozeß an die höhere Instanz gelangen, wenn man sich nicht vorher gütlich einigt.

Hoher Schadenersatz zuerkannt.

Die Geschworenen in Richter Pomeroys Abteilung, vor denen, wie berichtet, seit acht Tagen die Klage der Eltern der kleinen Katherine Bosco gegen den Boston Store und die Grabowsky Power Truck Co. verhandelt wurde, haben die Ladenfirma zu $15,000 Schadenersatzzahlung verurteilt, die mitverklagte Kraftwagengesellschaft, welche das Transportgeschäft für den Boston Store besorgt, aber von aller Verantwortlichkeit entlastet; das Kind war an der Paulina und Madison Straße von einem Kraftwagen jener Firmen überfahren worden und wird auf Lebenszeit verkrüppelt bleiben.

Angst und Heimweh.

Vor Richter Petit wurde heute eine Anzahl Scheidungsklagen verhandelt, von denen folgende von besonderem Interesse ist: Percy Sudborough, 1130 Ingleside Ave., gegen Anna; er ist ein Musiker und stammt aus Covington, Ky.; seine Gattin hatte eine solche Angst vor Chicago, daß sie sich weigerte, nach hier zu kommen, als der Gatte arbeitslos geworden war und hier eine neue Stellung gefunden hatte. Er schickte seine Mutter nach Cincinnati, um die Gattin zu holen, und letztere versprach, mitzukommen. Die Alte packte Annas Koffer, aber im letzten Augenblick siegte doch die Angst und das Heimweh, und sie sagte nein. Heute wurde der Gatte geschieden.

William G. Albers, ein Seifenhändler, hatte sich mit seiner Fabrikvorsteherin, Frau Fannie Janssen, eingelassen und vor drei Jahren seine Gattin, Lillian, 2639 Adams Str., und beiden jetzt erwachsenen Kinder treulos verlassen, lebt, wie die Gattin und Frau Richards, 4225 W. Harrison Straße, aussagten, mit dem Weibe am West Marshfield Boulevard zusammen. Frau Richards war eine der Albers begleitenden neuen Verkäuferinnen; danach hat das Pärchen es in Elgin bös getrieben. Der Richter löste die Ehe und sprach der gekränkten Frau $50 den Monat Nährgeld zu. Vor der erwachsenen Tochter der Eheleute wurden alle diese Geschichten ausgekramt.

Vada Maher, 2108 W. North Ave., wurde von Robert Maher, einem Buchhalter, geschieden. Dieser vertrank den Schmuck der Frau, alles, was sonst an Wertsachen da war, das Geld, das der Vater dem Pärchen sandte, und verlor seine Stellung. Das war in Cleveland. „Wir müssen uns trennen, Du mußt Dich selbst ernähren, ich kann es nicht," sagte er zu seiner Gattin, und so geschah es, und die Möbeln wurden beim Brande eines Lagerhauses zerstört. Heute schrieb Richter Petit den Schluß in diesem kleinen Roman. Frau Maher ist jetzt Wirtschafterin.

Mary J. Puttkamer hat heute wegen Verlassens auf bedingte Scheidung und Nährgeld von Curt Puttkamer geklagt. Das Paar hatte am 20. Januar 1913 geheiratet, am 24. Juni dieses Jahres soll der Gatte die Klägerin verlassen haben.

Sondergroßgeschworene.

Bundesrichter Landis hat heute Vormittag die Verfügung getroffen, daß auf heute über acht Tage, Montag, dem 13. Juli, Sondergroßgeschworene einberufen werden, um die gegen die Geschäftsagenten gewisser Gewerkschaften erhobenen Beschuldigungen sowie auch den Bankerott der Lorimerschen Bank zu untersuchen. Wie es scheint, werden in Bezug auf die Bankuntersuchung die Bundesregierung und der Staat Illinois gemeinsame Sache miteinander machen, denn Hilfsstaatsanwalt Case hatte heute Vormittag eine längere Unterredung mit dem Bundesdistriktsanwalt Wilkerson, und später machte Staatsanwalt Hoyne diesem seine Aufwartung.

— Ein geriebener Geschäftsmann.— Frau (vom Kolonialwarenhändler): „Das falsche Fünfmarkstück, das der junge Mann eingenommen hatte, bist Du wieder los geworden?" — Kolonialwarenhändler: „Jawohl, aber sage man nichts. Er könnte die Sache anzeigen, und dann hab' ich es ihm auch schon vom Gehalt abgezoge

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Die Wahl in Mexiko.

Man kann einen Gaul wohl zwingen, zur Tränke zu gehen, man kann ihn aber nicht zwingen, auch zu trinken. Es ist für einen Diktator leicht, eine Wahl auszuschreiben, und zu bestimmen, ich selbst muß gewählt werden, es wird ihm aber schwer fallen, wenn nicht unmöglich sein, die Bürger dazu zu zwingen, sich auch an der Wahl zu beteiligen. Selbst der rücksichtsloseste und unumschränkteste Gewalthaber wird immer nur einen verhältnißmäßig kleinen Teil der Bürgerschaft veranlassen können, seinen diesbezüglichen Willen auszuführen, denn es wird ihm nicht möglich sein, jeden Bürger, oder auch nur eine Mehrheit der Bürger durch Soldaten ins Wahllokal schleppen und sie dort zur Abgabe ihrer Stimmen zwingen zu lassen. Hätte er so viele Soldaten oder treuergebene Diener, die dazu nötig wären, so brauchte er keine Wahl; und wollte er derartiges versuchen, so würde er eben dadurch unweigerlich seinen Sturz herbeiführen.

Es ist daher nur natürlich, daß die Beteiligung der Bürger in der gestrigen „Wahl“ in den von Huerta beherrschten Teilen Mexikos äußerst gering, geringer war als seit langen Jahren. Denn auch wenn es nicht im Voraus ausdrücklich gesagt worden wäre, daß nur Huerta und die, von ihm begünstigten „Kandidaten“ für das Amt des Vizepräsidenten, und die Senatoren- und Abgeordnetenstellen sollten gewählt werden dürfen, mußte es unter den Umständen als gewiß erscheinen, daß nur solche Stimmen anerkannt, und die Betreffenden für erwählt erklärt werden würden; und die Bürger mußten sich sagen, daß sie durch eine offene Auflehnung gegen den Willen des Diktators nur sich selbst schaden, an dem Ergebniß aber gar nichts ändern könnten. So blieben sie der Wahl fern und Huerta und seine Getreuen wurden von einem kleinen Häuflein sogut wie einstimmig gewählt.

Die Wahl hat selbstverständlich gar keinen Wert und ändert nichts an der Lage. Alles bleibt wie zuvor. Von Interesse ist sie höchstens insofern, als sie zu zeigen scheint, daß auch in der Stadt Mexiko und den Teilen des Landes, die nicht nur von Huerta beherrscht werden, sondern auch zu ihm hielten, sein Einfluß stark geschwächt wurde, denn nur so ist die äußerst geringe Beteiligung an der Wahl dort zu deuten. Und von Bedeutung kann sie nur werden durch das, was Huerta auf Grund dieser „Wahl“ tun wird, durch die Antwort auf die Frage, was bezweckte er mit dieser Wahl? Die Ansichten darüber sind verschieden und mehr oder weniger verschwommen. Die vernünftigste und glaubhafteste ist noch die, daß Huerta, dem von ihm vor einem Jahre selbst gestellten Beispiel folgend, die Wahl für ungiltig erklären wird, so weit er selbst und General Blanquet (für das Vizepräsidentenamt) in Betracht komme, auf den Grund hin, daß er selbst kein Kandidat war; und daß er, seine Uneigennützigkeit und seinen Patriotismus darzutun, die Regierung in die Hände von Pedro Lascurain zu legen gedenkt.

Lascurain war, als Präsident Madero und Vizepräsident Suarez ermordet wurden, Minister des Aeußeren und der verfassungsmäßige Nachfolger Maderos. Man nimmt an, daß seine Ernennung zum zeitweiligen Präsidenten unter der Bedingung erfolgen würde, daß er, Lascurain, alsbald einen Verfassungsparteiler (Konstitutionalisten) zum Minister des Auswärtigen ernennen, und Huerta als Gesandten in's Ausland schicken und dann zurücktreten solle, jenem die Präsidentschaft zu überlassen. Damit wäre Huerta ausgeschaltet und die Regierung dem Verlangen der Ver. Staaten entsprechend in die Hände eines Verfassungsparteilers gelegt, so daß auch Carranza, Villa und Konsorten keinen guten Grund mehr hätten, den Bürgerkrieg weiterzuführen. Huerta aber könnte mit einem Schein von Recht sagen, daß er freiwillig zurücktrat im Interesse des Friedens, sich selbst dem Vaterlande opferte.

Es mag sein, daß nur der Wunsch der Vater dieses Gedankens ist. Dann hat derselbe aber immerhin den Vorzug, vernünftig und praktisch durchführbar zu sein; der einzige zu sein, der dem Diktator die Möglichkeit bietet, sein Gesicht zu retten und mit einiger Würde auszuscheiden. Daß er gehen muß, ist gewiß. Wenn er so geht, wird er noch mit einigen Ehren gehen können. — — —

Republikanisches Hoffen.

Der republikanische Nationalausschuß für Kongreßwahlen ist im Hinblick auf die Novemberwahl voll schönster Hoffnung und Zuversicht. Er erklärt in einem soeben veröffentlichten „Ueberblick“ und „Ausblick“, daß kein Zweifel mehr darüber bestehen könne, daß ein schöner republikanischer Sieg in Aussicht steht. Eine sorgfältige Prüfung der Lage und aller erhältlichen Wahlzahlen in und aus allen Teilen des Landes von Maine bis Kalifornien lasse erkennen, daß die „große alte Partei“ wieder in siegreichem Vormarsch begriffen ist. Die Bedingungen, welche zu der Erwählung Wilsons führten, bestünden nicht mehr; die Ursachen, welche sie möglich machten, seien weggewischt. Das Gesammtvotum, das dieses Jahr in den Vorwahlen und so weit stattgehabten Kongreßwahlen abgegeben wurde, sei in den meisten Fällen geringer gewesen, als das der Präsidentenwahl vom Jahre 1912; aber selbst da hätten die Republikaner große Gewinnste zu verzeichnen. So sei im 7. Bezirk von New Jersey das Gesammtvotum hinter dem von 1912 um volle 40 Prozent zurückgeblieben — das republikanische Votum habe aber eine Zunahme von nicht weniger als 98 Prozent erfahren. Im zweiten Kongreßbezirk von Iowa sei das Gesammtvotum um 38 Prozent geringer gewesen als das von 1912, das republikanische Votum aber um 27 Prozent g r ö ß e r. In der diesjährigen Senatorenvorwahl von Pennsylvania wurden um 49 Prozent weniger Stimmen abgegeben als in der jüngsten Präsidentenwahl, für das republikanische Votum aber war eine Zunahme von 21 Prozent zu verzeichnen. Als eines der „bedeutungsvollsten Wahlergebnisse“ wird dasjenige der Gouverneurswahl in Minnesota bezeichnet: Das Gesammtvotum blieb hinter dem in 1912 für die Präsidentschaftskandidaten abgegebenen um 27 Prozent zurück, das republikanische Votum dieses Jahres war aber um 203 Prozent größer als das von 1912.

Man mag von dem Gesagten alle möglichen Abstriche machen; man mag als selbstverständlich annehmen, daß die angeführten besonderen Fälle die für die republikanischen Aussichten günstigsten sind, die man in langem und fleißigem Suchen finden konnte, und auch, daß in eben diesen Fällen besondere örtliche Gründe mitwirkten, die großen republikanischen Gewinnste möglich zu machen — und man wird doch, wenn man sich nicht selbst täuschen will; zugeben müssen, daß allerdings ein bemerkenswerter Umschwung zugunsten der republikanischen Partei sich bemerkbar macht und die republikanischen Hoffnungen einigermaßen berechtigt sind, ein republikanischer Sieg in den Kongreßwahlen im November nicht ganz ausgeschlossen ist, republikanische Gewinnste gewiß sind. Man müßte solche auch dann erwarten, wenn die Demokraten in Washington keinerlei Fehler begangen, sondern nur mustergiltige Gesetze erlassen und ganz tadellos gewirtschaftet hätten. Denn die Erfahrung lehrt, daß auf eine, sozusagen, einseitige Kongreßwahl in Präsidentschaftsjahren für die Mehrheitspartei in der nächsten Wahl allemal ein Rückschlag kommt. Durch die Wahl von 1884 waren 204 Demokraten in das Abgeordnetenhaus gelangt und nur 120 Republikaner, und in 1886 wurden nur mehr 168 Demokraten gewählt. Das Haus des 53. Kongresses (gewählt in 1892) zählte 220 Demokraten, im nächsten Kongreß saßen nur noch 104 demokratische Hausmitglieder. Im November 1904 erwählten die Republikaner 250 Hausmitglieder, in 1906 nur mehr 222; in 1908 219, in 1910 nur 162. Dazu kommt aber noch, daß die Demokraten neben vielem Guten auch nicht wenig Tadelnswertes taten und sich vor ihrer Angst vor den Progressiven, bezw. aus ihrer Sorge, die sogenannten Fortschrittler können ihnen durch ihre hochtönenden Verheißungen und ihr demagogisches Gezeter etwas Wind aus den Segeln nehmen und ihnen bei der leicht erregten und betörten Menge Abbruch tun, verleiten ließen, in mancher Hinsicht mehr tun zu wollen, als klug und recht war und vereinbar mit den bewährten demokratischen Grundsätzen. Es mag sein, daß sie damit den progressiven Donner für sich ungefährlich machten, es ist aber auch gewiß, daß sie sich damit viele überzeugte Anhänger des demokratischen Gedankens entfrembeten; und es ist gewiß, daß sie mehr verlieren werden als sie gewinnen können, wenn sie dabei beharren, ihre Segel nach dem progressiven Wind zu stellen.

Je schneller die Demokratie sich von der Angst vor dem progressiven Popanz befreit und die Nachäffung der republikanischen Progressiven, wie sie sich räuspern und wie sie spucken, aufgibt, desto besser wird es für sie und das Land sein. Der progresive Windbeutel mit Schlagsahne hat seine Zugkraft verloren. Wenn die Wahlbeteiligung im ganzen Lande dieses Jahr so schwach war, so liegt das daran, daß man sich noch nicht recht klar ist darüber, von welcher der beiden alten Parteien das kräftigste schmackhafteste Gericht vorgesetzt werden wird. Der Windbeutelei ist das Volk müde. — —

Wert des Großvermögens.

Man sollte sich endlich einmal darüber klar werden, daß unser Land den weitaus größten Teil dessen, was es auf den Gebieten der Kunst und des Wissens aufweisen kann, der freigebigen Hand des nützlich arbeitenden Großvermögens verdankt. Und wo diese Einsicht schon vorhanden, sollte man sich dazu bekennen. Es steht kaum unter Zweifel, daß unsere junge Nation auf den Pfaden allgemeiner Kultur noch beträchtlich hinter den anderen herhinken müßte, wenn es allein dem Verlangen, dem selbstempfundenen Triebe der großen Masse überlassen worden wäre, sich in dieser Hinsicht neben die anderen Nationen, und über sie, zu heben.

Wo wären heute noch unsere Universitäten, die zum Teil Weltruf genießen, hätte nicht das Großvermögen hochsinnig überaus reiche Mittel zur Verfügung gestellt, ja, oft überhaupt erst den ersten Anstoß gegeben? Wie viele unserer im Dienste der Volkswohlfahrt schaffenden Institute verdanken ihre Entstehung und ihre Unterhaltung ausschließlich dem arbeitenden Großvermögen? Untersuchungen und Forschungen im Reiche der Wissenschaft, der Erziehung, der Volksgesundheit, auf dem Gebiete des Verbrechens und seiner mannigfachen Verzweigungen, sie hätten nicht ihre Arbeit beginnen können, hätten nicht die besten Arbeiter anstellen, nicht vollwichtiges Erz fördern können ohne die geldliche Unterstützung durch das Großvermögen. Ebenso danken wir unsere öffentl. Bildungsanstalten, Bibliotheken, denen sich nur wenige gleichwertige in anderen Ländern an die Seite zu stellen vermögen, mit wenigen Ausnahmen dem Großvermögen. Die Kunstsammlungen, die unser Land birgt und die kaum ihresgleichen haben, wer hat sie zusammengetragen und gewissermaßen zum Nationalbesitz gemacht? Aus welcher Quelle ist von jeher die Anregung und die Unterstützung geflossen für das Theater, für die große Oper? Hätten wir diese Stätten der Kunst, die sich aus allen Teilen der Welt die ersten Kräfte heranzuziehen bemühen, ohne die Großvermögen, die den Willen zur Arbeit haben? —

Das Einzigartige und ganz Besondere dieser Lage wird erst recht deutlich, wenn man sich zum Gegensatz vorstellt, wo bei anderen die Anregung herkommt und woher bei ihnen die Mittel stammen. Natürlich gibt es auch hier Ausnahmen von der Regel. Wie wir hier Beispiele kennen, wo Städte oder Staaten sich auf demselben Gebiete betätigen, so gibt es bei anderen auch hie und da einen Großvermögenden, der die Früchte seines Schaffens für das Gesammtwohl dienstbar macht. Die Regel bei anderen Nationen, im besonderen der Deutschen, aber ist unfraglich, daß das Verlangen nach solchen Einrichtungen sich der gebildeten und halbgebildeten Masse des Volkes entringt, und daß es zumeist die Stadt, schon weniger häufiger der Staat ist, der die notwendigen Mittel aufbringt und die Verwaltung übernimmt. Unzählige Beispiele wären dafür anzuführen. Der grundlegende Unterschied ist sofort ersichtlich, wenn man sich einmal von dem Vorurteil freimacht, daß mit der Unzahl unserer Institute für Wissenschaft und Kunst nun gleichzeitig der Beweis erbracht sei, daß das Volk als Ganzes das Bedürfniß danach empfunden hätte, wo es doch im Gegenteil oft noch nicht einmal volles Verständniß ...ur aufzubringen vermag. Hier ist es die Erkenntniß, der Wille einzelner, dort das Verlangen der Gesammtheit. Darum ist es auch nur hier möglich, daß so verhältnißmäßig riesige Summen für diese Zwecke ausgeworfen werden. —

Es wäre z. B. kaum denkbar, daß auch nur ein Institut der alten Welt sich solcher Unterstützung und Förderung erfreuen könnte, wie das Rockefellersche „Institut für medizinische Forschung“. Diese Anstalt ist eigenste Schöpfung des Vielmillionärs John D. Rockefeller. Sie hat kürzlich wieder $12,500,000 erhalten. Verglichen mit den $53,000,000, schreibt die New York Times, die derselbe dem „allgemeinen Erziehungsausschuß“ zugeführt hat, und den $30,000,000 für die Chicagoer Universität, erscheint diese letzte Gabe klein. Aber in dem, was sie für das Volkswohl, für die Volksgesundheit zu tun imstande ist, darin steht sie unerreicht da. Das vornehme Ziel des Instituts ist die Untersuchung von weitverbreiteten Krankheiten und ihre wirksame Verhütung. Die angesehensten Mitarbeiter stehen in seinen Diensten. Seinem wissenschaftlichen Eifer ist es, neben den unbeschränkten finanziellen Mitteln, zu danken, daß Genickstarre bei Kindern und andere Rückenmarksleiden bereits erfolgreich bekämpft werden können. Mit dieser neuen Schenkung ist die Grundlage gelegt für weitere nützliche Arbeit. Sie kommt vor Allem den Schichten des Volkes zugute, die infolge mangelhafter Verpflegung und unhygienischer Wohnweise am meisten solchen verheerenden Krankheiten ausgesetzt sind. —

So wirkt das Großvermögen auch an seinem Teile doch für die sozial Bedrängten, ein Verdienst, das ihm nur ungern zugestanden wird, ja, das man ganz aus dem Auge verliert, wenn an anderer Stelle dasselbe Großvermögen sich allem Anscheine nach als Feind der unteren Schichten des Volkes betätigt. Das Volk hat sich daran gewöhnt, sich der ihm durch das Großvermögen geschaffenen Errungenschaften in Wissen und Kunst als eigensten Erzeugnisses zu rühmen. Dann sollte man aber auch dem einzelnen Menschen, in dessen Hand das Großvermögen zum nützlichen Arbeiter wird, manches verzeihen, wofür er nicht einmal immer die ganze Schuld trägt. — —

Auf dem Balkan.

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt an leitender Stelle:

Auch der jetzige Konflikt zwischen Griechenland und der Türkei, dessen Zuspitzung zu einem dritten Balkankrieg vielfach befürchtet wird, hat in der ungelösten Nationalitätenfrage seinen Ursprung. Die Verfolgungen, denen die griechische Bevölkerung in Thrazien und an der kleinasiatischen Küste gegenüber Chios und Mytilene ausgesetzt ist, sind unverkennbar eine Reaktion gegenüber der Flucht der Mohammedaner aus dem griechisch und serbisch gewordenen Mazedonien. Auch nach den Athener Berichten geht die Vertreibung der Griechen aus ihren Heimstätten in der Regel so vor sich, daß mohammedanische Flüchtlinge bei ihnen zuerst einquartirt, und daß sie dann entweder zur einfachen Abtretung oder zu einem Scheinverkauf ihres Eigentums gezwungen werden. Die türkische Version, daß es sich blos um eine organisirte freiwillige Auswanderung der Griechen handle, ist offenbar Spiegelfechterei, und der Minister des Innern Talaat, der eben die Zentren der Beunruhigung besucht, wird hoffentlich imstande sein, den gesetzlosen Zuständen und der Herrschaft der Gewalt ein Ende zu machen.

Doch wenn man sich nun nach den mohammedanischen Flüchtlingen umsieht, die in die Stellen der vertriebenen Griechen eingerückt sind, so zeigt sich, daß es jenen in ihrer bisherigen Heimat sehr ähnlich gegangen ist. Die Regierenden in Athen haben sich zwar ebenso zu rechtfertigen gesucht wie ihre Kollegen am Goldenen Horn: es handele sich um freiwillige Auswanderung, für die von der Türkei aus eifrig agitirt werde. Aber wo es einer Landbevölkerung gut geht, ist sie noch nie freiwillig ausgewandert, und unparteiische Augenzeugen haben mehrfach berichtet, auch unser Saloniker Korrespondent hat davon erzählt, daß die mohammedanische Bevölkerung Mazedoniens durch vielerlei Mittel einfach zum Abzug gezwungen worden ist. Wie ihr gegenüber gerade von griechischer Seite gehaust worden ist, das hat ja auch wieder der Bericht der Carnegie - Kommission gezeigt. Natürlich ist das böse Beispiel, das Griechenland gegeben hat, keine Rechtfertigung für die jetzige gesetzlose Beraubung und Vertreibung der griechischen Bevölkerung aus der Türkei. Aber es sollte immerhin für die Athener Regierung ein Anlaß sein, ihre sittliche Entrüstung über die Zustände im Osmanenreiche etwas zu dämpfen und aus diesen Vorkommnissen, um deren Beendigung die Pforte ja zweifellos bemüht ist, nicht gleich die äußersten Konsequenzen zu ziehen.

In der Tat ist Herr Venizelos ein viel zu kühler und kluger Staatsmann, um allein wegen dieser Völkerverschiebung einen Krieg vom Zaune zu brechen. Er ergreift höchstens den Anlaß, wenn ihm aus anderen Gründen der Krieg in diesem Augenblick willkommen sein sollte. Es schweben ja zwischen Athen und Konstantinopel noch vielerlei Differenzen. Vor allem die Frage des Besitzes der Aegäischen Inseln, die das Lebensinteresse jedes der beiden Staaten so stark berührt, daß eine freiwillige Einigung zwischen ihnen ausgeschlossen war. Die Großmächte haben schon zu Beginn dieses Jahres die meisten Inseln den Griechen zugesprochen, Enver Pascha hat darauf ein paar Mal an sein Schwert geschlagen, aber die anderen maßgebenden Personen auf der Pforte sahen die Aussichtslosigkeit eines neuen Waffenganges ein und hielten Frieden. Seitdem hat sich die Türkei zuerst bemüht, Griechenland zu einem Austausch von Chios und Mytilene gegen die von Italien besetzten Inseln zu veranlassen, und als dies Geschäft in Athen immer wieder rundweg abgelehnt wurde, hat man umgekehrt versucht, einen neuen Balkanbund (mit Bulgarien und Rumänien) zustande zu bringen, der die Griechen mit Gewalt auf die Knie zwingen sollte. Die rumänische Regierung ist darauf nicht eingegangen, und sofort nach der Rückkehr des türkischen Ministers aus Bukarest schlug am Goldenen Horn der Ton gegenüber Griechenland vollständig um. Man empfand plötzlich mit Schrecken, was etwas nüchternere und erfahrenere Politiker als die Jungtürken immer hätten wissen können, daß man den Griechen ganz isoliert gegenüber stand, und daß man ihnen so nicht gewachsen war (Bulgarien wird schwerlich den Anschluß an einen neuen Feldzug gegen Griechenland wagen, solange es nicht gegenüber Rumänen und Serben in seinem Rücken von irgend einer dritten Seite sich gedeckt sieht). Diese augenblickliche Isolirung und Ohnmacht der Türkei hat man natürlich auch in Athen bemerkt und die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß man die Verfolgung der griechischen Landsleute in Kleinasien als willkommenen Vorwand benutzt, den Türken noch einmal zur See einen Schlag zu versetzen. Denn zum Landkriege würde es ja wohl nicht mehr kommen, solange Bulgarien, das der Bukarester Friede zwischen Mazedonien und Thrazien in die Straße Athen-Konstantinopel hineingeschoben hat, neutral bleibt.

Die Großmächte haben der Pforte wieder einmal zu möglichster Nachgiebigkeit gegenüber den griechischen Forderungen geraten, und man wird hoffentlich in Konstantinopel auf diesen Rat hören. Die Türkei muß gerade gegenüber Griechenland, solange sie ihm nicht maritim gewachsen ist, eine sehr vorsichtige Politik treiben. Denn der griechische Ehrgeiz ist durch die Erfolge der letzten beiden Jahre bis in die kühnsten Regionen hineingewachsen, in die früher nur einzelne utopische Träumer sich zu versteigen wagten. Man denkt ernstlich an ein neues griechisches Kaiserreich und sieht schon den jungen Konstantin in das alte Byzanz wieder einziehen. Hier liegt ja auch ein Grund, warum für die Griechen die Vertreibung ihrer Landsleute aus Kleinasien und Thrazien etwas ganz anderes bedeutet, als für die Türkei die Auswanderung der Mohammedaner aus Mazedonien. Das Osmanenreich hat sich innerlich abgefunden mit dem Verlust seiner europäischen Besitzungen, die ja immer nur Kolonien gewesen sind. Die Griechen aber fühlen sich jetzt wieder vielfach als die ältesten zivilisirten Besiedler und einstigen Herren der kleinasiatischen Küste und sehen in ihren Landsleuten Vorposten, die für jetzt noch unter osmanischer Herrschaft auf dem alten Boden sitzen bleiben sollen. So mancherlei steht hinter den jetzigen Vorgängen, was ihre friedliche Beilegung erschwert, und es im besten Falle wohl nur zu einer provisorischen Versöhnung der Gegensätze kommen läßt.

Der größte aller Juliverkäufe bietet wundervolle Ersparnisse f. Dienstag

——Doppelte S. & H. Grüne Stamps den ganzen Tag.——

Eigengemachte holländ. Kuchen, Pfund, 14c

LINNING & CO
3245—3249 LINCOLN AVENUE

Gemischte Crystal Bonbons, Pfund nur 12c

Juli-Räumung von Sommer-Waschstoffen — vom Stück geschnitten.

25c Pacific Ratine, 27 Zoll breit, alle Schattirungen, Yard.. 12½c
39c Imperial Ratine, 36 Zoll breit, Buch gefaltet, spez., Yard.......... 15c
98c französ. Blister Crepe Cloth, 40zöll., speziell, zu............ 39c
19zöll. Seiden Tissue de Soie, in sehr hübschen Mustern, sp., Yard..... 12½c
15c bedruckter Bouretté Crepe, 27zöll., hübsch gebl. Muster, sp., Yard........ 8¾c
12½c sp. Kleider-gingham, Streifen, Checks Plaids, Yd...... 9½c
29c sch. Kleidergingham, 27zöll., spez., Yard...... 19c
15c Sea Island Tissue Gingham, eine große Varietät v. Streifen u. Karrirungen, Yard.... 10½c
29c Seidegestr. Voiles, volle Ausw. Farben, 27zöll., sp., Yard......... 17½c
25c Seide gestr. voll Garn mercerif. Poplin u. Crepe, spz., Yd........ 17½c
25c mercerized weich appr. Mercettes, speziell, Yard......... 17½c
29c Plaid Rice Cloth, 36 Zoll breit, alle mod. Farben, spez., Yard............ 19c

Räumung von gestrickt. Unterzeug.
15c Gauze Vests für Damen, kurze Aermel, ärmellos, V gef.... 10c
Extra gr. 35c Gauze Beinkleider für Damen, Spitzen besatz.......... 19c
48c Gauze Union Suits für Damen; Umbrella od. eng. Knie, hübsch Seide taped... 39c
98c Jersey gerippte Union Suits f. Damen, br. Spitzenbes. und seid. Tape Hals.... 69c

Räumung von Gardinenstoffen.
18c farb. Border-Gardinen Scrim — echtf., 36zöll., Yd.... 12½c
19c gem. Sateens u. Cretonnes, 36zöll., Yd. 12½c
$2 Nottingh. Spitzengardinen, 3 Yds. lg., weiß, cream, Arabian 1.39

Schluß-Räumung von Damen- und Misses-Suits, wert bis $10,
$3.50
Wir sammelten unsere modernen Crepe-, Serge- u. seid. Poplin Suits u. haben sie für den schnellen Verkauf zu einem lächerlich niedr. Preis markirt. Die neuesten Facons mit 1 u. 2 Tier Skirts, kurze Cutaway-Jackets, durchweg mit Seide Peau de Chine gefüttert—
10.00 Werte für......3.50
12.50 Werte für......5.00
20.00 Werte für......7.50
Die Coats herabgesetzt
Der frühere Preis dieser hübschen Modelle betrug bis zu 27.50, diese Woche sämmtl. zu einem Drittel des reg. Preises.
Partie 1— zu............ 2.50
Partie 2— zu............ 5.00
Partie 3 — zu............ 10.00

Räumung von Strümpfen.
200 Dz. Paar feine schwarze ger. baumwoll. Strümpfe, reg. 10c, Pr..... 5c
160 Dtz. Par feine schwarze Sommerstrümpfe f. Damen; ger. Garter Tops; 15c Wert, Paar............ 9c
95 Dz. Pr. feine Seiden Lisle Gauzestrümpfe für Damen; in schwarz und weiß 25c wt.... 19c
125 Dz. Paar schw. baumw. Damenstrümpfe, sehr stark, 3 Paar........ 25c

Räumung von Männer- u. Knaben-Trachten.
75c Dz. 50c Arbeitshemden für Männer —blau, grau u. lohf., gestreifte u. karrirte Muster, gute volle Größen. 29c
170 Dz. Pr. feb. Hosenträger f. Männer, gr. Ausw. hübscher Muster, 50c wert, Pr...... 39c

Räumung ungarnirter Hüte, zu 98c.
Um diesen bemerkenswerten Verkauf zum wichtigsten Putzwaaren-Räumungsereigniß der Saison zu machen, haben wir die hübscheste Sammlung von klassischen Facons zusammengebracht, bis zu 2.50 wert., in weiß, schwarz u. modernen Farben, alle für die Juliräumung zu einem Preis markirt,
98c

Dienstagverkauf von Sommer-Schuhzeug.
2 Strap Pumps für Damen, in Dull- und Lackleder, mit hohem oder niedrigen Absätzen, alle Größen, für
1.69
Zwei Strap weiße Canvas Pumps für Damen, mit Band-Schleifen — in allen Größen, für
1.49

Räumung von Spitzen.
Partie baumwoll. Cluny Spitzen und Einsätze, bis 4 Zoll breit, sehr stark, in Tup. von hübschen Facons, 8c wert, Yd...... 2½c
Partie englischer u. deutscher Torchons—rein, Leinen, Schatten Edges u. Bands, einige Venice Spitzen eingesch., bel. Muster u. Breiten, bis 25c wt.... 10c

Im Falle Ihr „S. & H.“ Grüne Stamps sammelt, so leset dies:
Während der nächsten 15 Tage geben wir 10 Extra-Stamps mit Einkäufen — Wie viele Stamps werdet Ihr erhalten?
Montag, 6. Juli, beginnend geben wir in Verbindung mit der gewöhnl. Anzahl von Stamps, **einen spez. Koupon für 10 Stamps mit jedem Einkauf zu 50c u. darüber** — Spart diese spez. Koupons u. bringt sie hierher am Mittwoch, 22. **Juli**, wo wir jeden Koupon für 10 S. & H. Grüne Stamps eintauschen.
Wir gedenken am 22. Juli etwa zweihunderttausend Extra-Stamps für spezielle Koupons einzutauschen.—Wie viele der ungeheuren Zahl werdet Ihr erhalten?

Räumung von Stickereien.
Partie von Hamburg u. Nainsook Edgings u. Einsätze, Eyelet- u. gem. Muster, bis 10c wert, Yard.......... 3½c
Große gem. Partie besteh. aus Edgings Einsätzen, Galoons, Bands u. 12zöll. Flouncing, in Cambric und Nainsook, bis 25c wert, Yard.... 10c

$2.40 für kurze Zeit, neueste Sorte Augengläser, vollständig für $2.40, wert $5.50. Goldrahmen, 20 Jahre garantirt. Linsen das erste Jahr frei umgetauscht. Konsultirt
DR. KURZON, Augenspezialist bei Linnings.

Echte Aluminium-Rahmen und Linsen, vollständig $1.00

——— Das deutsche Turnfest ———
in Wort und Bild, 360 Seiten mit 114 Abbildungen, zu..............................70c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

George Tillmann

am Freitag, den 3. Juli, im Alter von 51 Jahren nach langem, schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, punkt 12 Uhr, vom Trauerhause, 2739 Redvale Ave. (früher 41. Court) nach der St. Andreaskirche, von da nach dem Oakridge-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Tillmann geb. **Binninger**, Gattin.
Karl und **Friedrich**, Söhne.
Frieda Gradow, Tochter.
Edward Gradow, Schwiegersohn.
Mathias und **Elisabeth Wagner**, Eltern.
Mathias, Christ u. **Hermann**, Brüder.
Lena Tillmann, Schwägerin.
Ruth Gradow, Enkelin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Großvater

Hans Lindemann

im Alter von 56 Jahren, 8 Monaten und 1 Tag am Freitag, den 3. Juli nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2206 Belmont Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Lindemann, Gattin.
Anna Schmidt und **Alma Heidlauf**, Kinder.
Dora Sander, Schwester.
Henry und **John Lindemann**, Brüder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Hans Lindemann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2206 Belmond Ave., nach Rose Hill. Die Beamten sind freundlichst ersucht, punkt halb zwei Uhr im Vereinslokal zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Bunge, Meister.
Louis W. Hasse, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jakob Klos

(Gatte der verstorbenen Cora Klos geb. Hoicher) am 4. Juli im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4625 W. Chicago Ave., am Dienstag, den 7. Juli, um 8 Uhr Vormittags, nach der Kirche Our Lady of Perpetual Help, Lexington Ave., nahe Iowa Str., wo Messe zelebrirt wird, von dort nach dem Chicago & North Western Bahnhof. Abfahrt um 10:45 Vorm. Buffalo Grove, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Alice, Joseph, Andrew, Sylvester, Cecilia, Nicholas und **Louis**, Kinder.

Goethe-Denkmal
Künstlerisch ausgeführte Ansichten vom Goethedenkmal; großes Format; acht verschiedene Bilder; in Platinum oder Sepia ausgeführt; per Blatt....................$1.00
A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Avenue

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegenseit. Unterstützungs-Verein.

Den Brüdern obigen Vereins hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Hans Lindemann

2206 Belmont Ave., am 3. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, nach Rosehill.

Walter Pedersen, Präsident.
H. J. Janssen, Sekretär.

Todesanzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Kollege

Gottlieb Schmidt

im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 7. Juli, von Schaefer Bros. Bestattungsgeschäft, 1573 Maple Ave., Evanston, nach Rosehill.

Hermann Milch, Präsident.
A. Chonarzewski, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Theresa Huisel (genannt Schäfer) geb. Denzer (Gattin des verstorbenen Martin Huisel und Schwiegermutter der verst. Margaret Huisel) im Alter von 52 Jahren am 5. Juli sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1903 Dayton Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Johanneskirche, Garfield und Fremont Str., von dort nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Huisel, Sohn.
Christina Schumacher, Schwester, nebst Enkeln, Großkindern und Urgroßkindern.

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Wilhelm Eck

am Sonnabend, den 4. Juli, nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2023 Dayton Str., nach dem Graceland-Friedhofe. Die Brüder versammeln sich punkt 1 Uhr 30 Min. in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Chas. Humbert, M. v. St.
Max Reilert, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Agnes Hecht

2413 Moffat Str., am Sonntag, den 5. Juli, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr, von Hochspeiers Kapelle, 2410 North Ave., nahe Western Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Hecht und **George Hecht**, Söhne.
Lucy Hecht, Schwiegertochter. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin.

Pauline Keitner

nach langem schweren Leiden am Sonntag früh um 5:30 entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause, 2706 N. Halsted Str., nach Rosehill. Der tiefbetrübte Gatte:

Alfred Keitner.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 787 G. F. Seitz, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

Todesanzeige.

North Western Terra Cotta Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern hiermit zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Hans Lindemann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2206 Belmont Ave., nach dem Rosehill-Friedhof.

Otto Haling, Vizepräsident.
William A. Schröder, Sekr.

Gestorben: Ferdinand Bubeck, 89 Jahre und 6 Monate alt, starb am 5. Juli 1914. Geliebter Gatte der verstorbenen Johanna Bubeck; Vater von Emma, Lizzie, Fred, Peter, Frank, Hannah, Ida und Alex. Beerdigung am Mittwoch, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2614 Wentworth Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. modi

Gestorben: William Eck, geliebter Gatte von Anna K.; Vater von George, Heinrich, Peter, Valerie und Elizabeth; starb am 4. Juli. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, um 2 Uhr Nachm., von 2023 Dayton Str. nach dem Graceland-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Schwester

Rosaline Smith geb. **Lindemann**

am 4. Juli 1914, Nachmittags 5:45, im Alter von 53 Jahren, 6 Monaten und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5345 Bowmanville Ave., nach der Bowmanville Congregational-Kirche, Berwyn und Lincoln Ave., von dort mit Kutschen nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George G. Smith, Gatte.
Lesley, Roy und **Marie**, Kinder.
Frau Ernestina Reich, Frau Mathilda Kroncke, Geschwister, nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, und besonders dem St. Theresa Hof Nr. 160, C. O. F., dem Oesterreicher u. Baiern Verein, der Plattdeutschen Gilde Nr. 15 und dem Schwaben-Verein sagen wir unseren innigsten Dank für die rege Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbnis unseres geliebten Gatten und Vaters

Gottfried Vogel

Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Friedericke Vogel und Kinder.

Danksagung.

Den vielen Herren und Damen, Freunden und Bekannten, die mich bei der Beerdigung meiner lieben Gattin

Antonie Sartorius

so liebevoll unterstützten, sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank, ebenso den Gebern der prachtvollen Blumenstücke.

Ludwig Sartorius.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die aufrichtige Teilnahme bei unserem kürzlich herben Verlust.

Familie Van Der Hack.

Zur Erinnerung.

an meinen innigstgeliebten Gatten und unseren lieben Vater

Joseph Stubenvoll

welcher heute vor einem Jahre, am 6. Juli 1913, in der alten Heimat auf einer Erholungsreise gestorben ist.

Fern von der Heimat, am Nordseestrand,
An des Weserstroms stolzem Gelände,
Ringt schmerzzerrissen und gramgebeugt
Ein vereinsamtes Weib stumm die Hände.
Vor Jahresfrist war es, ein blühender Mai,
Als ihn dat die Sehnsucht ergriffen
Noch einmal zur trauten Heimat zu zieh'n,
Auf windbeflügeltem Schiffe.
Schon erglühen die Lichter im Heimatsort
Im rosigen Abendschimmer,
Da schloß ein schwerkranker Wandersmann
Die tomüden Augen für immer.
Vom traurigen Einzug ins Heimatsdorf,
Davon, o Herr, laß mich schweigen,
Da die Häupter der Jugendgefährten im Kreis
In wortloser Trauer sich neigen.
Sanft wurd' er gebettet im heimischen Grund
Beim flackernden Scheine der Kerzen,
Seine Asche ruht dort, der Geist ruht in Gott,
Sein Bild unauslöschlich im Herzen.

Gewidmet von seiner tieftrauernden Gattin:
Theresia Stubenvoll und Kinder.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Anton H. Degen

welcher vor 7 Jahren, am 4. Juli 1907, in Cashmere, S. D., ertrunken ist.

Schon sind 7 Jahre dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter Sohn und Bruder,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Schwester Olga.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Mutter

Ursula Bies

die heute vor 3 Jahren, am 6. Juli 1911, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Gewidmet von ihrer Tochter
Elise Tanner, 1613 Vine Str.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Gatten und unseren guten Vater

Frederick Wilke

welcher heute vor 6 Jahren, am 6. Juli 1908, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Mutter

Mary Thon

gestorben vor 3 Jahren, am 6. Juli 1911.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen.
Ruhe sanft.

Gewidmet von deinem Sohne **Frederick**, nebst Gattin.

Riverview
Morgen ist Kinder-Tag
5000 freie Fahrten und Schaustellungen.
Freier Tanz - Unterricht durch Amerikas beste Kinderlehrerin.
Jungens, laßt Eure Drachen im Motordrome fliegen — kein Eintritt, keine Drähte, keine Bäume.—Bicyclefahren u. Wettlaufen um Preise.

—— Grotes ——
Plattdütsches Volksfest
arrangirt von de
Plattdütschen Gilden
von den Ver. St. von N. A.
Sonntag und **Montag**, den 19. und 20. Juli 1914, im Riverview Park Pic Nic Platz. Volksbelustigungen aller Art für Alt und Jung. Geschenke für alle Kinder. Tickets 25c, mit 7 Coupons für Sehenswürdigkeiten im Riverview Park. Tickets sind von allen Gilde-Mitgliedern zu erhalten, sowie auch im Park.
jl3,5,11,12,18,19

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2806 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2513
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
16mal,famodc*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Die große Hochsommer-Räumung

in dem südlichen Verkaufs-Raum, State Str., Basement.

Farbige Waschkleiderstoffe

100,000 Yards der gesuchtesten Stoffe dieser Saison. Jeder Stoff, jedes Gewebe, jede Farben-Kombination und jedes nur denkbare Muster ist hier repräsentirt.

9c Yard — Dimities.
12c Yard — Organdies.
15c Yard — Batistes.

Novelty Crepes.
Russian Cord Crepes.
Batiste mit bedruckter Umrandung.
Gewebte und gestreifte Voile.
Schlichte Crash Suitings.
Gesprenkelte Crash Suitings.

10,000 Yards seide-gestreifte Crepe und Voile zu 15c die Yard.

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Erfolgreiches Sommerfest des Siebenbürger-Sachsen K. U. Vereins.

Katholischer Gesellenverein.

Er veranstaltete ein Piknik in Karthäusers Garten, das sich ebenfalls eines starken Zuspruchs erfreute. — Sommerfest des Nordwest-Pfälzer Damenvereins.

Echt deutsches Leben und Treiben herrschte gestern in Fihnns Garten, Nr. 5130 Lincoln Ave., wo sich schon frühzeitig die Mitglieder und zahlreiche Anhänger und Freunde des Siebenbürger-Sachsen Krankenunterstützungsvereins versammelt hatten, um sich bei einem wohlvorbereiteten Piknik zu amüsiren, das von dem erwähnten Verein dort abgehalten wurde. Das Fest begann Morgens um 10 Uhr, und schon gegen Mittag war der schöngeschmückte Garten gefüllt von lustigen Menschenkindern, Männlein und Weiblein, die der schöne Sonnenschein schon frühzeitig hinausgelockt hatte. Daß keiner der Festgäste enttäuscht war, davon zeugte die urfidele Stimmung, welche sofort Platz griff. Die Männer begaben sich auf die Kegelbahnen, wo dann mit dem Preiskegeln begonnen wurde, während sich die Damen an den zahlreichen Unterhaltungen belustigten, die von dem äußerst rührigen Festausschuß vorgesehen waren. Auch die Kinder kamen zu ihrem Recht, sie fanden bei Spiel und Tanz vollauf Gelegenheit, sich nach Herzenslust auszutoben. Nachmittags erklangen verlockende deutsche Weisen, welche die Pärchen zum fröhlichen Tanze vereinten. Erst als die Sterne am Himmel funkelten, schieden die letzten Festteilnehmer mit dem Bewußtsein, einen schönen Nachmittag mit den Siebenbürger-Sachsen verlebt zu haben. Der Festausschuß, dem es gelang, mit der gestrigen Feier einen neuen Erfolg an die Fahnen des beliebten Vereins zu heften, setzte sich wie folgt zusammen: George Daniel, Präsident des Vereins und Vorsitzender des Festausschusses; Joseph Knab, Fritz Hinz, Andrew Weber, Fred Weber, Franz Ladislaus, Joseph Grell, Thomas Andre, Johannes Schann, John Benning, John Binter, Andrew Felther, Dr. Rudolph Wagner und Johann Schiller.

Katholischer Gesellenverein.

In Karthäusers Sommergarten am Ridge Boulevard hat der Katholische Gesellenverein gestern gemütliche Stunden im Kreise seiner Freunde verlebt und gleichzeitig dem Baufonds für das geplante neue Vereinshaus ein nettes Sümmchen als Ertrag der Veranstaltung zuführen können. Der Verein ist einer von sieben gleicher Art im Lande, in Deutschland bestehen 420, zwei in Australien und einer in Afrika; an der Spitze des hiesigen steht Pfarrer Goldschmidt von der St. Bonifatiusgemeinde. Das Piknik nahm einen prächtigen Verlauf; Tanz, Preiskegeln und andere Wettspiele trugen zur Erhöhung des Vergnügens bei, und erst in später Abendstunde steuerte man den heimischen Penaten zu. Die Anordnungen des Festes lagen in den Händen der Beamten, der Herren Fritz Bonn, Heinrich Maibusch und Georg Kiesler, denen natürlich die anderen Vereinsmitglieder hilfreich zur Seite standen.

Nordwest Pfälzer Verein.

Im Eureka Park hielt gestern der Nordwest Pfälzer Damenverein sein Sommerfest ab. Infolge des freundschaftlichen Wettbewerbs, der zwischen den verschiedenen Pfälzer Vereinigungen besteht, hatte der unter Leitung von Präsidentin Anna Scharr stehende Festausschuß keine geringen Anstrengungen zur Unterhaltung der Gäste gemacht, um mit Ehren bestehen zu können. Ein gutes Orchester ließ auf dem Tanzplatz seine lockenden Weisen ertönen, und in der Kegelbahn drängten sich die Verehrer von „Gut Holz", denn es galt, mit einer Menge schöner Preise aufzuräumen. Auch für die Belustigung der Kleinen war durch einen Kinderumzug und durch Beschenkung der Kinder freigebig gesorgt. Nicht weniger Anerkennung als die verschiedenen Lustbarkeiten fanden auch die Erfrischungen, unter denen die beliebten „G'schwollenen" reißenden Absatz fanden. Bei dem schönen Wetter war der Besuch selbstverständlich so zahlreich, wie es nur gewünscht werden konnte, viele Mitglieder der befreundeten Vereine, Pfälzer Frauenverein, National Pfälzer Frauenverein, Pfälzer Verein von Chicago (aus Herren der Schöpfung bestehend) und Chicago Bayern Frauenverein befanden sich unter den Festgästen. Nachmittag und Abend verliefen in harmonischer Gemütlichkeit, Groß und Klein unterhielten sich köstlich, und erst spät am Abend wurde der Heimweg in fröhlicher Stimmung angetreten.

Ins Zuchthaus geschickt.

Ueber Arthur Hartwick und seine Schwägerin das Urteil gesprochen.

Nachdem Bundesrichter Landis vor acht Tagen den Falschmünzer Alexander Hartwick auf acht Jahre nach dem Bundeszuchthaus in Leavenworth, Kans., geschickt hatte, hat er heute auch über dessen Frau, Clara, und seinen Bruder, Arthur, das Urteil gesprochen. Letzterer geht auf fünf, und Frau Hartwick auf zwei Jahre in dieselbe Anstalt. Wie in der „Abendpost" wiederholt berichtet wurde, fabrizirte Alexander Hartwick Zehndollarscheine, welche dann von seiner Frau und seinem Bruder in Umlauf gesetzt wurden. Alle drei hatten sich schuldig bekannt.

Relic House.

Eines äußerst zahlreichen Besuches erfreute sich am Samstag sowie auch gestern das „Relic House", Nr. 2037 N. Clark Str. Bei dem herrlichen Wetter, das an beiden Tagen herrschte, strömte das Publikum in gewaltigen Schaaren nach dem Lincoln Park, und gar Viele nahmen dann nach dem erquickenden Aufenthalt im Freien die Gelegenheit wahr, im nahen „Relic House" sich an Speise und Trank zu laben.

Für beide Tage hatte die dort konzertirende Kapelle ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt, bei welchem dem nationalen Feiertag gebührend Rechnung getragen war. Auch an den Abenden dieser Woche kommt ein auserlesenes Programm zur Aufführung.

Kolumbia Damenklub.

Der Kolumbia Damenklub, der am vorigen Donnerstag im Lincoln Parkkasino sein erstes diesjähriges Sommerfest abhielt, hat beschlossen, am Donnerstag, dem 6. August, einen Ausflug nach dem „Altenheim" zu machen. Im September wird dann noch ein von den jungen Damen des Klubs arrangirter geselliger Nachmittag, wahrscheinlich im Bismarckgarten, veranstaltet werden.

Zur Beachtung.

Beginnend am 1. Juni, wird die Nickel Plate Bahn Tickets von Chicago nach New York und zurück für $27.00 verkaufen; nach Boston und zurück, $26.00. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberale Aufenthaltsprivilegien. Stadt Ticket Office, 66 W. Adams Straße. Telephon Central 6172.
jl1,6,11,14,18,25,28

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des deutschen Altenheims hält morgen Nachmittag 2½ Uhr seine regelmäßige Monatsversammlung im Refektorium des Lincoln Parks ab. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein, bei dem Frau Dr. Koehler und Frau Odenwald-Unger die Bestreitung der Unterhaltungskosten übernommen haben.

Leset die „Sonntagpost"

Bleiben neutral.

Sozialisten wollen sich am Kampf um die Schankfrage nicht beteiligen.

Die sozialistische Partei wird sich am Kampf zwischen Liberalen und Prohibitionisten nicht beteiligen. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern im Staatskonvent der Partei im Hauptquartier, 536 N. Wells Straße, gefaßt. In ihm werden die Sozialisten des Staates aufgefordert, sich am Kampf um die Schankfrage nur zu beteiligen, wenn die Partei die Führung übernimmt. Einer der Redner führte aus, es würde ein Bruch in der Partei zu erwarten sein, wenn sie in der Frage Stellung nehme.

Nachdrücklich Front gemacht wurde auch gegen die Späherbewegung (Boy Scouts), welche, wie ein dahingehender Antrag ausführte, die Jugend mit militärischem Geist erfülle, der den Lehren der Partei zuwiderlaufe.

Eingehend besprochen wurden Pläne für die Organisirung der Frauen im Interesse der Partei. Verschiedentlich wurden Stimmen laut, daß die Partei wohl stets für Gewährung des Stimmrechts an Frauen eingetreten sei, aber nichts getan habe, um sie an ihre Fahnen zu fesseln, seitdem sie das Stimmrecht erhalten hätten.

Frauen für den Countyrat.

Die Fortschrittspartei wird drei Frauen als Kandidaten für den Countyrat aufstellen. Zwei, Frau Joseph T. Bowen und Frl. Mary McDowell, haben sich bereits damit einverstanden erklärt. Die Zustimmung der dritten ist noch nicht eingegangen. Die Ankündigung wurde gestern vom Vorsitzenden der Parteileitung im County, Harold Ickes, gemacht. Er erklärte, nach Ansicht der Parteiführer sollten die Frauen im Countyrat vertreten sein.

Die Frage, ob Frauen über Kandidaten für den Countyrat abstimmen können, ist der Wahlbehörde bereits vor Wochen zur Entscheidung unterbreitet worden. Sie hat ihre Entscheidung aber noch nicht abgegeben. Wahlkommissär Anton Czarnecki erklärte gestern, seiner Ansicht nach stehe der Kandidatur von Frauen nichts entgegen. Das Recht zu „laufen" könne ihnen nicht abgesprochen werden.

Zur Orientirung in der Luft.

Eine bedeutsame Erfindung für die Luftschiffahrt hat der hannoversche Flieger Erich Oppermann gemacht. Wie der „Hannoversche Courier" berichtet, ist es dem Erfinder nach viereinhalbjähriger Arbeit gelungen, einen Mechanismus zu konstruiren, der mittels eines Ventilators die über Rollen laufende Orientirungskarte selbsttätig je nach der Geschwindigkeit des Flugzeuges weiterschiebt, wobei auf der Karte ein Zeiger genau den entsprechenden Punkt auf der Erde angibt, über dem sich der Flieger befindet. Ein anderer Zeiger registrirt gleichzeitig durch seine sinnreiche Vorrichtung, die in Verbindung mit den Seitensteuern steht, selbsttätig die etwaige Abweichung von der einzuhaltenden Richtung. Der Apparat läßt sich in jedes Flugzeug und jedes Luftschiff einbauen. Es lassen sich auf ihm Karten im Maßstabe 1:100,000, 1:50,000 oder 1:25,000 benutzen. Ein Landenmüssen wegen verlorener Orientirung scheint demnach in Zukunft dank dem Apparat ausgeschlossen. Die Militärverwaltung hat sich die bedeutende Erfindung bereits gesichert und läßt den ersten Oppermannschen Apparat in diesen Tagen bei einer Fahrt des „Z. 3" unter Führung des Kapitänleutnants Fritz in der Praxis prüfen. Ein zweiter Apparat ist zunächst für die Marineflugstation Putzig bei Danzig bestimmt. Wenn die Erfindung sich bewährt, wird man mit der Zeit jedenfalls sämtliche Flugzeuge und Luftschiffe der Militärverwaltung mit dem neuen Oppermannschen Apparat ausrüsten; aber auch den Zivilfliegern soll er nicht vorenthalten werden.

— Die gute Freundin. — Herr: „Ihre Freundin Ella hat auch ganz prächtiges Haar!" — Fräulein: „Ja, das hat sie von ihrem Vater, der war — Friseur."

Leute vom Fach.

Haltestelle der St. Paulbahn an N. Western Ave. ausgeraubt.

Uebergeschnappter Ganymed.

Stach einen Gast in die Wange, weil er sich zu lachen erlaubte, und schoß dann auf Fahrgäste einer Car — Kind ausgesetzt. — Angebliche Brandstifter.

Mit anscheinend gründlicher Erfahrung gingen zwei Banditen zu Werke, die gestern Morgen in der Haltestelle der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an N. Western Ave. einen Geldschrank sprengten und mit $354 und einem Diamantring als Beute entkamen. Die Kerle hatten einige Stunden vorher dem Fahrkartenverkäufer R. E. Nelson, 2219 N. Kostner Ave., eine Handtasche zur Aufbewahrung übergeben und kehrten erst kurz vor Mitternacht zurück. Mit in Anschlag gebrachten Revolvern befahlen sie dem Beamten, ihnen die Kombination des Schlosses zu verraten. Als Nelson versicherte, sie nicht zu kennen, wurde er nach dem Abort geschleppt, dort mit Draht gebunden und unter Aufsicht eines der Räuber gelassen. Der zweite der Burschen ging nach dem Geschäftsbüro, aus dem in Kürze eine laute Explosion ertönte. Nelsons Wächter entfernte sich bald danach, worauf es ihm gelang, sich frei zu machen und die Polizei herbeizurufen. Diese fand den Geldschrank durch die Gewalt des Sprengmittels in Stücke gerissen; die Banditen dagegen hat sie bisher nicht gefunden.

Zu einem unfreiwilligen Spaziergang wurde G. E. Carlson, ein Angestellter in Scherers Apotheke, 1201 N. State Str., genötigt, als er gestern Abend den Besuch eines Räubers erhielt. Wie Carlson der Polizei erzählte, ließ ihn der Räuber mit vorgehaltenem Revolver den Kassenapparat öffnen, und befahl ihm dann, einen Spaziergang von mehreren Straßengevierten zu unternehmen. Als der Spaziergänger zurückkehrte, war der Räuber und mit ihm die Tageseinnahme von $40 verschwunden.

Von drei Straßenräubern wurde heute früh an Institute Place und N. Franklin Str. ein Mann überfallen, ausgeplündert und bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen. Frau Lulu Allen, die von ihrer Wohnung, 834 N. Franklin Str., aus den Vorfall beobachtet hatte, benachrichtigte die Polizei, die den Verletzten nach dem Notfallhospital der Chicago Ave.-Wache überführte. Bei ihm vorgefundenen Papieren nach heißt der Mann James Corrigan und ist 1016 Davis Str., Evanston, wohnhaft.

Stand nicht auf der Speisekarte.

Als Gus. Gusmann, 1725 Fremont Str. wohnhaft, gestern Morgen mit Freunden in der Speisewirtschaft 751 West North Ave. beim Frühstück saß, wurde er durch eine Anekdote, die einer seiner Freunde erzählte, zu lautem Lachen veranlaßt. Ein Kellner ersuchte ihn, seine Fröhlichkeit zu zügeln. Als Gusmann jedoch in seinen Heiterkeitsausbrüchen fortfuhr, ergriff der anscheinend von der Hitze übergeschnappte Ganymed eine Gabel und stach den fidelen Gast damit in die Wange. Dann ergriff er die Flucht, kehrte jedoch nach wenigen Minuten mit einem Revolver zurück und begann auf die Fahrgäste eines gerade an jener Ecke haltenden Straßenbahnwagens zu schießen. Joseph Braun, 1632 Burling Straße, erhielt eine Kugel in das linke Bein, und das Pferd eines Milchmannes wurde so schlimm verletzt, daß es erschossen werden mußte. Trotzdem zahlreiche Personen den Schießbold zu ergreifen versuchten, gelang es ihm, zu entkommen. Der Speisewirtschaftbesitzer erklärt, Namen und Adresse des Kellners nicht zu kennen, da dieser erst seit ein paar Tagen bei ihm angestellt gewesen sei.

Armes Würmchen!

Eine Ueberraschung wurde dem 858 North Avenue wohnenden Dr. L. F. McClemathan zuteil, als er gestern früh von einem auf seiner Haustreppe liegenden Packet Besitz ergriff. Kurz vorher war er von einem angeblich W. E. Brown heißenden Mann telegraphisch benachrichtigt worden, daß ein Packet vor seiner Haustür niedergelegt worden und es ratsam sei, es baldigst aufzuheben. Als der Doktor mit erklärlicher Vorsicht der Botschaft Folge leistete, fand er dort einen Korb, in dem ein etwa sechs Stunden alter Säugling schlummerte. Der junge Weltbürger wurde nach dem St. Vinzent Findelhause geschafft.

Frecher Raubüberfall.

Drei Banditen, die in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, betraten heute Morgen den Obstladen von Peter Monzures an der W. 63. Str. und Kedzie Ave., fesselten den Besitzer sowie zwei Angestellte und machten sich mit aus $125 in Baar und Schmucksachen im Werte von $400 bestehender Beute davon. Ein Vorübergehender bemerkte, daß der fünfsitzige Kraftwagen das Monogramm „W. B." trug und sah gleich darauf die drei Banditen in den Wagen steigen und eiligst davonjagen. Unheil ahnend betrat er den Laden, wo er die gefesselten Griechen befreite und die Polizei benachrichtigte.

Angeblich Brandstifter.

Der 15jährige Harry Kenn, Nr. 1226 W. Van Buren Str., und Frederick Buller, 16 Jahre alt, Nr. 507 S. Sangamon Str., wohnhaft, wurden gestern auf Veranlassung von William und Edward Bond, Nr. 226 S. Sangamon Str., unter der Anklage der Brandstiftung verhaftet. Die Burschen werden bezichtigt, zwei Ställe hinter dem „Bijou" Theater, Nr. 304 S. Halsted Str., in Brand gesteckt zu haben, die gänzlich eingeäschert wurden. Das Theater war dicht gefüllt, als das Feuer ausbrach, doch ging die Feuerwehr so vorsichtig zu Werke, daß das Publikum nichts davon gewahr wurde.

Vermessert.

Mit einer Stichwunde in der rechten Lunge liegt Martin Pollock, Nr. 5333 S. Lincoln Str. wohnhaft, in bedenklichem Zustande im St. Bernhard Hospital darnieder. Pollock wurde verwundet, als er mit Steven Homer in Streit geriet, als letzterer ihm verbieten wollte, sich auf einem Balken niederzusetzen, der in der Nähe der Geleise der Pennsylvania-Eisenbahn lag. Homer wird von der Polizei gesucht. Beide Männer sind Geleiseinspektoren der genannten Bahn.

— Allbekannt. — Schuster: „Was? Meine Sohlen sind zu dünn? Das verbitt' ich mir! Versteh'n Se?! Die ganze Stadt weiß, daß ich das dickste Leder hab'!"

— Frech. — Gutsbesitzer (zum Strolch, der einen verbotenen Weg betritt): Wie können Sie hierher gehen; dieser Weg ist doch verboten? — Strolch: Wat kümmert Ihnen dat? Sind Sie vielleicht der Besitzer? — Gutsherr: Jawohl, das bin ich! — Strolch: Dat kann jeder sagen, wollen Se sich jefälligst mal legitimiren!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Our Basement
Honest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Bänder
Rester von ganzseid. Satin, Taffeta, Moire, Messaline u. Dresden Bändern — in weiß und allen Farben, bis 4½ Zoll breit, in Längen für Haarschleifen, Schärpen etc.; bis 15c wt.; Yd. 9½c
Nr. 9 ganzseidenes Taffeta-Band — in Weiß u. farbig, reguläre 6c Werte — speziell die Yard zu 3½c

Kurzwaaren
Die Kathlyn Haar-Netze, mit Elastik, extra feine Maschen, in allen Farben; zu 2½c
Baumwoll. Näh-Garn, schwarz oder weiß, 200 Yard-Spule — die Spule 1½c
Ruche u. „Collar Stays" in verschiedenen Moden, die 5c Sorten; eine Karte 1c

Unterzeug
Union-Anzüge für Damen, mit Spitzen besetzt, niedriger Hals, ohne Aermel und knielang, alle Größen; 18c
Balbriggan-Hemden und Hosen m. doppeltem Sitz für Männer — in allen Größen; zu 18c

Hochelegante Bade-Anzüge
Serge-Badeanzüge für Damen — in Navyblau und Schwarz, nett besetzt — in allen Größen — es sind Werte bis zu $2.00; speziell am Dienstag 1.37
Ein vollständiges Assortment von Bade-Kappen — zu haben in allen Farben — Eure Auswahl zu 25c, 19c und 15c
Zwei-Stück baumw. Bade-Anzüge für Männer — in allen Größen — wert bis zu 69c; Eure Auswahl in diesem Verkauf zu ... 43c

Putzwaaren
Weiße franz. Chip Hüte, besetzt mit Flügeln, Blumen und Bändern — in all den neuen Moden — es sind dies prächtige Werte bis zu $3; der spezielle Preis in unserem Verkauf am Dienstag ist 1.17

Wasser-beschädigte Stickerei
10c Venise Kanten und Einsätze — speziell für die Yard nur .. 3½c
25c farb. Allover Spitzen — 18 Zoll breit, speziell in dies. Verkauf Yard 12½c
35c orient. Allover-Spitzen, 18 Zoll breit — die Yd. zu ... 15c
Deutsche Torchon-Spitzen — es sind Werte bis 8c; die Yard .. 3½c
25c Venise Spitzenkante — in Breiten bis 3 Zoll — die Yard zu ... 10c
Fancy baumwoll. Spitzen-Kanten und Einsätze — 3c Werte — Yard zu .. 1c

Kleider für den Sommer

Damenkleider aus gestreiften Lawns, geblümten Crepes, gestreiften und karrirten Percales und Ginghams und schlichten Chambrays, hübsch geschneidert und in Tunic-Effekten — Umlegekragen mit hübsch. erhaben. Stickerei, Spitzeneinsatz u. Kanten besetzt, Aermel in ¾-Größe. Größen 34 bis 44, aber nicht viele von jeder Größe oder Facon; Kleider, die gut 1.50 wert sind, speziell für Dienstag, — zu
$1 Dresses 88c

Für Damen

Schürzen mit Kimono Aermeln extra groß, in hellen u. dunklen Farben, 50c wt... 28c
Haus-Kleider, gemacht aus nett gestreiften Percalen — „Square Neck", wt. 69c.. 44c
Helle Percal-Kleider f. Kinder, mit pleated Skirt, Größe 2 bis 6 Jahre — zu 12½c
Staubkappen aus hellen od. dunklen Percalen, mit gezackter Umrandung; zu 9c

69c Waists 39c

100 Dtzd. weiße Blusen f. Damen; gemacht in schlichten und „Croß-Bar" Lawns schön geschneiderte Moden hohlgesäumte Umlege-Kragen — der Vorderteil ist in schöner Stickerei, andere Moden mit weißem Organdie-Kragen, Stulpen und „Vestee", mit ¾ langen Aermeln, Größen 34 bis 44; zu 39c

Knaben-Waists

Dies ist ein Einkauf von 1320 patentirten bandlosen Blusen für Knaben, wert 50c und 69c, und wir erstanden dieselben zum ungef. halben Preis, da die Fabrik selbe als „Seconds" bezeichnete obwohl die Fehler kaum bemerkbar sind. Gemacht sind dieselben i. weißem u. gestreiftem Madras, Percal, Soiesette, schwarz. Sateen etc.; die meisten davon mit „Link"-Kragen versehen — in Größen von 6 bis 16 Jahren; zu...... 33c
Khaki-Hosen für Männer, unten mit „Cuffs" versehen, mit Gürtelschleifen u. Seitenschnallen, Größen 32 bis 42; reguläre $1 Hosen; am Dienstag zu..... 74c

Schuhe für Alle zu 92c

Hunderte und Hunderte von Paar Schuhen für Damen, Mädchen, Knaben und Kinder, alles hochmoderne Facons. Eingeschlossen sind $1.50 Juliets für Damen, von Vicikid, mit Spitzen- und einfachen Zehen. Vorder- und Seiten-Elastic, Patent Edging, Gummi-Absätze, biegsame Sohlen — Größen 3 bis 8.
$1.75 Pumps und Oxfords für Damen, alle Sorten, Goodyear und handgenähte gedrehte Sohlen; ganz Leder; zum Knöpfen und Schnüren; hohe und niedrige Absätze, Größen 3 bis 7.
$1.65 bis $2.00 Mary Jane ein Riemen Pumps für Mädchen und Kinder, von Patent Coltskin und zwei Strap Pumps mit Schleifen an Vamps, Größen 6 bis 2.
$1.75 weiße Canvas-Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder, kurze, runde Zehen, Ledersohlen, Größen 6 bis 2, u. Little Gents Lackleder-Knöpfschuhe, hohe Zehen; — hervorstehende Sohlen; Größen 9 bis 13½; Auswahl für 92c

Kleiderstoffe
36zöll. ganzwollene Diagonal Serge in guter Auswahl von hellen und dunklen Farben — wert 50c — die Yard zu............ 29c
„Two-Tone" Whipcords und wendbare karrirte Suitings in hellen und dunklen Farben-Kombinationen, 27 und 36 Zoll breit — wert 19c; die Yard............ 12½c
50zöll. schwarz und weiße Shepherd Check Suitings, geeignet f. Kinder- u. Mädchen-Kleider — vorzüglich im Waschen — speziell für Dienstag die Yard 16c

Bettdecken
Ungefähr 400 weiße gesäumte Bett-Decken in allen Größen u. Qualitäten — es sind alles Fabrik-Seconds — einige hiervon sind fleckig und andere ausgebessert, manche mit leichten Fehlern; selbe sind in gutem Zustande bis $2.50 wert; (so lange Vorrat) 57c, 87c, 1.17 & 1.37
Ungef. 150 gezackte Satin Cameo Bolster Decken — für volle Größe u. ¾ Betten — wert bis 1.50, jedoch leicht fehlerhaft u. darum zu 98c, 79c und 69c

Korsets
Korsets — gemacht aus guten Stoffen, mittelhohe Büste, mit Durchzieh-Band — „Long Skirt" — zwei Paar Strumpfhalter — der reguläre Preis ist 50c — der spezielle Preis in diesem ungewöhnlichen Verkauf ist.......... 39c

Spitzengardinen, u. s. w.
2750 Yards Gardinen-Madras, Gardinen-Voiles, 50zöll. Sateen — in Längen bis zu 7½ Yards — viele hiervon einander gleich — es sind Werte bis zu 20c — speziell in diesem Verkauf die Yard zu.......................... 10½c
Gardinen Swiß — 36 Zoll breit — nur in egyptischer Farbe zu haben — speziell die Yard zu.............. 5½c
Tapestry Squares, 18 bis 24 Zoll — in einem guten Farben-Assortment, speziell zu nur........ 3½c

Waschstoffe
Feine franz. Organdie — nett u. glatt; für Sommerkleider in allen Mustern; wert 12c; Yd. 9½c
Fabrikrester, feine Dreß-Ginghams — sort. Plaids, Checks u. in Streifen; wt. 12½c Yard 8¾c

Berghoff Buffet
— und Restaurant —
166 N. Dearborn Str.
Südwestecke State und Adams Straße, 15—23 W. Adams Straße und Südostecke Randolph und Halsted Straße.
Unser berühmtes Bier und deutscher Lunch sind überall bekannt. jn10momisr,1m

The Sanitary
Bed-Bug Trapp
and Furniture Rest
läßt keine Wanzen ins Bett, oder andere Insekten in Eis- und Küchenschränke gelangen. Preis 20c per Set. Verkauf in allen Apotheken und Department-Läden. jl6—30,eod

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon. 3859 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung als Hausmann. 2249 Michigan Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. The Zipple Baking Co., 1012 Wells Str.

Verlangt: Bäcker, Nachts allein an Brot und Rolls zu arbeiten. 3020 W. 22. Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Tapetenfabrik. Nachzufragen 4800 S. Halsted Str.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter; stetig. 2404 Augusta Str., Ecke Western.

Verlangt: Erster Klasse Bartender; Referenzen. 4 N. Dearborn Str.

Verlangt: Tinners. Anzufragen: 2639 Grand Avenue.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit, kurze Stunden. 2222 W. 21. Str.

Verlangt: Junger Mann für Pferd und Nebenhilfe im Treibhaus; bezahle guten Lohn mit Kost und Logis. Muß etwas englisch sprechen können. 6429 Woodlawn Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Nach 9 Uhr vorzusprechen. 5657 State Str.

Verlangt: Lediger Wurstmacherhelfer. Z. Feldmann, 3059 S. Racine Ave.

Verlangt: Guter Bartender, 6543 Irving Park Boulevard. Chas. Hagenbucher.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Butcher, um Wholesale Ablieferungswagen zu fahren, muß auf der Nordseite kundig sein. 648 Wells Str.

Verlangt: Zwei deutsch sprechende Stallmänner. Anzufragen in The Fair Stables, 71. Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Zwei gute deutsche Porter für allgemeine Reinigungsarbeiten in Badinghaus. — 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter für Saloon, muß ziemlich englisch sprechen. 2758 Sheffield Ave. Vorzusprechen nach 4 Uhr Nachm. modt

Verlangt: Aelterer Mann bei Pferden, $10. 2259 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot, 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Gelernter, netter junger Kellner u. ein arbeitswilliger Mann zum Geschirrwaschen. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann als Helfer am Waffelwagen. 728 Fair Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Butcher; junger Mann; einer, der ungarisch spricht. 9351 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik; muß englisch lesen und sprechen können. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str.

Verlangt: Painter für alle Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Ferdinand, 1444 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter starker Junge an Cakes; Nachtarbeit. 3039 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.

Verlangt: Junge an Brot. Bokelmann, 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Bartender und Lunchman. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes; guter Lohn. 3659 Palmer Str., zwischen Fullerton und Wrightwood.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 2953 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, guter Busheleman und Presser, sauber, muß englisch sprechen und Store tenden. 503 S. Dearborn Str.

Verlangt: Assistent Vormann, der Automobil Ignition und Beleuchtungssystem versteht, nur ein solcher braucht sich zu melden, muß mit Männern umzugehen verstehen und englisch sprechen; Erfahrung, Telephonnummer und Lohnansprüche anzugeben. H. 408 Abendpost. 2jl1w

Verlangt: 6 tüchtige Industrial Insurance-Agenten. Müssen außer Englisch entweder polnisch oder Ungarisch sprechen können. Nachzufragen: Carl Sauer, Supt., Lincoln Gebäude, South Chicago, Ill. toml 9t

Verlangt: Maschinist, muß Magnetos und Coils repariren können. 1606 Michigan Ave. dotrsonmodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Kutscher (Coachman), der im kutschiren und Pferdepflegen sehr gut bewandert ist; muß nüchtern, fleißig, nett und gut empfehlen sein sowie englisch sprechen; Arbeit dauert 4 Monate: Lohn $70 den Monat und Zimmer. Für Board sind $5 per Woche zu bezahlen. Adr.: F. J. Krupa, Vormann, R. W. Harris Estate, Lake Geneva, Wis. momi

Verlangt: Erfahrener Porter. 2800 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Cakebäcker. 1758 Wells Straße. modi

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher an Reparaturen. 2820 W. Lake Str., nahe California Avenue.

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. modi

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu arbeiten; $, Board und Zimmer. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bäcker, der gut an Cakes arbeiten kann. Lohn $14 bis $16. 1359 West 51. Str.

Verlangt: Starker Junge mit guter Erfahrung in Bäckerei. 5117 Justine Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung um an Cakes zu helfen. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 5858 S. Ashland Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger starker Mann sucht Arbeit in Bierbrauerei. Adr.: H. 451 Abendpost. modi

Gesucht: Stelle als Butcher im Laden. J. Gidas, 1033 West Chicago Ave.

Gesucht: Bartender, Lunchman, verrichtet Porterarbeit, sucht stetige Stelle. Franz, 562 West Lake Str. momi

Gesucht: Eingewanderter Schneider sucht irgend eine Arbeit. 1615 Orchard Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter älterer Mann, versteht Maurer-, Zimmermann-, alle Tischler- und andere Arbeiten bei Gebäuden, sucht stetige Arbeit; spricht deutsch, ungarisch, rumänisch und serbisch. Joseph Schwartz, 1843 N. Winchester Ave.

Gesucht: Junger Mann mit Empfehlungen, sucht Porterarbeit. 1721 Clybourn Avenue.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 1620 Burling Straße.

Gesucht: Deutscher Chauffeur wünscht Stelle bei deutsch sprechender Herrschaft, gute Empfehlungen. 1516 Frontier Ave.

Gesucht: Deutscher Steinholzleger, der sämmtliche Kenntnisse der Branche besitzt, sowie in der Herstellung von allen Arten Marmor perfekt ist, sucht sofort Stellung; selbiger ist auch perfekter Zementarbeiter. Adr.: M 749 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann, verheiratet, sieben Jahre in der Rauchwaarenbranche am Leipziger Platze tätig gewesen, sucht möglichst in gleicher Branche in Chicago oder anderer Stadt Stellung; bin auch in jeder anderen Arbeit geschickt. Adr.: M 745 Abendpost.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, verrichtet auch etwas Porterarbeit, mit besten Empfehlungen, wünscht dauernde Beschäftigung. Telephonirt Lincoln 2130.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Cakes. 523 North Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junger Schneider wünscht stetigen Platz. 5051 S. Ashland Ave.

Gesucht: Butcher, guter Storetender, sucht Arbeit; spricht deutsch. 643 W. Division Str.

Gesucht: Saloon Porter, Deutscher, 33, gewandt und zuverlässig, kann Bartenden und an Tischen aufwarten, sucht Stellung. Paulat, 2731 Cottage Grove Ave. modi

Gesucht: Junger verheirateter Mann möchte das Bartenden erlernen. F. P., 857 N. Clark Str., Flat 2.

Gesucht: Butcher, junger Mann, vertraut mit allen Arbeiten, sucht Arbeit, Stadt oder Land. Kirschbaum, 12 Beck Place.

Gesucht: Ein Mann in besten Jahren, frisch eingewandert, sucht Stelle als Wächter oder irgend welche Arbeit. Nachzufragen 1836 Dayton Str. mon

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei; hat Erfahrung; bitte selbst vorzusprechen. 1835 Bissell Str., hinten.

Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 100 West Grand Ave. modi

Gesucht: Schriftsetzer, deutsch, ungarisch, rumänisch, sucht Stellung. Niederkorn, 1456 Washburne Ave.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Wurstmacher sucht irgend eine Stellung. 2314 Greenview Ave., A. Fröhlich.

Gesucht: Wurstmacher sucht Stelle; spricht deutsch, ungarisch und romanisch, kann auch etwas im Store helfen. 1920 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Herren- und Damenschneider, auch Damenzuschneider, sucht Arbeit. 1551 Hudson Ave., 2. Flat. Haberdichler.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit auf Farm, 23 Jahre alt, nicht so weit von der Stadt. A. Merk, 3623 S. Robey Str.

Gesucht 13-jähriger Junge sucht Stelle für etwas leichte Arbeit, kann auch fahren, spricht englisch, deutsch und böhmisch. Wondrasek, 1817 Iowa Straße.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle, hat Erfahrung im Kaufmannsgeschäft, ist willens irgend eine Arbeit zu erlernen. Petrovits, 3542 Evergreen Ave.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: H 445 Abendpost

Gesucht: Ein 15-jähriger Knabe sucht leichte Beschäftigung; spricht vier Sprachen. Adolph H., 2122 Pearl Court. modi

Gesucht: Bartender, der Nachts in erster Klasse Platz in „Loop" arbeitet, wünscht Tagarbeit. — Telephon: Lincoln 7172. modimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Biscuits, kann auch selbständig arbeiten, sucht Stelle. Braun. Tel.: North 5319.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, Bartender, sucht Stellung; gute Empfehlungen. Albert Tahlke, 1663 Orchard Str. samodi

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand. Joseph Stepanek, 1414 Kominsky Ave., vormals 40. Court. —mi

Gesucht: Junger Mann, alleinstehend, sucht irgend welche Arbeit; fleißig und nüchtern; scheut keine Arbeit. 356 Ost 59. Str., Schreiner. somodi

Gesucht: Selbständiger Wurstmacher sucht sofort Stellung, Stadt oder Land. John Meyer, West North Ave. sonmodi

Gesucht: Mann, 40, zuverlässig, nüchtern, Erfahrung im Saloon, Restaurant, Hotel, sucht Manager Platz. Adr.: E 557 Abendpost. frsonmo

Gesucht: Guter Maschinenschlosser wünscht Arbeit; nimmt auch irgend eine Fabrikarbeit. Karl Mahr, 2656 Cortez Str. frsonmo

Gesucht: Maschinenschlosser, 28 Jahre alt, bewandert auch in Bauarbeit, sucht Stellung; auch auswärts. Adr.: B 625 Abendpost. frsonmo

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht stetige Stelle. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. modifrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender wünscht stetigen Platz in Stadt oder Land gegen mäßigen Lohn. Menge, 2575 Emerald Ave. Tel.: Drover 2881. 1jl,1wX

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, mit Empfehlungen, wünscht dauernde Beschäftigung. Telephon Lincoln 7172. 29jn1wX

Gesucht: Deutscher, lediger Mann, 45 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor in kleiner Residenz. James Neubauer, 1526 21. Str. frsonmo

Gesucht: Junger Carpenter (32), bewandert in jedweder hiesiger Arbeit, sucht Stelle. St. Sikora, 1449 Ogden Ave. frsonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für Nähen und Erlernung von Haararbeiten; Bezahlung während der Lehrzeit. William R. Strehl, Mallot Building, 5 South Wabash Ave., 15. Floor. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen oder Frauen an Gürteln, Quasten und Ornamenten zu arbeiten; auch Seidenspulerinnen mit Erfahrung. Bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. 29jn1w

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten; muß einige Erfahrung haben. E. Krengle, 2094 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fünf erfahrene Kleidermacherinnen. Sofort vorzusprechen 4105 W. North Ave.

Verlangt: Storemädchen in Bäckerei; muß freundlich sein; Deutsch-Ungarin bevorzugt. — 1359 West 51. Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. 5908 Broadway. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für Bäckerei und Hausarbeit; kein Waschen. 3847 Fullerton Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen zur Bedienung des Telephons in Doktor-Office. Vorzusprechen zwischen 7 und 9 Uhr Abends. 3923 North Ave.

Verlangt: Sofort, erfahrene Preß-Mädchen. Reliance Cleaners and Dyers, 1328 BlueIsland Avenue.

Verlangt: Frauen — Werdet Bundesregierungs-Clerks — Probe-Fragen frei. Chicagoer Prüfungen finden bald statt. Franklin Institute, Dept. 610-O, Rochester, N. Y. 3jl2mX

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau. 5714 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen bei Kindern und leichter Hausarbeit zu helfen. 1517 Olive Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; kein frisch eingewandertes. 4735 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon Drexel 2851.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 913 S. Halsted Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; nach 6 Uhr Abends. 939 Center Str., Gvorko. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— 1951 Bissell Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 918 Leland Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1702 N. Robey Straße.

Verlangt: Deutsch-ungarische zweite Köchin. $10; jeden zweiten Sonntag frei. Buchbinder, 10 N. Fifth Ave. modi

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit in Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1306 S. Lawndale Ave., nahe 13. Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit und im Delikatessenladen zu helfen; muß zu Hause schlafen. 3817 Broadway, nahe Grace Str.

Verlangt: Anständiges älteres Mädchen oder Frau für einfachen kleinen Haushalt, sofort; gutes Heim; $5. 658 Melrose Str. E. Marks. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1150 East 43. Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes, einfaches Kochen; 3 in Familie; guter Lohn. 958 N. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen 2 Kindern aufzupassen und für leichte Hausarbeit. 842 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen Roscoe Blvd., Ecke Western Ave.

Verlangt: Frau einige Tage zum Waschen und Schruppen, im Bäckershop. 5625 Glenwood Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen; Lohn $6, in Bäckerei. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, die polnisch spricht, zum Flaschen waschen. Store, 1552 Clybourn Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 W. North Ave., oben.

Verlangt: Besseres Stubenmädchen für sehr gute Stelle; Referenzen. 601 Deming Place.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, die die volle Aufsicht über 10 Monate altes Baby und 4jähriges Mädchen nehmen kann; Lohn $8 wöchentlich; Referenzen verlangt. 5117 Ellis Ave. Telephon: Midway 931.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder. 5252 Ashland Ave., Candystore. modimi

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln am Dienstag. 6427 Woodlawn Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. — 5625 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. 1538 N. Oakley Blvd., 1. Flat. 'Phone: Humboldt 1325.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2845 Archer Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für Businesslunch, Geschirrwaschen und kochen; keine Sonntagarbeit; $7 die Woche. 164 Ost Austin Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Heyman, 1603 S. Ridgeway Ave. Tel.: Lawndale 1216.

Verlangt: Ein ehrlicher Mann für allgemeine Arbeit im Hotel, mit Empfehlungen. 205 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 3132 N. Ashland Ave. Telephon: Wellington 8883.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — Großman, 5244 South Park Ave. Tel.: Drexel 5729. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4633 Indiana Ave., 3. Flat. Tel.: Drexel 6163.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; muß zuhause schlafen. 2677 Lincoln Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen, Empfehlungen. 4930 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Eine Waschfrau. 4329 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1121 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 6906. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zu Hause schlafen. — 1929 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6032 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5239 Calumet Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen Dienstags und Freitags. Schmidt, 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in Küche und Diningroom zu helfen. 1536 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau außerhalb der Stadt für Küchenarbeit; $5 und Board. Nachzufragen 1743 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim; elektrische Waschmaschine. — 3338 Douglas Blvd.

Verlangt: Tüchtiges deutsch und englisch sprechendes Mädchen, das selbständig serviren kann; guter Lohn. 1536 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die etwas Businesslunch kochen kann, muß hier im Hause schlafen. 113 S. Clinton Str.

Verlangt: Aeltliche Frau die willens ist für kleinen Lohn und gutes Heim im Hause behilflich zu sein. Adresse: M. 737 Abendpost. somomi

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin; guter Lohn wird bezahlt. 11516 Front Ave., Kensington, Ill., Fred F. Tuch. dofrsonmo

Verlangt: Eine junge Wittwe oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; muß in der Wirtschaft selbständig sein. B. Guttman, 814 Milwaukee Ave., Putzmacherin. midofrsonnmo

Verlangt: Köchin, kein Waschen, guter Lohn; deutsch-ungarische bevorzugt. 745 Gordon Terrace, nahe Buena und Clarendon Ave., 1. Flat. Telephon Graceland 2219. 29jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn; muß englisch sprechen und kochen können. Referenzen verlangt. Telephon: Evanston 2828. frsonmo

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24lp*X

Verlangt: Ehepaare, Farmhände, Stallmänner, Dairy Men; Tinners, Lunchmen; alle Sorten Hilfe. Central Empl., 184 Washington Straße.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Gute Köchin, Lohn $10 bis $12; und zweites Mädchen. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str., Employment-Office.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, versteht etwas englisch, sucht Stelle bei kleiner Familie; kann etwas kochen. Mrs. Graf, 2038 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Erfahrene Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. L. Kosnik, 322 S. Sangamon Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch als zweites Mädchen oder zu Kindern. Nachzufragen 1300 Wellington Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. 41 Beethoven Place, 2. Flat. Justick. modi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. 2033 W. 21. Place.

Gesucht: Erfahrene Schneiderin sucht einen guten Platz. E. H., 2122 Pearl Str. modi

Gesucht: Jüdisch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Telephon: Armitage 6155.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 702 Sheridan Road, Basement. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1019 W. Erie Straße.

Gesucht: Alleinstehende junge Wittwe sucht Hausarbeit; war im Saloongeschäft; kann einfach kochen, waschen und bügeln. J. G., 2117 Grand Ave., hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau, die auch englisch spricht, kann schön waschen und bügeln, sucht stetige Plätze. 1749 Barry Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge Frau mit 6 Jahre altem Knaben, wünscht Stelle als Haushälterin bei besserem Herrn, kann gut kochen. Müller, 1629 Burling Straße.

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht dauernde Arbeit. 1716 Vine Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1333 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutschungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2327 W. 20. Str., unten.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle; bitte vorzusprechen. 2159 Cullom Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln u. Schruppen. 4041 Federal Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder Kinder aufzupassen. — 4458 Wentworth Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Köchin und Haushälterin; kleine Familie; deutsch oder ungarisch. 2116 West 50. Place. momi

Gesucht: Haushälterin, mitteljährig, sucht Stelle bei Wittwer mit 1 oder zwei Kindern. 1733 West 51. Str., vorn, oben. modimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus; geht auch aus. 1425 West 49. Place, unten.

Gesucht: Plätze zum Reinmachen, zwei halbe Tage Arbeit; Waschen. 1815 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigung. Miß Lang, 914 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht als Kindermädchen in besserem Haushalt sofort Stellung. 739 Wells Str., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 2145 W. 23. Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 2145 W. 23. Str. modi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; in oder außer dem Hause. 2446 West Superior Str. — modi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei kinderloser kleiner Familie für leichte Arbeit. Nachzufragen 626 Hamburg Str., Hinterhaus.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2407 Clybourn Ave., Flat 3. modi

Gesucht: Junges Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. John Schlanner, 1520 Fullerton Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 2515 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsche geprüfte Frau empfiehlt sich als Pflegerin für Wöchnerinnen. 1620 Belmont Ave. Mrs. Muehlberg. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 2215 Southport Ave., 2. Flat. Telephon Lincoln 3512.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für drei Tage die Woche. 2950 Wallace Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Scheuern. Fink, 649 W. 36. Str.

Gesucht: Deutsches englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. 549 Garfield Avenue, Janitor.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle zum waschen. 1905 Burling Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 439 Wisconsin Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. 1657 Burling Straße. Brier.

Gesucht: Eine tüchtige Haushälterin, alleinstehend, mittleren Alters, im Kochen und aller Arbeit perfekt — zuhause oder am Platze schlafen, sucht Stelle, Empfehlungen. 1476 Clybourn Avenue. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1815 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 1828 Dayton Straße. Telephon: Lincoln 6934.

Gesucht: Junge Frau sucht Näharbeit an Damenkleidern. Mrs. Paller, 2901 Normal Ave. —do

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle bei einer Näherin, kann gut nähen. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat, hinten. Mrs. Weber. modi

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 3648 Wentworth Avenue, 3. Flat, hinten. modi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 4016 West 31. Str. 5jul1wX

Gesucht: Frau, Mitte der 40er, wünscht Arbeit von 9 bis 3 oder 10 bis 4 Uhr, gut bewandert in Restaurant-Küche; Lincoln und Belmont Ave. vorgezogen. 3358 W. Ravenswood Ave., Ecke Roscoe. sonmo

Gesucht: Aelteres, anständiges, starkes, frisch eingewandertes deutsches Mädchen aus Oesterreich sucht Stellung in kleiner, besserer Familie von Erwachsenen, versteht Hausarbeit und einfaches Kochen. Bitte selbst vorzusprechen. P. S., 2535 South St. Louis Ave., unten. modi

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen und alle Arbeit verrichten; sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. Hoffman, 6329 Rhodes Ave. somo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren wünscht Stelle als Janitor, Mann ist vertraut mit Dampfheizung und mit Werkzeug umzugehen, Frau ist gute Wäscherin und Büglerin, gehen auch auswärts. Janitor, 554 North Avenue. modi

Verlangt: Kinderloses Ehepaar; kann auch frisch eingewandert sein. Zu erfragen: 10 Fifth Ave., Buchbinder. modi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, feine 3-Stühle Barbier-Fixtures. 747 N. Leavitt Str.

8 Fuß Wallcase Counter und Shelf. 1100 N. Robey Str. frsonmo

Zu verkaufen: Restaurant-Fixtures, billig, Baar oder an monatliche Zahlungen. Adr. H. 485 Abendpost. 30jn,1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Versteigerung! Beginnend Dienstag, den 7. Juli, verkaufe jeden Dienstag und Freitag 10 Uhr Morgens, in meinen neuen Verkaufsräumen 2532 Lincoln Ave., ein riesiges Sortiment hochfeiner und mittlerer Möbel, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen, Bettzeug, Gardinen, Porzellanwaare, geschliffenes Glas und unzählige andere Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs 9×12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, vollständig, Eisbox, Küchenofen, Eßzimmer-Set, Gardinen usw., verschleudere. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln Ave. 29jn1w

Zu verkaufen: Sehr billig, feines Sideboard und eisernes Bett. 2250 Fremont Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs, 9X12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, vollständig, Eisbox, Küchenofen, Eßzimmer-Set, Gardinen usw., verschleudere. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln Avenue. 6jl1w

$150 kaufen 4 gute möblirte Zimmer-Wohnung; Bad und Gas; Miete $12. 4216 Irving Ave. modimi

Verkaufe billig, gut erhaltene Möbel, Betten, Dresser, Chiffonier, Parlor-Set, Ofen, Lounge etc.; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. — 1714 N. Halsted Str., Flat 3. modi

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat; wohlfeil. 4722 N. Rockwell Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 4315 Calumet Ave., 1. Flat. momi

Zu verkaufen: Preiswert, ein Heiz- und Kochofen. 1127 Lill Ave. 3. Floor.

Zu verkaufen: Wegen Umzug, verschiedene Möbel und neue Nähmaschine. 1726 Sedgwick Str., hinten. modi

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung wegen Abreise von der Stadt billig. 1615 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Gute Einrichtung, wegen Abreise. J. S., 1439 George Str.

$145 kaufen prachtvolle Möbel von 4 Zimmern; so gut wie neu: $400 wert. 3019 Jackson Boul. 3juli,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 N. Robey Str., 2. Flat. 6jl1w

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 N. Robey Str., 2. Flat. 29jn1w

Schoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850 Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$18 kaufen 1100 Pfund schweres braunes Pferd, etwas mager; Bargain. 2426 Superior Straße. modi

Verkaufe gut erhaltenes 6 Jahre altes Pferd, 1700 Pfd. schwer. 1522 Larrabee Str. modi

Zu verkaufen: 28 prachtvolle Leghühner. 2545 Winona Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Wagen, Buggy, billig. 1654 Cortland Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Ablieferungspferd nebst Wagen. 1654 N. Mozart Str., 1. Flat. modimi

Zu verkaufen: Junger Wachthund. 3250 East 90. Str. 30jn1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Tüchtiger deutscher Instrukteur in unserer soeben eröffneten Sommerschule. Alle Lektionen in Deutsch, wenn gewünscht. Zieht jetzt Vorteil aus den reduzirten Raten nach dem leichten Abzahlungsplan, und werdet Fachmann für eine Stellung als Chauffeur-Mechaniker und allgemeiner Reparateur. Keine andere Stellung bringt besseren Lohn. Ein von uns ausgestelltes Zertifikat berechtigt Euch zu irgend einer Automobil-Stellung. Tag- und Abendklassen.
North Shore Automobil Schule
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 29jn*X

Englische Sprache für Herren und Damen bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicagos erste u. älteste Schule, Stellungen stets frei. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str., stets offen. dofrmo

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 8jnX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Möchte gern $3500 auf ein neues 2 Flatgebäude am Boulevard borgen; zahle 6 Proz. Zinsen und gebe erste Hypothek als Sicherheit. Adr.: H 452, Abendpost. momifr

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Meck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ef11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. jn9*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spiyer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für [illegible] monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1jn*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Reparaturen an Holzhäusern, Treppen wie auch das Poliren und Repariren von Möbeln werden billig ausgeführt. 1452 N. Claremont Ave. dofrmo

Heimat für stellenlose Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str. Mrs. Schirner.

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. 10mz,modo*

Painter, Decorator, Paperhanger, Vergolder, Holz-Marmormaler, Frescopainter, beste Referenzen, billigste Preise, volle Garantie guter Arbeit und Materials, Kontrakt oder Tagelohn, bittet wegen schwerem Unglücksfall um gütige Aufträge. Lingen, 2648 N. Western Ave. sondi

Dekorateur, Painter und Paperhanger. 1426 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 6146. frsonmo

Warnung! Da mich meine Frau, Minna Heusucke, geb. Day, in Elben, Deutschland, verlassen hat, werde ich für keine von ihr gemachten Schulden aufkommen. Fritz Heusucke, 4939 S. Ashland Ave. frsonmo

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sofmitrjomo*

Reebies Auktions Haus, Auktioneers, 2521—23—25 Sheffield Ave.; Lincoln 120. Spezielle Aufmerksamkeit Verkäufen außerhalb gewidmet. 2jlX3mt

Paperhanging, Calcimining, Außen- und Innen-Painting wird zu billigsten Preisen in allen Stadtteilen gut ausgeführt. Schwarz, 2839 Mozart Straße. 1jl,1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger,
2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Kemmler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue,
2301 Süd Crawford Avenue,
1168 Nord Halsted Straße. 12jn,1mX

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, nahe Mooneys Park, deutsche Küche, $1.00 den Tag, auf der Island Farm. John Lammlin, R. R. 6, South Haven, Mich. 22jn,2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Brick, hinten, $12. 1321 Wells Str. momifr

Zu vermieten: Flat. 944 Concord Place.

Zu vermieten: Kleiner Store. 2810 Sheffield Avenue.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat mit Porch, $10. 5044 S. State Str., hinten, oben. modimi

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht und Gas. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 8jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frontschlafzimmer; Bad; separater Eingang; nahe Hochbahnstation $2. — 1920 Bissell Str.

Vermiete möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich; hell, rein luftig. 643 Division, nahe Larrabee St. 6jl1wX

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer passend für Zwei, leichte Haushaltung, große Porch. 3127 Osgood Str.

Zu vermieten: Schönes luftiges vorderes Bettzimmer, alles bequem. 2242 N. Halsted Straße. frsonmo

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines schön möblirtes helles Zimmer, $2 und $2.50. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 6jl1wX

Zu vermieten: Zwei große möblirte Frontzimmer, $3. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 2450 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Ein großes Zimmer für zwei Herren; billig; auch ein kleines für Herrn; nahe Lincoln Park. 315 Wisconsin Str.

Verlangt: Mann in Zimmer u. Board; Frontbettzimmer mit Bad; 1749 Hudson Ave.

Alleinstehende Frau hat nette Zimmer zu vermieten. Vorzusprechen Abends. 552 Garfield Ave., hinten.

Oesterreichisches kinderloses Ehepaar sucht Boarders, helle Zimmer. Nachzufragen 626 Hamburg Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Drei helle möblirte Zimmer. — 155 W. North Ave.

Zu vermieten: Reines Möblirtes Zimmer für anständigen Mann. 303 Starr Str.

Zu vermieten: Schönes, freundliches Frontzimmer, mit oder ohne Board, bei kleiner Privatfamilie. 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu vermieten: Aeltere, anständige Frau kann umsonst wohnen bei alleinstehender Frau, in gutem, geheiztem Flat. Adr.: H 450 Abendpost.

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer. 506 North Ave., oben.

Dame findet gutes Heim mit einer Dame, preiswert. 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für zwei Herren oder Ehepaar, auch kleines Zimmer. 648 Wells Str. sonmo

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders. 1507 Clybourn Ave. sonmo

Zu vermieten: Frisch möblirte, reine Zimmer; einzelne 1.50, doppelte 2.50, $3. 604 N. Clark St. frsonmo

Zu vermieten: Helles Zimmer; auf Wunsch mit Board; Bad. 1612 Cleveland Ave. 30jan1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann wünscht Zimmer bei älteren Wittwe, wo keine anderen Roomers sind. P., 3447 N. Seeley Ave.

Junger Handwerker wünscht ein möblirtes Zimmer bei Dame als alleiniger Mieter. Adr.: M. 747, Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Deutsch-ungarischer Mann sucht die Bekanntschaft einer Wittwe im Alter von 35 Jahren, mit $15,000 Vermögen; kann 10 Sprachen sprechen. 546 West 14. Str., John Dobroni. modimi

Heiratsgesuch: Frisch eingewanderter Mann, 30 Jahre alt, mit $8000, sucht die Bekanntschaft eines deutsch und englisch sprechenden Mädchens, welches im Stande ist, irgend ein Geschäft zu führen, zwecks Heirat. Adr.: M 741 Abendpost.

Heiratsgesuch. Ein 56jähriger Mann, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft eines Mädchen oder Frau in guten Verhältnissen zwecks Heirat. Adr.: H 414 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Market-Käufer, aufgepaßt!
Ganz außerordentliche Gelegenheit,
$1500 oder beste schnelle Offerte, kaufen, wenn sofort genommen, best bekannte und seit vielen Jahren etablirte, und baar zahlende Grocery und Meat Market, in geschäftigster Mittelklasse-Nachbarschaft auf der Nordseite; sehr großer Vorrat an Groceries, sämmtlich erster Klasse und frisch; elegante, hochmoderne Fixtures; Broman Bros. Butcher Box, Butter Box, Marmorplatte Counters, Fleischschneider, Computing Scales, National Cash Register usw., zu zahlreich um hier anzuführen; Gesammtinventur über $3000, muß aber zu dem sehr niedrigen Preis verschleudert werden, da ich ein sehr wichtiges Geschäft vorhabt; strikt Baargeschäft; war stets und ist noch ein großer Geldmacher; billige Miete mit ausgezeichneter Lease für prachtvollen Laden, einschl. 6 Zimmer Flat und Bad; da ich diesen Platz schnell verkaufen muß, werde ich ihn verschleudern, und gewähre an gute Leute auch Teilzahlung; nur solche, die bereit zum Kaufen sind, brauchen vorzusprechen. Kommt und überzeugt Euch im Laden 2740 West Chicago Ave., nahe California Avenue.

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer, Profit $200 monatlich; sehr rein; helle Zimmer, beste Lage; seht's an.
28 Zimmer, Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl., guter Platz; nur $1350; Teilzahlung.
32 Zimmer, N. Clark Str., nur $650; billig; gutes Einkommen, billige Miete; seht's an.
18 Zimmer, $60 Profit monatlich; nur $400;
Schöner Notion Store, 4 fein möblirte Zimmer; gutes Geschäft für Ehepaar; fast umsonst.
Gutes Restaurant, 30 Jahre etablirt, $500.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Avenue. 1jl1wX

Eck-Grocery- und Delikatessenladen-Käufer. Verkaufe für $525 meinen seit Jahren etablirten und wohlbekannten Eck-Grocery- und Delikatessenladen, in dichtbesiedelter Arbeitergegend; hat stets ein großes Geschäft getan; Verkaufsgrund wird angegeben; elegantes Set Fixtures, Computing Scale, National Cashregister etc., etwa $600 reines Lager; wirklicher Wert doppelt den Preis, den ich fordere; Miete bezahlt bis 1. August; Wohnzimmer. Dieses ist kein heruntergewirtschafteter Laden; deshalb sprecht vor bereit zu kaufen am Dienstag, den ganzen Tag in 3536 Cortland Str., Ecke Hancock, ein Block südlich von Armitage Ave.

Wer schnell gute Saloons mit u. ohne Lizens kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1557 N. Halsted Str.

$450 kaufen best zahlenden Candy-, Zigarren-, Spielsachen-, Sporting Goods-, Ice Cream-Store an der Nordwestseite; leichte Zahlungen; große feine Fixtures; $1000 wert; drei feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 3343 West North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer Roominghaus. 125 Locust Str.

Zu verkaufen: Ein guter gangbarer Saloon, wegen Krankheit; ein guter Platz für die richtige Person. Nachzufragen bei Peter Feller, 2022 Bissell Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Schönes möblirtes 6 Zimmer Flat billig, wenn sofort genommen; Einkommen mehr wie Miete. 169 Locust Str., Flat C.

Zu verkaufen: Fairstore, wegen Krankheit. Zu erfragen: 3057 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-, Icecream- und Candy-, Zigarren-, Notion-Store, Nordwestseite; 5 elegante Wohnzimmer; billige Miete. Keine Agenten. 1419 N. Campbell Ave. modi

Erster Klasse Schuhreparaturwerkstatt muß sofort billig wegen Krankheit verkauft werden. 3809 N. Crawford Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Notion-Store, Bargain. 3419 N. Paulina Str.

Bäckerei!
Die beste Lage in der Stadt ist Broadway 5940; großer Store und absolut trockenes Basement. Nachzufragen beim Eigentümer, H. B. Hempe, 116 N. Franklin Str., Tel.: Main 4187. sonmo

Zu verkaufen: Futter Store, Kohlen-, Holz-, Moving- und Expreß-Geschäft. 5335 Grimm Ave., Jefferson Park. semo

Elegant möblirtes 24 Zimmer Haus, Miete $100; Einkommen $257, Dampfheizung, $800, auf Abzahlung. 1128 N. Clark Str. Telephon: Superior 8094. frsamo

Zu verkaufen Hochfeine Bäckerei und Delikatessen-Store. Nordseite. Transferecke. Agenten verbeten. Näheres unter der Adr.: M 722 Abdpst. 1jl1wX

Zu verkaufen: Hochfeine Bäckerei und Delikatessen-Store, Nordseite. Transferecke. Agenten verbeten. Näheres unter H. 449 Abendpost. 30jn,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für ein größeres Fabrikunternehmen, welches nachweisbar 30 Proz. Verzinsung abgeworfen hat, werden noch einige Teilhaber gesucht, um eine weitere Fabrik zu bauen. Feinste Referenzen und Unterlagen zur Einsicht. Offerten unter der Adr.: E 553 Abendpost. mdimi

Verkaufe gute Damenschneiderei sehr billig, wegen Krankheit. Pillosch, Jackson Boulevard und Ogden Ave. modi

Teilhabergesuch: Erzeugungsgeschäft wünscht mitarbeitenden Teilhaber mit einigen Hundert Dollars. Kann $30 bis $40 wöchentlich verdienen. Fachkenntnisse unnötig. Verlust ausgeschlossen. Probezeit gestattet. Adr.: H. 447 Abendpost. 5jl1wX

Geschäftstüchtiger Kaufmann sucht sich mit kleinem Kapital an einem reellen Geschäfte zu beteiligen. Angebote unter der Adr.: B 633 Abendpost. somon

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen, Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
10 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 6jl1wX

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Zim. 44. Konsultation frei. Mäßige Preise; gründliche Behandlung; 9—5. 5jl1wX

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße 4ol.momido:a*

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9 bis 6. 2juli,1m,1X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. 1ap*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan. 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Flatgebäude, Steinfront; Furnaceheizung, Gas und elektrisches Licht; großer Bodenraum; zwölf Zimmer; Preis $6500; Hypothek $2500. Nachzufragen: 1517 Byron Str., 2. Flat. 3—11juli

Muß sofort verkaufen: Feines 2stöckiges Frame, Brick-Basement; 5 und 5 Zimmer; Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht; großer Stall für 7 Pferde. Lot 50 bei 125 Fuß; nahe Lincoln Ave. und Byron Str.; für nur $5000; $1000 baar. Rest auf Zeit. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 30jn1wX

Zu verkaufen: Feine 4 Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave. und Berteau, für nur $1500. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 30jn1wX

Bargain! 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer an Jansson Ave., nahe Grace Str., für nur $5200. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 30jn1wX

Muß sofort verkaufen, oder vertauschen: Feines 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 7 und 7 Zimmer, Heißwasserheizung. Lot, 32 bei 125 Fuß; in Ravenswood Manor. 4704 N. Campbell Ave. Eigentümer 1852 Berenice Ave. 30jn1wX

Feines Zwei-Flat Brick, 6 Zimmer Wohnungen, Basement, Attic, modern, Osgood Str., Preis $5500. F. Ruedel, 602 North Ave. 3jl,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miete
Kauft ein Heim.
Die nachstehenden Offerten werden Euch interessiren.

I.
Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichen Floors, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Kombinations-Sturm- und Screentüren, Furnace, erstes Flat vermietet an verantwortlichen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 und 2 Blocks nach 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175 und aufw.; $500 baar, $30 monatlich.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Eichen Fußböden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Screens, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lotten, gute Fahr-Gelegenheit, Eröffnungspreis $5450, $500 Baar, $25 monatlich.

III.
3 Flat und Attic, in guter Miete-Nachbarschaft, halb Block zur Hauptlinie nach der unteren Stadt; Preis $3900, $1000 baar, Miete $500 jährlich.

IV.
9 Zimmer Residenz, Eichen Trim und Fußböden, moderne Plumbing und Heizung; ein Block zur Clark Str. Car Linie, bequem zur Hochbahn, exklusive Residenz-Nachbarschaft, $6950, $1000 Baar, $35 monatlich. Nehme Lot als erste Anzahlung.

V.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen freundliche Brick-Cottage; 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Birke-Mahagoni finished, bequem zu Belmont und Lincoln Ave. Cars. Gepflasterte Straße, ganz bezahlt. $2650.

VI.
Moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Furnace Heizung, Eichen Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; an Irving Park Boulevard; $3200, $500 Baar, $15 monatlich.

William Zelosky,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. —fr

Nordwestseite.

Bezahlt $100 und zieht ein.

$1350 für 3 Zimmer
$1500 für 4 Zimmer
$1950 für 5 Zimmer

Alles neu, und Ihr solltet dies besichtigen, wenn Ihr Euer eigenes Heim besitzen wollt. Nehmt die Irving Park Blvd. Straßenbahnlinie bis zu unserer Zweig-Office.
Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Blvd. 6jl1n

Bezahlt $100 und zieht ein.

$1350 kaufen eine kleine 3-Zimmer Cottage mit 50×125 Fuß an 64. Court (Nagle Avenue), nahe Belmont; 7 Blocks von der Straßenbahn; dies ist kein großes Haus, es ist klein, hat jedoch städtisches Wasser, Gas, Gasofen.
Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard. 20jn1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Buetell" 6-Zimmer Brick-Cottage fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Buetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell 4101 Fullerton Avenue.
Buetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

$200 Anzahlung, $25 monatlich kaufen ein fünf- oder sechs-Zimmerhaus, große, breite Lotten, elektrisches Licht, Concrete Basement, hoher Boden, drei Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boulevard. jn30,1wX

Südseite.

Zum Verkauf—512 O. 45. Str. 1 Block östlich vom Grand Blvd.

Ein $10,000 Haus für $4,500.

Die einzig vernünftige Weise, den 4. Juli zu feiern, ist dieses 3-stöckige und Basement Brick-Gebäude zu kaufen. Solide Steinfront und Steinstufen: 10 Zimmer, alle nach außen gelegen; vorzügliches Licht. Entsprechende Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. Besitzer ist im Gebäude am 4. und 5. Juli von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Für andere Verabredung ruft auf Randolph 3751. Fragt nach Mr. Johnson. frsonmo

Zu verkaufen: Ich verkaufe sofort vier 2-Zimmer Gebäude. Einkommen $97 den Monat. Macht mir eine Offerte. Das Eigentum ist 3110-12-14-16 Groveland Ave. gelegen. Offen zur Besichtigung Sonntag von 2 bis 6 Uhr Nachm. Schreibt wegen Auskunft.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
59—69 West Washington Straße.
Tel. Randolph 3751. frsonmo

Kauft ein 2-Flatgebäude.
Mit großer Lot — 26 bei 178 Fuß.
Nur $300 Baar.
Rest monatlich — neu angestrichen und tapeziert. Preis $3750.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
59—69 West Washington Straße.
Tel. Randolph 3751. frsonmo

Farmländereien.

Zu verkaufen: Land in Elberta. Die blühende deutsche Kolonie im sonnigen Süden. Auch kultivirte Farmen. — Exkursionen jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.
Elberta Realty Company,
Elberta, Baldwin County, Alabama,
——oder——
912 Hartford Bldg., Madison und Dearborn Str., Chicago, Ill. fomo

Zu verkaufen: Junger Obstgarten, 20 Acres, an Lake, nahe Holton, Mich., zum Schleuderpreise. Dr. Winters, 740 W. Madison Str.

Bin ein Wittwer, 72 Jahre alt, und daher gezwungen, meine 40 Acres Indiana Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Antwort erbeten unter B. 635, Abendpost. modimi

Großartige Gelegenheit! Profitable Bienenfarm zu verkaufen, vollständig eingerichtet, mit 20 Acres Land, teilweise geklärt. Adressirt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 3jl,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acres Wisconsin Farm, mit Ernte. Laufendes Wasser. Preis $5000. Schram, 2133 N. Kimball Ave., Eigentümer. 30jn,1wX

Verlangt: Kolonie von deutschen Familien, die sich in Marathon Co., Wis., ansässig machen wollen, gute Märkte, guter Boden, leichte Abzahlung. G. A. Bergold, 401 Marquette Bldg., Chicago. —10jlX

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 11jnX*

Verschiedenes.

Schickt nach freier Karte u. Beschreibung von Ojibway, die neue Stahlstadt der U. S. Steel Korporation. Aured, 609 Rector Building. 27jn1mX

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014—22 LINCOLN AVENUE

Spezielle Bargains in allen Departements für Dienstag, den 7. Juli.

Männer-Ausstattungs-Dept.
Knaben-Knickerhosen, Gr. 6. 9 J. 17c
Bow Ties für Männer, reg. 25c Wt. 10c
Schwere Arbeithosenträger, Paar 19c
Bade-Anzüge für Männer 48c
Regul. 50c Jumpers für Männer, blau u. weiß gestr., spez. 29c

Sommermäntel für Babies u. Kinder.
Weiße Baby- und Kindermäntel aus guter Qualität Pique, mit Stickerei-Besatz, Größe 1 bis 5 Jahre — speziell. $2.00 und 2.50
Weiße Serge Babymäntel, gut nett bes., speziell 2.25 und 3.50
Serge-Capes für Babies, handbestickt, speziell $3.00 und 3.50

Drug-Spezialitäten.
15c Mennens Talcumpulver, 2 für 25c
25c Graves' Zahnpulver 14c
50c Wert 5 Yd. Pafet J. & J. Gauze .. 39c
25c Wert ¾ Pfd. Stück reine Castilseife, 2 für 25c
Wir führen Eure Doktorrezepte aus.

Liköre.
California Rieslingwein, Flasche 30c
California Tokayerwein, Gallone 98c
Calif. Port- oder Sherrywein, Gall. ... 1.25
(Glaskrug frei mit jeder Gallone.)
Blackberry Cordial, Flasche 39c
Golden Blitz Whisky, Flasche 45c
Skylark Whiskey, bottled in Bond 89c
Stein Bros. feiner Kümmel, Fl. 79c
Windmill Gin, ½ Gall. Jug 1.35
Private Stock Whiskey, Gall 2.48

Koupon.
Douglas Whiskey, ½ Gall. Jug, $1.25, Berliner Dope Kümmel, ½ Gall. Jug 1.25, Gesammtwert 2.50, diese zwei ½ Gallonen Jugs für $1.98

Fleischwaaren.
Corned Beef, Pfd. 10½c
Swifts 3 Pfd. Eimer Schmalz 47c
Brookfield Eier, Dtzd. 25c
Porkwurst, 2 Pfund 25c

Koupon. 2 Pfund allerbestes Schmalz, für ...... 25c Mit dies. Koupon.

Koupon. 1 Pfd. beste Creamery Butter, Pfd. ...... 28c Mit dies. Koupon.

Schuhe.
Dull Calf Knopf-Oxfords für Damen, handgenähte Sohlen, militärische Absätze, regulärer 2.00 Wert, speziell, das Paar zu 1.25
Lohfarbige Renn-Slippers für Knaben, aus russischem Kalbleder, Elfsohlen, 1.50 Wt., alle Größen, zu 1.00

Kleiderstoffe.
Einfache u. brokad. Crepe de Chines alle Schattir., spez., Yd. 59c
Awning-gestreiftes Voile, Yd. 25c
Foulard, rot und grün gemustert, speziell, die Yard 29c
Seiden-Pongee, hell- und dunkel-lohfarbig, gerade das Passende für Outingmäntel, Yard 45c
Seidengstr. Voiles, alle Schatt., Yd. 25c
Tub-Seide, für Blusen u. Kleider, Yd. 29c

Grocery-Departement.
Fairbanks Scouring Seife, Stück 3c
Kirks Hard Water Castilseife, Stück 5c
Reiner Cider-Essig, Flasche 8c
Priscilla Erdbeer- oder Himbeer-Präserven, Jar zu 9c
Beste Klumpenstärke, 3 Pfd. 10c
Bordens Tip Top Milch, Büchse 10c
Feine süße Orangen, 6 für 10c
Dr. Prices Backpulver, ¼ Pfd. B. ... 12c
Runkels Premium Schokolade, ½ Pf. ... 15c
Galvanic Seife, 5 Stücke 19c
Kirklevs weiße Leinen-Seife, 6 St. ... 25c
TipTop oder Plow Boy Tabak, 6 Pak. ... 25c
Havana Seconds Zigarren, K. v. 50 .. 98c

Koupon.
Bester Basket Fired Japan Tee, das Pfund 60c
2-Pfd. Paket Domino granul. Zucker frei mit jedem Pfund. Mit diesem Koupon.

Koupon.
Fels Naptha Seife, 10 Stücke 35c
Mit 1 Pfd. Golden Santos Kaffee zu 30c per Pfund. Mit diesem Koupon.

Hausausstattungs-Departement.
Waschbretter, das Stück zu 21c
Galvanisirte Waschzuber, Stück zu 45c
Gute starke Waschkörbe, Stück 45c
Rootbier-Flaschen, große, Dtzd. 50c
Drahtituch-Türen, alle Größen, Stück .. 69c
Nr. 8 Rochester Waschkessel, mit Kupferboden u. Holzgriffen 1.69
Wäsche-Wringer, garantirt für 5 Jahre, regul. 4.25, speziell zu 3.65
Pan American Waschmaschine 3.98

Doppelte S. & H. Stamps

mit jedem Einkauf in allen Departements

Dienstag

Doppelte Stamps füllen Eure Bücher in der Hälfte der gewöhnlichen Zeit und bringen doppelt so viele Prämien als die einfachen Stamps.

Rothschild & Company
"S.&H." Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop — Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bräutigam, Frank, 54, 4610 Lawrence Ave., Oak Park.
Drummer, Emma E., 540 S. Cuyler Ave.
Eck, William, 2023 Dayton Str.
Erl, Sallie, 65, 4640 Prairie Ave.
Gayert, Henrietta, 3628 Grand Blvd.
Groß, Sarah, 65.
Haas, Mary M., 3018 Hansen Court.
Kleine, Henry F., 66, 1424 Fargo Ave.
Landes, Martha S., 70, 3157 Washington Blvd.
Neireiter, Eva, 1345 E. 53. Str.
Simonsen, Harold S., 24, 423 W. Huron Str.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr.
Weizen—				
Juli ..	$ .79½—⅝	$ .78¼	$ .78⅜	$.79⅜—½
Sept ..	.79⅛—¼	.77⅞	.78—⅛	.78⅝
Dez ...	.82	[illegible]¾	.80¾—⅞	.81⅛
Mais—				
Juli ..	.67⅜—½	.66⅛—¼	.66⅝	.67⅜
Sept ..	.64½	.63⅜	.63⅜—½	.64⅝
Dez ...	.54⅝	.53⅜—½	.53⅜—½	.54⅝
Hafer—				
Juli ..	.36½—⅝	.36	.36	.36½—⅝
Sept ..	.35	.34¾	.34¾—⅞	.35⅛—¼
Dez ...	.36½	.36⅛	.36⅛—¼	.36½—⅝
Schweinefleisch—				
Juli	21.65	21.60	21.60	21.65
Sept	20.30	20.17	20.22	20.25
Schmalz—				
Juli	.—	.—	.—	10.12
Sept	10.30	10.25	10.25—27	10.27
Okt	.—	.—	.—	10.35
Rippchen—				
Juli	11.90	11.87	11.90	11.80
Sept	11.85	11.80	11.80	11.77
Okt	.—	.—	.—	11.45

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Der ausländische Weizenmarkt ist verhältnißmäßig fest auf Grund geringer Zufuhr und ungünstigen Nachrichten über den Stand des Weizens in Rußland. Andererseits hat die Bewegung der Weizenernte von der Farm bis zum Terminal-Elevator einen so riesigen Umfang angenommen, daß sie alle anderen Einflüsse auf den Markt so gut wie ausschaltet. Außerdem aber war das Wetter während der beiden Feiertage sowohl im Kanadischen, wie im Nordwesten der Ver. Staaten ein außergewöhnlich günstiges, und von vielen großen Getreidefirmen in Minneapolis und Duluth laufen außerordentlich optimistische Berichte ein. Der Preis von Mais wurde durch den Regen beeinflußt, der während der beiden Feiertage, hauptsächlich im Südwesten, gefallen ist. Der Erntewetterbericht, den die Bundesregierung am Mittwoch veröffentlichen wird, wird allem Erwarten nach ebenfalls sehr optimistisch lauten, und dies ist natürlich für den Markt ein weiterer drückender Faktor. Die Zufuhr ist noch immer gering, ebenso aber auch die Nachfrage. Die Wetterverhältnisse werden gespannt verfolgt, da viele Gegenden im Maisgürtel dringend des Regens bedürfen.

Produktenbörse.

Die heutige Frühbörse eröffnete, wie stets am Montag, in matter Haltung. Gemüse war knapp und wurde zu den am Ende der Vorwoche geltenden Preisen verkauft. Geflügel zeigte ebenfalls keinerlei Preisschwankungen. Kartoffeln in Fässern gingen nicht über die $4.75 Grenze hinaus.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd. 0.26½
„Extra Firsts", das Pfund 0.25½—0.26
„Firsts", das Pfund ...... 0.22 —0.24
„Seconds", das Pfund ...... 0.20 —0.21½
„Dairies", extra, das Pfund 0.25
„Firsts", das Pfund ...... 0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund 0.19
Packwaare, das Pfund 0.18
„Ladies", das Pfund ...... 0.19 —0.19½
Prozeßbutter, das Pfund 0.21
(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend ...... 0.17 —0.18½
do., Kisten zurückgesandt 0.17½
„Dirties", das Dutzend ...... 0.15½—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend. 0.17 —0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend ...... 0.18 —0.18¾
„Seconds", das Dutzend ...... 0.14 —0.14½
„Checks", das Dutzend ...... 0.14 —0.14½
(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund 0.14½—0.15
„Young America", Pfund ... 0.15½—0.16
„Long Horns", Pfund ...... 0.15½—0.16
„Daisies", Pfund ...... 0.15 —0.15¼
Brick, neu, das Pfund ...... 0.13 —0.14
Schweizer, rund, Pfund ...... 0.15 —0.18
do., „Block", Pfund 0.15
Limburger, das Pfund ...... 0.05 —0.13

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin .... 0.20 —0.22
Preis gilt für größere Mengen aus erster Hand.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund 0.15½
„Broilers", das Pfund ..... 0.19 —0.20
do., große, das Pfund .... 0.21 —0.22
Truthühner, das Pfund 0.16
Hähne, das Pfund 0.10
Enten, das Pfund ...... 0.13 —0.14
Junge „Spring"-Enten, Pfd 0.16 —0.18
Gänse, das Pfund ...... 0.08 —0.10
Junge „Spring"-Gänse, Pfd 0.14
Perlhühner, das Dutzend ... 4.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd ... 1.60
do., tot, das Dutzend 0.85
„Squabs", lebend, Dutzend .. 1.50
do., zugerichtet, Dutzend .. 2.00
Kleine magere, weniger.
(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund 0.19
Hühner, das Pfund 0.17
„Broilers", das Pfund 0.22
Hähne, das Pfund 0.12
Gänse, das Pfund 9.12
Enten, das Pfund ...... 0.15 —0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.11½—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.12 —0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13 —0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14
Ausgesuchte Waare, Pfund ...... —0.14½
„Spring Lambs", 35—40
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund ...... 0.07½—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Ge- Pfd. Gewicht ...... 4.50 —5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund 0.17½
do., Nr. 2, das Pfund 0.14
do., Nr. 3, das Pfund 0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund 0.21
do., Nr. 2, das Pfund 0.18
do., Nr. 3, das Pfund 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund .. 0.15½—0.16
do., Nr. 2, das Pfund 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund 0.12½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund 0.11
do., Nr. 3, das Pfund 0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund ... 0.09
do., Nr. 2, das Pfund 0.08
do., Nr. 3, das Pfund 0.07

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Ben Davis", das Faß .... 1.50 —3.25
„Ben Davis", die Kiste ..... 1.25 —1.75
„Missouri Pippins", Kiste .. 2.00
„Winesaps", die Kiste ...... 1.25 —1.75
„Willow Twigs", das Faß .. 4.00 —4.50

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts. 1.10 —1.40
Michigan „Northern" ...... 1.15 —1.40
Schwarze Tartaren, 16 Quarts. 1.75 —2.25
Weiße, süße 16 Quarts ...... 1.00 —1.25
Illinois Kirschen, Korb ...... 0.85 —1.00

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mich. Johannisbeeren, 16 Qts. 1.40 —1.60
Ill. Johannisbeeren, Korb 1.00
Muskegon Erdbeeren ...... 1.25 —1.75
Wisconsin Erdbeeren ...... 1.50 —2.25
Hochfeine Waare teurer.
Stachelbeeren, 16 Quarts ...... 1.00 —1.10
do., 24 Quarts ...... 1.50 —1.75
Rote Himbeeren aus Washington, 24 Pints ...... 3.00 —3.25
Michigan schwarze Himbeeren, 16 Quarts ...... 1.35 —1.50
do., 24 Pints ...... 1.25 —1.35
Tennessee Brombeeren, 24 Qts. 2.00 —2.25
do., 24 Pints ...... 1.10 —1.25
Illinois und Indiana Brombeeren, 24 Quarts ...... 2.25 —2.50
do., 24 Pints ...... 1.25 —1.35
Michigan Blaubeeren, 16 Qts.. 3.25 —3.50
Wisconsin Blaubeeren, 16 Qts. 1.75 —2.25

Pflaumen.

Tennessee und Illinois Pflaumen, „Wild Goose", Kiste .... 0.75 —1.25

Richtiges Maß.

Das Gesetz bestimmt, daß Obst in Behältern verschickt werden muß, die das richtige Maß, d. h. ein Quart oder Pint, enthalten. Es kommen hier öfters Obstsendungen an, die nicht das volle Maß enthalten, und die Händler weigern sich, diese Sendungen anzunehmen.

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste ...... 1.75 —3.50
do., große, Kiste ...... 1.75 —3.50
Zitronen, die Kiste ...... 4.50 —6.00
Messina Zitronen ...... 3.50 —5.00
Grape Fruit, die Kiste ...... 1.50 —3.50
Ananas, die Kiste ...... 3.00 —4.00
Kirschen, 8 Pfd. Kiste ...... 0.75 —1.50
Aprikosen, die Kiste ...... 1.25 —1.50
Pfirsiche, die Kiste ...... 0.75 —1.25
Pflaumen, die Kiste ...... 0.75 —1.25

Wassermelonen.

(Notirungen von John P. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung ...... 125.00—200.00
do., Stück, oder Dtzd., große 0.45
do., do., mittlere 0.40
do., do., kleine 0.35
Faß, 8 bis 10 Stück ...... 2.00 —2.50

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste 1.50
do., Standard, 45 St. Kiste 2.00

Frisches Gemüse.

Spargeln, hiesige grüne, Kiste, 4 Dutzend ...... 4.00 —4.25
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dtzd. 1.15 —1.35
Kohl, Kiste ...... 1.75 —2.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper 1.25 —1.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste. 1.25 —1.50
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste ...... 1.00 —1.25
Kohlrabi, hier gezog., Hundert, ... 2.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen ..... 0.06 —0.08
Erbsen, „Telephone", große .... 2.50 —3.00
Meerrettig, das Bund ...... 0.65 —0.75
Knoblauch, der Strang ...... 0.35 —0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper .... 0.40 —0.60
Blattsalat, die Kiste ...... 0.10 —0.15
Rhabarber, Bündchen ...... 0.05 —0.08
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen ... 0.30
do., hundert ...... 1.50 —2.00
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel 1.50 —2.00
Louisiana Tomaten, die Kiste .. 1.00 —1.25
Louisiana Zuckermais ...... 5.00 —5.50
Texas Zwiebeln, die Kiste ...... 3.00 —3.25
California Zwiebeln, Sack von 90 bis 100 Pfund 5.00
Hiesige Zwiebeln, Sack ...... 2.75 —3.00
Petersilie, hier gezogen, Dtzd. 0.15 —0.20
Rettige, hundert ...... 2.00 —2.50
Rüben, weiße, neue, Dutzend ... 0.25 —0.30
Spinat, Hamper ...... 0.50 —0.75
Wasserkresse das Körbchen ..... 0.25 —0.30
Sommer White Squash, Hamper 1.50
Sommer Yellow Squash, Hamper 0.75
Champignons, Karton 040 0.50 0.60

Bohnen.

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Hamper ...... 1.25 —1.50
Wachsbohnen, hiesige, Hamper. 1.25 —1.50
Trockene Bohnen, auserlesen .... 2.15 —2.35
Rote Nierenbohnen ...... 2.65 —3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Arkansas und Oklahoma Triumphs, Bushel ...... $1.40 —1.50
Texas Red oder White Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel .. 1.10 —1.40
Virginia Cobblers, Faß ...... 4.50 —4.75

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 80½—81c; Nr. 3, rot, 79½—80¼c; Nr. 2, harter Winterweizen, 80½—81c; Nr. 3, harter Winterweizen, 79½—80¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89—91c; Nr. 2, 87—89c.

Mais, Nr. 2, 68¾—69¾c; Nr. 2, weiß, 73¼—73¾c; Nr. 2, gelb, 68¾—69¾c; Nr. 3, 67½—70c; Nr. 3, weiß, 72½—73c; Nr. 3, gelb, 68¼—68¾c; Nr. 4, weiß, 70—72c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36¾—37¼c; Nr. 3, weiß, 36¼—37¼c; Nr. 4, weiß, 35½—36¾c; Standard, $37¼—37¾c.

Gerste, „Malting", 51—59c; „Feed", 47—51c; „Screenings", 35—48c.

Roggen, Nr. 2, 59c; Nr. 3, 57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „Firsts Clears", jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", jute, $3.60—$3.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Car Lots", $9.00—$12.50.

Timothysamen, „Car Lots", $4.00—$5.25.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.05—$9.45 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.40—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—8.75; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$9.[illegible]; „Native Bulls", $5.50—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.15—$8.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.10—$8.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.25; Eber, $2.75—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.30—$6.00; „Lambs", $6.00—$9.00; „Native Yearlings", $5.90—$7.40; „Native Ewes", $4.25—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ...... $ 0.09¼
Headlight, 175 ...... 0.11½
Eocene 0.11½
Naphtha 0.14
Gasolin 0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß 0.56
do., gereinigt, do. 0.57
Terpentin, im Faß 0.55½
Benzin, do. 0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund 0.07½

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Avers Ave., 224 F. südwestl. von Byron Str., Ostfr., 25 bei 126, Ellen B. Frant an Charles v. Schroeder, $3500.
N. Francisco Ave., 69 F. südl. von W. Sunnyside Ave., Ostfr., 30 bei 125 und anderes Grundeigentum, Russell Tyson an Weaver G. Gerton, $5100.
N. 41. Court, 191 F. nördl. von W. North Ave., Ostfr., 25 bei 125, Hans Plough an Frank Tuber, $6000.
N. 41. Court, 166 F. nördl. von W. North Ave., Ostfr., 25 bei 125, Hans Plough an Frank Teuber, $6000.
N. 51. Ave., 141 F. nördl. von Wilson Ave., Ostfr., 30 bei 125 und anderes Grundeigentum, Jas. E. Wharf an Mary E. Willis — $1500.
N. Kimball Ave., 246 F. südl. von W. Sunnyside Ave., Ostfr., 30 bei 125, John Hoyer an Henry W. Bicknose, $6500.
W. Lawrence Ave., 90 F. westl. von Kentucky Ave., Südfr., 50 bei 125, Karl Dette an Simon P. Linenan, $2500.
McLean Ave., 200 F. östl. von N. Hamlin Ave., Südfr., 25 bei 125, Claude M. Claskey an E. Umlauf, $2975.
W. Montrose Av., 57 F. östl. von N. 42. Court, Südfr., 25 bei 119, Louis J. Geils an Emma Kuemming, $3600.
W. Montrose Ave., 108 F. östl. von N. Albany Ave., Nordfr., 25 bei 123, Mary Spies an Wilma Olden, $3000.
N. Spaulding Ave., 86 F. nördl. von West Berteau Ave., Westfr., 30 bei 125, Gustav H. Gustafson an George Erickson, $6500.
N. Troy Str., 306 F. südl. von Ainslie Str., Ostfr., 30 bei 125, Edward Radike an Minnie B. Pretzel, $8700.
Lincoln Ave., 56 F. südöstl. von Garfield Ave., Westfr., 56 bei 128, Nachlaß von John H. Fredrich an George L. Thomas, $4500.
N. Orleans Str., 73 F. nördl. von Oak Str., Westfr., 24 bei 100, Anna A. Fredholm an Francesco D. Francesco, $2900.
Sedgwick Str., 168 F. nördl. von Oak Str., Ostfront, 24 bei 100, Lars Larson an Rosario u. Francesca Betrano und Mario Mastello, $6600.
Bonfield Str., 214 F. südöstl. von Hillock Str., Südwestfr., 25 bei 100, John Dobbeck an Jan Wrona, $1500.
Bonfield Str., Nr. 2934, Nordostfr., 26 bei 103, Timothy O'Connor an Wm. O'Rourke, $2475.
Washington Str., 80 F. westl. von Dearborn Str., Südfr., 40 bei 180, Duncan J. Roberts an John P. Wilson, $475,000.
Central Ave., 213 F. südl. von 85. Str., Ostfr., 144 bei 126, John Westra an Johannes und Alice Van der Nyk, $4500.
Monroe Ave., Nr. 6017, Westfr., 25 bei 178, Horace R. Hobart an Emma M. Hobart, $13,400.
Monroe Ave., Südwestecke 64. Str., Ostfr., 100 bei 615, Katherine M. Paule an Erma White, $140,000.
95. Straße, Nordwestecke Escanaba Ave., Südfront, 148 bei 150, Daniel P. Trude, Trustee, an Andrew H. Hansen und Niel Lykke, $6800.
Phillips Ave., 131 F. südl. von 73. Str., Ostfr., 33 1-3 bei 100, Murray Wolbach an Charles J. Russell, $1000.
O. 67. Straße, 170 F. östl. von Madison Ave., Nordfr., 51½ bei 125, Murray Wolbach an Wm. E. Nordstrom, $24,500.
69. Straße, 80 F. östl. von Jefferson Ave., Südfront, 40 bei 130, Emma E. Gutman an Geo. J. Feldkamp, $1500.
72. Str., Südwestecke Bennett Ave., Nordfr., 134 bei 152, Nachlaß von Matilda A. Gardiner an Frank Houseman, $3653.
Honore Str., 54 F. westl. von 64. Str., Ostfr., 30 bei 123, Theo. M. Spuehler an Wm. T. Moran, $2500.
S. Paulina Str., 150 F. südwestl. von 57. Str., Westfr., 25 bei 125, Lina Lottman an David J. Williams, $2500.
W. 72. Str., 144 F. östl. von Bishop Str., Nordfr., 29 bei 125, Albert Charbonneau an Henry Sirs, $3400.
Throop Str., Nordwestecke W. 68. Str., Ostfr., 50 bei 125, C. T. & T. Co. an Morris C. Christensen, $1500.
Union Ave., 75 F. westl. von 44. Ave., Westfr., 25 bei 125, J. A. Mathews an Bertha H. Brummer, $9000.
West 102. Straße, 225 F. östl. von Butler Str., Nordfr., 36 bei 126, Elwin F. Gillette an Emma B. Johnson, $1350.
Adams Str., 110 F. westl. von Homan Ave., Südfr., 30 bei 180, Harry B. Neill an Albert C. Bender, $16,000.
N. Albany Ave., 200 F. südl. von Schubert Ave., Westfr., 25 bei 125, George Peterson an Peter Dewar, $2900.
Augusta Str., 327 F. östl. von N. Ashland Ave., Südfr., 25 bei 125, John Wolosewicz an Andrew Hoffman, $3000.
Crystal Str., 232 F. östl. von N. California Ave., Südfr., 50 bei 120, Annie Cohn an Joseph B. Moreschi, $5000.
N. Campbell Ave., 168 F. nördl. von LeMoyne Str., Westfr., 24 bei 126, Bernhard Lampert an Harry Gomberg, $6250.
W. Chicago Ave., Nr. 5015, Nordfr., 25 bei 125, Elisabeth Schmidt an Louis Jensen, $2650.
S. Claremont Ave., 302 F. nördl. von Taylor Str., Westfr., 25 bei 126, Louis Edelstein an Mary Salinsky, $14,000.
Coblenz Str., Nr. 2238, Südfr., 24 bei 100, Christoph Christophersen an J. Lenz, $2625.
De Kalb Str., 17 F. südwestl. von S. Hoyne Ave., 24 bei 125, Harry Klinman u. A. an Antonieo Paris, $3100.
W. Erie Str., 134 F. östl. von N. Center Ave., Nordfr., 25 bei 150, Albert Bryk an Stanislaw Piekos, $10,650.
W. 14. Straße, 48 F. westl. von Throop Str., Südfr., 24 bei 124, Leah Baker an Bessie Mogilefsky, $7000.
Hartland Ct., 185 F. südl. von W. Ohio Str., Stanislaw Pinkos an Jan Kwiec, $1600.
W. Harrison Str., 190 F. östl. von S. Springfield Ave., Nordfr., 25 bei 125, Ignac Kopp an Ida E. Doyle, $6000.
Johnson Str., 291 F. östl. von Maxwell Str., Ostfr., 25 bei 100, Henry Schreibman u. A. an Harry Weiner und Joseph Greenburg, $6050.
Kedzie Ave., 32 F. südl. von Pierce Ave., Ostfr., Adam Senfert an Ernestine Diebold, $3000.
W. Kinzie Str., 152 F. östl. von N. 45. Ave., Westfr., 25 bei 100, R. Frank Kunkel an Theodor Blessing, $4000.
W. Lake Str., 176 F. nordwestl. von N. 50. Ave., Südfr., 26 bei 137, Annie M. Larsen an Morrison E. Dunn, $3250.
W. Lake Str., 150 F. nordwestl. von N. 50. Av., Südfr., 26 bei 138, Adelbert Mueller an M. E. Dunn, $2250.
S. Lawndale Ave., 121 F. nordwestl. von 27. Straße, Ostfr., Eman Kocourek an Alois Boonida, $4925.
Loomis Str., Südwestecke Spruce Str., Ostfr., 70 bei 95, Salvatore Bibiano an Vito Bacelli, $22,500.
Michigan Ave., S., 50 F. nördl. von 100. Pl., N. Fr., 100 bei 143; Mary O. Tuttle an Ira Gardner, $3,000.
119. Str., 272 F. östl. von State Str., N. Fr., 25 bei 125; David Kramer an Leonardo Marturano, $3000.
Kedzie Ave., S., 98 F. südl. von 61. Str., W. Fr., 25 bei 118; C. T. & T. Co., Trustee, an John P. Hittell, $1,200.
Laflin Str., 225 F. nördl. von W. 60. Str., O. Fr., 25 bei 124; John Bain an John Kelly, $2,650.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück— Seide 1.75
Knöchel-Stück— Seide 1.70
Leibbinden — Seide 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten— auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
[illegible] — Nehmt den [illegible]

Es ist wichtig zu wissen, daß Euer Geld in einer Bank hinterlegt ist, die absolut sicher ist.

Die älteste, größte und stärkste Bank westlich von den Viehhöfen.

PEOPLES STOCK YARDS STATE BANK

bietet ihren Einlegern solche Sicherheit.

Aelteste: Zehn Jahre sicherer Bankleitung.
Größte: Fünf und eine halbe Million Dollar Bestände.
Kapital $500,000.00 — Ueberschuß $100,000.00
Unsere Direktoren sind die größten Aktien-Inhaber und gehören zu den erfolgreichsten Geschäftsleuten in Chicago.

Stärkste: Direktoren.
J. A. Spoor ...... Vorsitzender des Direktorenrats der „U. S. Yards und Transit Co."
Edward Morris jr., Vizepräsident von Morris & Co.
Arthur Meeker, Vizepräsident von Armour & Co.
H. E. Otte, Vizepräsident Nat. City Bank of Chicago
C. F. Claussen ...... von C. F. Claussen & Sons
G. M. Macfarlane, Schatzmeister von Morris & Co.
Frank J. Kahn ...... von der „Schlitz Brewing Co."
Julius Oppenheimer von Jul. Oppenheimer & Co.
Wm. J. Nathie, Präs. Mid-City Trust & Savings Bank.
H. E. Laycock ...... Vizepräsident und Kassirer
R. J. Schlesinger ...... Präsident

Geld bis zum 10. Juli hinterlegt, trägt für den ganzen Monat Juli Zinsen.

Bringt 3 Prozent jährlich, zahlbar am 1. Januar und 1. Juli.

Peoples Stock Yards State Bank
47. Strasse und Ashland Avenue.

Finanzielles.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Strasse, Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1914

Bestände:

Zeit-Darlehen	$21,468,102.41
Sicht-Darlehen	8,234,647.31
Grundeigentums-Darlehen	1,633,602.50
Bonds und Aktien	6,732,878.81
Bankgebäude	775,000.00
Anderes Grundeigentum	119,727.47
Ueberzogen	3,796.53
Baar und fällig von Banken	12,082,952.51
	$51,050,707.54

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 4,500,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	599,531.24
Reservirt für Steuern u. Zinsen	186,750.92
Unverteilte Profite	112,500.00
Einlagen	44,651,925.38
	$51,050,707.54

BEAMTE:
Charles G. Dawes ...... Präsident
Joseph E. Otis ...... Vize-Präsident
[illegible]

Spar-Kontos

Gemäß unserer Gewohnheit bezahlen wir Zinsen vom 1. Juli an zu

3%

per Jahr halbjährlich gutgeschrieben auf alle Spareinlagen, die an oder vor dem **13. Juli** gemacht werden.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite $15,500,000

Illinois Trust & Savings Bank
Die größte Sparbank in Chicago.
LA SALLE UND JACKSON STR.

Spar-Einlagen

an oder vor dem 18. Juli gemacht, ziehen

3% Zinsen vom 1. Juli

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.W. Ecke LaSalle & Washington Str.
Etablirt 1862
Inkorporirt als eine Staatsbank 1897

Check-Konto von einzelnen Personen, Firmen u. Korporationen zu günstigen Bedingungen gewünscht.

Spar-Departement 3% Zinsen auf Spareinlagen— halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Trust-Departement Wir akzeptiren Treuhandgeschäfte aller Art, fungiren als Testamentsvollstrecker, Verwalter und Nachlaßverwalter.

Grundeigentum-Anleihen auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu niedrigsten Raten. Wir verkaufen auch Grundeigentums-Darleihen an solche, die sichere Geldanlagen wünschen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Sicherheit

wird Denjenigen geboten, die ihre Ersparnisse in der ältesten Bank in Chicago hinterlegen.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch die ungewöhnliche Tüchtigkeit ihres Direktorenrates.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Politik.
4. Durch Methoden, die ihr die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.

Alle Spareinlagen, die bei der Bank an oder vor dem 10. Juli hinterlegt werden, ziehen 3 Proz. Zinsen vom 1. Juli an.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

112 W. Adams Str., Nordwestecke Clark Straße.

Etablirt 1857

HAMBURG-AMERICAN
Paris-London-Hamburg

Kaiserin Aug. Victoria ...... 11. Juli, 1 Nachm.
*†Batavia ...... 15. Juli, 11 Vorm.
Imperator ...... 18. Juli, Mittags
†*Graf Waldersee ...... 18. Juli, 3 Nachm.
Cleveland (von Boston) ...... 21. Juli
†*Pretoria ...... 25. Juli, 5 Nachm.
President Grant ...... 30. Juli, 10 Vorm.
†Nur zweite Kabine. *Direkt nach Hamburg.

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago, Ill.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.

Schiffs-Karten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Filiale: 619 W. North Avenue.

Schiffs-Karten
Extra billig jetzt.
$20 im Zwischendeck.
$22 bis $32.50 in III. Kajüte.
$40 bis $65 in II. Kajüte,
je nach Auswahl der Linie.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Boenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen
prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Alle Fußbeschwerden behandelt,
9 Vorm. bis 5:30 Nachm.
Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:30.

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 N. CLARK STR.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Schiffs-Karten
Extra billige Preise.
Dampfer fahren wie folgt: 1. Juli La Savoie, Aquitania; 2., Pres. Lincoln, Baltic, Barbarossa; 4., Kroonland, Bremen, Zwindt; 7., Potsdam, Kronpr. Wilhelm, Vaterland, Mauretania, Cincinnati; 8., La Lorraine; 11., Olympic, Kais. Aug. Victoria, George Washington, Laderland; 14., New Amsterdam, Lusitania; 18., Imperator, Berlin; 21., Kaiser Wilhelm d. Gr.; 1. Aug. Vaterland. — Nach Triest und Fiume: 1., 4., 9., 25. Juli.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Extra Office-Stunden Abends 8 bis 9 Uhr jeden Montag und Donnerstag.
J. S. LOWITZ, 106 S. CLARK STR.
Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags geschlossen.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen von irgend welchen dieser Artikel.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Die Verkaufs-Quantität in diesen Artikeln kann von uns jederzeit eingeschränkt werden.

Ein riesiger Verkauf von feinem Sommer-Schuhzeug

Hochfeine Damen-Schuhe—In Patent Colt, schwarzem Sammet, mattem Kid, mattem Calf, weißem Canvas, weißem New Buck oder weißen Oberteilen mit Patent Colt Vamp....
Niedrige Damen-Schuhe—in grauen Suede Pumps, lohfarbigen Kid Pumps, schwarzen Sammet 2-Riemen, schwarzen Sammet 1-Riemen, schwarzen Sammet 3-Knöpfe Oxfords....
Damen-Slippers—in schwarz, weiß, blau oder rosa Satin, in Patent Colt, 3 Riemen schwarze Sammet-Oberteile, Pumps, Colonials oder Oxfords; ebenso weiße Canvas Baby Doll, weiße Canvas 2-Riemen, Champagne Kid Pumps, oder 1-Riemen Haus-Slippers ....
Juliet Haus-Slippers für Damen, mit Gummi-Absätzen, fancy roten und schwarzen Kid Haus-Slippers....
Barfuß-Sandalen für Damen....
Mädchen-Oxfords—in matten Calf 3-knöpfigen oder lohfarbigen Calf 3-knöpfigen; ebenso weiße New Buck oder 1-Riemen Slippers für Mädchen....
Everett Haus-Slippers für Männer—in lohfarbig oder schwarz—opera, tan oder schwarz....
Schuhe und Oxfords für Männer, schwarzer Canvas....
Knaben-Schuhe und Oxfords—in Patent Colt, Velour Calf Schuhe, Elfin Oxfords und Little Gents' Schuhen, in Knöpf-Facon — das Paar verkauft zu....
Mädchen-Schuhe und Oxfords—Schuhe in weißem Canvas, Pat. Colt, Dull Calf, Kidschuhe oder 2-riemige Patent Colt
$1

Unvergleichliche Werte
in täglichen Gebrauchs-Artikeln bieten
außerordentliche Ersparnisse

4c
Stickerei Edging und Einsatz — neue Muster, wert 7c; die Yard....4c
Lätzchen für Babies, mit Spitzenrand, wert 10c; für nur....4c
Weiße gerippte Leibchen für Babies, ohne Aermel, 10c wert, zu....4c
Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals, ohne Aermel, 10c Werte, für....4c
Schwarze oder lohfarbige baumw. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen 4c
Weiße Lawn Rester, 3 bis 5 Yards lang, feiner leichter Finish, die Yard....4c
Shur. weißer Reiniger für ganz weiße Canvas oder Buckskin Schuhe, Flasche....4c
36-zöll. ungebleichter Muslin, schwerer runder Faden, bester 8½c Wert, nur 10 Yards an einen Kunden; die Yard....4c
Ausziehbare Gardinenstangen, Messing-Finish, f'cy Enden, mit Haken u. Brackets, 50 Zoll ausziehbar, 10c wert, zu....4c
Weiße bestickte Waschgürtel, in allen Größen, einige haben Perlmutterschnallen, 25c wert, für nur....4c
Schwere verzinnte Teelöffel, zu....4c
Scheuerbürsten, Tampico, solid Back, zu....4c
Goldfarbe, fertig zum Gebrauch, Flasche....4c
Epsom Salz od. Mottenkugeln, spez., Pfd. 4c
10c Violet Talcum Powder, zu....4c

Nur für Dienstag Only
7c
Stickerei Edging und 12-zöllige Flouncing, wert 10c; Yard....7c
Staub-Kappen für Damen, sortirte Muster, für nur....7c
Geformte Damenleibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, 15c wert; zu....7c
36-zöll. mercerized Sateen-Futter, Fabrik-Enden, alle Schatt., wert 19c; Yd....7c
Leinen Crash Handtuchzeug, mit echtfarbigem roten Border, sehr absorbirend, 12½c Wert, 10 Yard-Grenze; Yard....7c
Echte D. M. C. mercerized Häkel-Baumwolle, Nr. 10; Standard 12½c Werte — jeder nur....7c
15c Shepherd karrirtes Suiting, gewebte Checks, echtfarbig, Yard....7c
Schwarze, Tan oder graue feine baumw. Lisle Finish nahtl. Männerstrümpfe, zu....7c
Weißer Gardinen-Swiß, extra Qual., yardbreit, volle Rollen, wert 12½c; Yd....7c
18×36 Größe baumwoll. Warp japanesische Matten, sortirte bedruckte Entwürfe — feine Sorte, wert 15c; zu....7c
Ober- und Untertassen, verziert (ein Dutzend an jeden Kunden); Paar....7c
Salz- und Pfeffer-Behälter, Celluloid-Oberteil, das Paar....7c
8-zöllige Suppenteller, emaillirt, blau und weiß, 15c wert, zu....7c
5c Merrick's bester 6 Cord Zwirn — schwarz oder weiß, 2 Spulen für....7c
Volle Größe Carpenter Nägelhammer, zu 7c
Brot- oder Buttermesser, lackirter Holzgriff, jeder nur....7c
H. R. H. Farben-Reiniger, Packet....7c
Old Vienna und Har-Ker Möbel- und Piano-Politur, 25c Flasche, für....7c
Peroxide Hydrogen....7c
5c Nursing Flaschen oder Nipples, 2 für....7c
Zahnbürsten, 25c wert, speziell....7c

11c
Korset Covers für Damen, mit Spitzen und und Band Beading, 19c wert — für nur....11c
Gerippte geformte Leibchen für Damen — Wing-Aermel oder ärmellos; mittlere extra Größen, 19c wert, zu....11c
Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, 2 bis 10 Yards lang, wert 25c; Yard....11c
Veranda-Sitze, für Lampen und Statues—Größe 14×14, mit Teppich und Leder überzogen, Auswahl zu....11c
3-armige nickelplattirte Handtuch-Bars....11c
4-4 breit. schwer. chines. Strohmatting, volle Rollen — 15c und 18c Werte— die Yard für....11c
Messer und Gabeln, mit schwarzen, braunen oder weißen Knochengriffen, 3 und 4 Zinken; Paar....11c
Varnish, gute Qual., ¼ Pint Büchse....11c
Crepe Papier-Servietten, Ränder leicht beschmutzt, wert 40c; 100 für....11c
25c Castoria, speziell zu....11c
5c reine Toiletten-Seife, 3 Stücke für....11c
Wollene Puder-Quasten, wert 18c, zu....11c

Groceries, Liköre, Candies und Bäckereiwaaren

Guter frischgerösteter Kaffee, 2 Pfd. an jeden Kunden, Pfd....11c
Kitchen Klenzer, Scheuerpulver, 3 Büchsen für....11c
Monarch Marke reine Tomato Catsup, ½ Pint Flasche....11c
Pettijohn's Breakfast Food, Paket....11c
Grape Nuts oder Puffed Reis, Paket....11c
Crown Marke saure Gurken, Flasche....11c
Richelieu Marke kleinkerniger Mais, per Büchse....11c
Wieboldts geräuschlose Parlor Zündhölzchen, per Paket....11c
Rub-No-More Waschpulver, regulär 20c, Paket zu....11c
California Portwein oder Blackberry, 1 Flasche an einen Kunden, zu....11c
Frischgebackene Soda-Crackers, Pfd....4c
Gum Drops, in assortirten Flavors, 10c Sorte (keine Post- od. Phone-Bestellungen), Pfd....4c
Feinster Eastern Cane granulirter Zucker, nur am Ladentisch verkauft, 10 Pfd. an einen Kunden, Pfd....4c
Feine Michigan Navybohnen, 5 Pfd. an einen Kunden, Pfd....4c
Feiner Tapioca oder Perl-Sago, 5 Pfd. an einen Kund., Pfd....4c
Feine kalte gekochte saure Schweinsfüße, 3 Pf. an einen Kund., Pfd....4c
Feiner Japan Type Head Reis, 5 Pfd. an einen Kunden, per Pfd....4c
Newport Glyzerin Toiletteseife, das Stück zu....4c
Crispo Soda Crackers, reg. 5c Pak. (keine Post- od. Phone-Bestellungen), 2 Pakete für....7c
Lemon Drops oder Moos-Täfelchen (keine Post- od. Phone-Bestell.), Pfd....7c
Quaker frisch gerolltes Hafermehl, 3 Pakete an 1 Kunden, per Paket....7c
Red Croß Macaroni od. Spaghetti, Paket....7c
Crystal Marke gesiebte Early June Erbs., B....7c
Burnham & Morrill Pork and Beans, die besten, per Büchse....7c
Kirks Jap Rose Toilet Seife, per Stück....7c
Rub No More Napthaseife 10 St. an 1 Kd., 2 St....7c
Pet Marke kondensirte Milch, 6 Büchsen an einen Kunden, per Büchse....7c
Reine ganze Allspice, 6 Pfd. an einen Kunden, per Pfd....7c

(Für die Abendpost.)

Situation und Aussichten im Produktenmarkt.

Weit über Durchschnitt zu erwartende Winterweizenernte. — Ausfall der Sommerweizenernte noch ungewiß. — Die definitive Gestaltung des Weizenpreises noch ungewiß. — Weil definitiver Ausfall der Ernte noch nicht feststeht. — Aber die Konjunktur im Weltmarkte deutet auf beste und gute Weizenpreise. — Von der alten Ernte fast keine sichtbaren Vorräte mehr. — An allen Börsen zum Schluß der Woche höhere Weizenpreise. — Der erste Regierungsbericht über den Stand des Mais morgen fällig. — Die Maispreise zum Schluß der Woche etwas niedriger. — Unsere Haferernte. — Niedrigere Haferpreise am Schluß der Woche. — Fester, starker Ton im Viehmarkte. — Die Marktlage für den Farmer im allgemeinen befriedigend.

Die laufende Woche wird uns am morgigen Tage einen neuen Bericht der statistischen Abteilung des Bundesackerbauamtes über den Stand und Ausfall der Ernte bringen. Wie verlautet, wird in diesem Bericht die diesjährige gesammte Weizenernte auf 915 Millionen Bushels geschätzt. Vor einem Monat schätzten die Statistiker der Bundesregierung die diesjährige Weizenernte auf 900 Millionen Bushels. Infang Juli v. J. wurde sie auf 701 Millionen Bushels eingeschätzt und brachte schließlich einen wirklichen Ertrag von 763 Millionen Bushels. Von der Gesammtweizenernte des Landes entfallen auf den Winterweizen reichlich zwei Drittel. Man schätzt in diesem Jahre den Ertrag an Winterweizen soweit auf 640 bis 645 Millionen Bushels; im vorigen Monate ging die Schätzung auf 638 Millionen Bushels und im vorigen Jahre betrug der wirkliche Ertrag 523 Millionen Bushels. Wir können demnach heute schon mit absoluter Sicherheit auf eine riesige Weizenernte rechnen, auf die größte in der bisherigen Wirtschaftsgeschichte unseres Landes. Der bekannte und in weiten Kreisen maßgebende Erntestatistiker Snow veröffentlichte letzte Woche einen Bericht, in welchem er die diesjährige Winterweizenernte auf 657 Millionen Bushels schätzte, also noch wesentlich höher als die Erntestatistiker der Bundesregierung. Man erwartet allgemein, daß in dem morgen zur Veröffentlichung gelangenden Berichte der Bundesregierung der Stand des Winterweizens ungefähr genau so angegeben werden wird, wie im Bericht des letzten Monates; wenn man aber nach diesem Stande, 92,7 Prozent einer Vollernte nämlich, den Ertrag nach dem vorjährigen Ertrage berechnet, können wir mit Sicherheit eine Ernte von 645 Millionen Bushels gegenüber 523 Millionen Bushels im vorigen Jahre und 441 Millionen Bushels im Durchschnitt der letzten 5 Jahre erwarten.

Wie verlautet, schätzen die Regierungsstatistiker die diesjährige Sommerweizenernte nunmehr auf 270 Millionen Bushels, gegenüber 262 Millionen Bushels vor einem Monate, 218 Millionen Bushels im Juli vorigen Jahres und einer tatsächlichen Ernte von 240 Millionen Bushels im letzten Jahre. Der Statistiker Snow rechnete vorige Woche eine voraussichtliche Sommerweizenernte von 279 Bushels heraus. Der Stand des Sommerweizens dürfte sich nach den Angaben der berufsmäßigen Erntestatistiker gegen den vorigen Monat um 2 bis 5 Punkte verschlechtert haben, im letzten Monate wurde er auf 95,5 angegeben. Im Juli vorigen Jahres betrug er 73,8 und im Juli für den Durchschnitt der letzten zehn Jahre 84,4. Mit reichlich 90 Punkten ist er dann aber auch jetzt noch immer bedeutend über dem letzten zehnjährigem Durchschnitte. Bei einem Stande von wahrscheinlich noch 93,5 Punkten dürfen wir pro Acre einen gegen das Vorjahr um 1,3 Bushels größeren Ertrag erwarten und dann, die Ernte des vorigen Jahres zugrundegelegt, einen Gesammtertrag von 277 Millionen Bushels Sommerweizen erhoffen, gegenüber einer Schätzung auf 262 Millionen Bushels im Juni dieses Jahres und einem wirklichen Ertrage von 240 Millionen Bushels im vorigen Jahre und 245 Millionen Bushels im Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Der zu erwartenden Gesammtweizenernte des Landes in der Höhe von 915 Millionen Bushels nach dem Regierungsberichte und von 936 Millionen Bushels nach dem Berichte des namhaften Statistikers Snow steht nur eine Durchschnittsweizenernte von 686 Millionen Bushels für die letzten 5 Jahre gegenüber. Wie dürften sich unter diesen Umständen die Weizenpreise für die nächste Zukunft gestalten? Das ist die wichtige Frage, welche jetzt sowohl die weizenbauenden Farmer wie auch den Getreidehandel in höchstem Grade interessieren. Es ist nicht zu verwundern, daß unter diesen Verhältnissen zunächst die Aussichten für die „Bären" verhältnißmäßig gut erscheinen. Ohne Frage herrscht auf dem Weizenmarkte zur Zeit eine Tendenz fallender Preise vor. Zu Anfang der letzten Woche gelang es den Bären, die Weizenpreise zunächst nicht unerheblich herabzudrücken. Unter der gedrückten Stimmung wurde praktisch der ganze Markt überverkauft, namentlich zu Anfang der Woche, als auch über große Weizenverkäufe aus den Weizengebieten berichtet wurde. Indessen hob sich die Stimmung in den beiden letzten Tagen der Woche wieder ganz wesentlich. Jedenfalls war gegen Ende der Woche die flaue Stimmung bei weitem nicht mehr so vorherrschend, wie zu Beginn der Woche. Man rechnet eben damit, daß unsere Sommerweizenernte noch nicht einmal begonnen hat, und daß in den nächsten 50 Tagen noch mancherlei sich ereignen kann, was vielleicht das Resultat der Gesammtweizenernte noch wesentlich verändern mag. Außerdem ist von dem zuerst auf den Markt gekommenen Winterweizen des Südwestens schon ein so großes Quantum für den baldigen Export verkauft worden, daß eine Woche regnerischen Wetters schon genügen mag, um die Situation auf dem Weizenmarkte vollständig zu verändern und die „Bären" sozusagen vollständig von der Bildfläche zu verdrängen.

So ist im großen ganzen die Lage auf dem Weizenmarkte heute noch höchst unklar und ungewiß. Sie hat unbedingt heute noch zwei Seiten, wenngleich auch heute noch die Aussichten für die „Bären", also für niedrige Preise, im allgemeinen noch fester begründet sind als die Aussichten der „Bullen" oder einer steigenden Preistendenz. Zur richtigeren Beurteilung dieser beiden Seiten ist zu berücksichtigen, daß im Sommenweizengebiet gerade jetzt noch, wie die Erfahrung gelehrt hat, sich sehr wohl verheerende Getreidekrankheiten, vor allem schwarzer Rost, zu entwickeln und den Ertrag wesentlich herabzusetzen vermögen, wodurch natürlich die Stimmung im Markte wesentlich zu Gunsten der „Bullen" beeinflußt werden müßte. Schon in der letzten Woche wurden vereinzelte Berichte über das Auftreten von schwarzem und rotem Rost in den Weizenfeldern laut, doch konnte ein größerer Umfang des angerichteten Schadens bisher nicht bestätigt werden. Das Gerücht vom verheerenden Rost taugt übrigens jedes Jahr, von der einen Seite bestätigt, von der anderen bestritten, auf und schwindet auch nicht eher, als bis die Gefahr endgültig vorüber ist; solange aber auch erhält es die Unsicherheit im Markte bis zu gewissem Grade aufrecht.

Wie die Preise sich gestalten werden, ob unsere Farmer für ihre größere Weizenernte mehr an Dollars und Cents bekommen werden als im vorigen Jahre für die relativ kleinere Ernte, dafür kommt auch wesentlich die Konjunktur im Weltweizenmarkte in Betracht. Im allgemeinen muß man in dieser Hinsicht sagen, daß die Ernteberichte aus dem Auslande, namentlich aus Rußland mit seinem bedeutenden Weizenbaue, gar nicht so günstig lauten. Diese Tatsache sollte den Markt festigen und ein höheres Preisniveau sichern. Dazu kommt dann noch, daß die neue Ernte auch in vollständig geleerte Speicher gelangt. Bei uns in den Vereinigten Staaten sind die sichtbaren Weizenvorräte der alten Ernte jetzt auf rund 15 Millionen Bushels herunter, während sie in 1909, als der Chicagoer Weizenkönig Patten seinen großen Schnitt machte, auch nicht auf mehr als 9,756,000 Bushels herunter waren. In Chicago waren die sichtbaren Vorräte in der letzten Woche bis auf 782,000 Bushels, sogar noch 112,000 Bushels weniger als im Patten-Jahr, herunter. Trotzdem geben angesichts der gewaltigen neuen Ernte diese leeren Speicher keinen Grund zur Beunruhigung. Im allgemeinen kann man denn auch nur sagen, daß die Spekulation in Weizen zur Zeit sehr gering ist und sich hauptsächlich auf professionelle Getreidespekulanten beschränkt. — Die Weizenzufuhr betrug auf dem Chicagoer Markte im Juni 251 Eisenbahnwagenladungen, womit eine neuer Rekord für den Monat Juni geschaffen wurde. In der letzten Woche aber kamen nur 465,000 Bushels neuen Weizens nach Chicago, 14,000 Bushels weniger als in der gleichen Woche des vorigen Jahres. Der Versandt an Weizen von Chicago aus betrug in der letzten Woche 809,000 Bushels gegenüber 355,000 Bushels in derselben Woche des Vorjahres, worin wieder die derzeitige starke Nachfrage nach vorhandenem Weizen zum Ausdruck gelangt. — Für die nächsten zwei Monate darf auf dem Markte eine sehr starke Zufuhr von neuem Weizen erwartet werden, da bereits so große und umfangreiche Verkäufe nach dem Auslande für baldige Lieferung abgeschlossen sind. — Juliweizen wurde zum Schluß der Woche an der Chicagoer Börse mit 79½ Cents, 1¼ Cents höher als zu Beginn der Woche, notiert. Alle Märkte des Landes schlossen überhaupt in der letzten Woche, im geraden Gegensatz zur Vorwoche, mit höheren Preisen, Minneapolis sogar um 2¾ Cents höher. Desgleichen schlossen die ausländischen Börsen mit höheren Weizenpreisen die Woche, Liverpool mit einem Gewinn von 1⅛ Cents.

Mit besonders großer Spannung wird in den Kreisen der Farmer und der Händler die erste Mitteilung der Statistiker der Bundesregierung über den Stand des Maises in diesem Jahre erwartet. Man erwartet, daß für Mais morgen eine kleinere Anbaufläche ls im vorigen Jahre berichtet werden wird, da im vorigen Herbste viel Maisland mit Winterweizen bestellt worden ist. Wenn man mit einer Maisanbaufläche von 105 Millionen Acres und mit einem Stande des Maises von 86 Prozent einer Vollernte, wie erwartet wird, rechnet, so würde man darnach eine Maisernte von 2888 Millionen Bushels gewärtigen können; bei 88 Prozent einer Vollernte würde man auf 2930 Millionen Bushels Mais rechnen können. Bei einer Anbaufläche von 106 Millionen Acres und einem Stande von 88 Prozent einer Vollernte würde der Ertrag sich auf 2957 Millionen Bushels stellen. Im vorigen Jahre waren 106,884,000 Acres mit Mais ursprünglich bepflanzt und abgeerntet wurden schließlich 105,820,000 Acres; Anfang Juli wurde im vorigen Jahre der Stand des Maises auf 86,9 Prozent einer Vollernte noch geschätzt; das würde einer Ernte von 2971 Millionen Bushels entsprochen haben. Dann kamen aber die gewaltige Dürre und die heißen Winde, welche den Ertrag der Maisernte doch noch auf 2447 Millionen Bushels herabzudrücken vermochten. — Bisher hat der Mais in diesem Jahre vielfach unter zu großer Feuchtigkeit in der Weise gelitten, daß die vielen und häufigen Regen das rechtzeitige Kultiviren in den Maisfeldern nur zu oft verhinderten. In der letzten Woche gerade kam der Regen aber sehr zur rechten Zeit. Diese Tatsache ist von den „Bären" an der Börse denn auch sofort weidlich ausgeschlachtet worden. Das Resultat ist gewesen, daß Mais zum Schluß der Woche 2¾ bis 3⅜ Cents billiger als in der Vorwoche verkauft wurde. — Im übrigen ist es natürlich noch viel zu früh, um über den Ausfall der diesjährigen Maisernte Betrachtungen anstellen zu können. Es sei aber darauf hingewiesen, daß mit dem 1. Juli die neue Gradirung für Mais, welche von der Bundesregierung vorgeschrieben ist, in Kraft trat; sie hat zunächst Unruhe in Händlerkreisen geschaffen, wie anzunehmen war, doch dürfte diese Unruhe bald schwinden, nachdem man sich im Handel erst einmal an die neue Ordnung der Dinge gewöhnt hat.

Der Ertrag der Haferernte wird jetzt auf 1120 Millionen Bushels geschätzt. Vor einem Monat rechnete man noch mit einer Haferernte von 1216 Millionen Bushels, doch wurden die Aussichten auf eine Vollernte infolge von Dürre und Hitze in den letzten vier Wochen um 8 bis 10 Punkte herabgedrückt. Wird in dem morgen zur Veröffentlichung gelangenden Berichte der Bundesregierug noch mit einem Stande von 83 Prozent einer Vollernte gerechnet, so würde das einer Gesammternte von 1178 Millionen Bushels bei einem Ertrage von 37.1 Bushels pro Acre entsprechen. Der Stand des Hafers im Durchschnitt der letzten 10 Jahre betrug am 1. Juli 83.7 Prozent einer Vollernte; im vorigen Jahre rechnete man Anfang Juli mit einer Haferernte von 1031 Millionen Bushels und erntete schließlich 1122 Millionen Bushels; im Durchschnitt der letzten 5 Jahre stellte sich die Haferernte auf 1131 Millionen Bushels. — Im Allgemeinen hat im Hafermarktte während der letzten Woche eine Verschlechterung der Preise zu verzeichnen gewesen. Den ungünstigen Berichten aus Illinois und Missouri hat man wenig Beachtung geschenkt. Unter dem Druck sehr starker Verkäufe aus den Landbezirken sanken Allem zum Trotz die Preise. Am Schlusse der Woche waren sie 1¼ bis 1¾ Cents niedriger und überhaupt 5 bis 7¾ Cents niedriger als vor einem Jahre.

Auf dem Viehmarkte herrscht allgemein eine feste Stimmung stark vor. Auch der Schweinemarkt hat entschieden einen festeren Ton angenommen. Die weltweite Knappheit an Vorräten der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung und der tierischen Produktion läßt sich eben nicht leugnen.

Vom Standpunkte des Farmers aus kann die Marktlage im Allgemeinen, soweit die letzte Woche in Betracht kommt, als durchaus befriedigend angesehen werden. Die Konstellation aller in Betracht kommenden Faktoren ist auch im Weizenmarkte derart, daß die Farmer sich recht gut einen lohnenden Preis sichern können, wenn sie nicht übereilt und unklug ihre Ernte auf den Markt werfen, wie schon wiederholt an dieser Stelle betont wurde. F. J. Matenaers.

Dienstag in unserem Bargain Basement

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 5

Juli Räumung von Kleidung für Damen

Von den Abteilungen auf dem 3. Floor wurden 1,573 Kleidungsstücke heruntergeschickt, einschließlich hübsche Suits, Coats und Skirts

1,573 Kleidungsstücke von unseren 3. Floor Ready-to-Wear Abteilungen transferirt, morgen zum Verkauf in unserem Bargain-Basement zu Preisen offerirt, die kaum die Kosten der Stoffe decken. Infolge des Entschlusses, diese Kleidungsstücke schnell zu räumen, ließen wir deren wirkliche Werte völlig außer Acht. Einige der hübschesten Facons der Saison sind in dieser Partie vertreten. Jedes Kleidungsstück ist wünschenswert, die Stoffe sind elegant u. die Herstellung entspricht unserem gewöhnl. hohen Standard.

Dieser Verkauf sollte für die sparsamen Frauen von Chicago große Anziehungskraft besitzen; es ist ein Verkauf, der nahezu einen Monat vor der gewöhnlichen Zeit geboten wird; er offerirt Euch passende Kleidungsstücke für alltäglichen Gebrauch, wie auch Sachen, die für den Herbstgebrauch eine gute Geldanlage bilden. Die folgenden Kleidungsstücke werden offerirt:

378 Suits ursprünglich $14.75 bis $18.75 markirt, zu 5.95
496 Coats ursprünglich $14.75 bis $19.75 markirt, zu 5.95
476 Skirts ursprünglich $4.95 bis $9.75 markirt, zu $1.79 und 2.98
192 Kinder-Coats ursprünglich $4.95 bis $9.75 markirt, zu 1.98 und 2.48
37 Regenröcke ursprünglich $4.95 bis $7.95 markirt, zu 1.97

Die Suits sind reinwollene Serges, Shepherd Checks, Crepes, Diagonal Serges, französische Serges, Bedford Cords, Korbgeflechte, Whipcords, Eponge, Novelty Karrirungen, Seiden Moire, Seiden Poplin, Gaberdines, Brocaded Stoffe, die Farben sind Schwarz, Marineblau, Lohfarbe, weißer Serge, Copenhagen, Royal, Cerise, Rose, Lavender und schwarze und weiße Streifen.

Folgendes ist eine genaue Liste der Suit-Größen in diesem Verkauf:
20 von Größe 14 23 von Größe 18 76 von Größe 36 46 von Größe 40 23 von Größe 44
69 von Größe 16 8 von Größe 34 65 von Größe 38 42 von Größe 42

Coat-Größen 13, 15, 17 u. 34 bis 46. In Stoffen aus Serges, Taffetas, Poplin, Crepes, Moire, seid. Novelty Ratines, Ottoman Seide, Bedford Cord, Golfine, lange Serge-Coats, in schwarz und Navy; Gaberdine und Balmacaans.

Trefft morgen Eure Auswahl aus diesen Coats, früher auf unserem 3. Floor von $14.75 bis $19.75 markirt; in unserem Bargain-Basement, Auswahl zu.

$5.95 Bargain Basement

Regenröcke — in farbig, schwarz u. Navy; meistens Mohairs; 37 gehen in diesem Verkauf zu 1.97

Skirts —Woll. Serge, franz. Serge, schottische Plaids, Poplins, Mohairs, weiße Serges und Gaberdines, alle Farben — speziell im Basement zu 2.98 und.... 1.97

Reguläre Partien von Coats und Suits im Basement für den morgigen Verkauf reduzirt auf.... 3.33

Kinder-Coats — in allen Schattirungen— Stoffe sind Serges u. Novelty Stoffe, markirt zu 2.48 und 1.98

Ein guter Eisschrank
verbraucht um ein Drittel weniger Eis

Der Polarkönig-Eisschrank hat die berühmte Leonard'sche 8 Wände Konstruktion, patentirte Wasserabflußröhre, die das Eindringen von warmem Licht und Insekten in die Vorratskammer unmöglich macht. Zwei vernickelte Stahldrahtfächer, vernickelte Messingschlösser und Scharniere. Fassungsvermögen 70 Pfund Eis, speziell für morgen zu $9.35

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite.
PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046—1056 Belmont Ave.

Leset die „Sonntagpost"!

Auf sich selbst angewiesen.

Streikenden Kellnerinnen die verlangte Hilfe verweigert.

Die Gewerkschaft der Kellnerinnen ist gestern von der Chicagoer Arbeiterföderation mit ihrem Gesuche, daß der Bäckergewerkschaft verboten werde, die Knabschen Speisewirtschaften mit Brot zu versorgen, abgewiesen worden. Man bedeutete ihr, daß die Bäcker der Arbeit oder vielmehr des Lohnes dafür dringend bedürfen. Die Kellnerinnen erklärten bekanntlich bereits vor zwei Monaten gegen die besagten „Restaurants" den Streik, haben aber trotz ihrer Ausdauer bisher wenig auszurichten vermocht. Ihre Hoffnung, daß es ihnen gelingen würde, andere Gewerkschaften in den Kampf hineinzuziehen, ist nun auch zu Schanden geworden, wodurch sie, wie man sich wohl denken kann, in eine sehr gereizte Stimmung versetzt wurden. „Die Bäcker sind ganz gewöhnliche „Scabs", erklärte ihre Sekretärin, Frl. Elizabeth Maloney, was natürlich große Aufregung verursachte. „Die ganze Sache sieht sehr verdächtig aus", fuhr sie fort, „die Arbeiterföderation spielt offenbar ein falsches Spiel mit uns."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher